

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettelle 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 299.

Donnerstag den 20. December

1888.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Donnerstag nach der Probe: **General-Versammlung.**
Der Vorstand. 131



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Samstag den 22. December cr. Abends
präcis 9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslocale „Zum Mohren“.

Wichtiger Vereins-Angelegenheiten wegen
ersucht um allseitiges Erscheinen

Der Vorstand.

128

Männergesang-Verein Concordia.

Am 11. Weihnachts-Feiertage

Abends präcis 7 1/2 Uhr:

Zweites Concert

mit **BALL**

im

„Hotel Victoria“,

wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und
Inhaber von Jahreskarten hierdurch ergebenst eingeladen
werden.

Der Vorstand. 205

Männergesang-Verein

„Alte Union.“

Unsere Weihnachts-Feier findet am zweiten Weih-
nachts-Feiertage, Abends 8 Uhr anfangend, durch ein

Großes Vocal- und Instrumental-Concert,

Christbaum-Verloosung und Tanz

im

„Römer-Saal“

statt. Unsere verehrlichen Freunde und Gönner laden wir
hiermit zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Eintrittspreis für Herren nebst einer Dame 1 Mk.,
jede weitere Dame 50 Pfg. — Mitglieder haben mit einer
Dame wie immer freien Zutritt.

172

Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Am 1. Weihnachts-Feiertage

von Abends 8 Uhr an im „Römer-Saal“:

Grosses Vocal- & Instrumental-Concert,

verbunden mit

Christbaum-Verloosung,

wozu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familie, sowie geladene
Gäste und Freunde des Vereins ergebenst einladet

Der Vorstand.

NB. Der Eintritt ist frei!

131

Programme sind zu haben bei den Herren Gastwirth
Reinemer, Schachtstraße, Kaufmann Chr. Dankoff, Goldgasse,
und Gastwirth Ph. Graumann (Zur Turnhalle), Hellmuthstraße.

Kirchgasse 2. Total-Ausverkauf 2. Kirchgasse

Galanterie- und Spielwaaren, Puppen etc.

Nochmalige Preis-Reduzirung!

Noch vorrätig:

Haar-Schaukelpferde früher 30, jetzt Mk. 20,
do. kleinere 20, 14,
sowie Holz- und Brettschaukelpferde billigst.

Caspar Führer's Bazar,

Kirchgasse 2.

Kirchgasse 2.

Filiale: Marktstrasse 29.

11038

Trauringe,

silberne Bestecke, einzelne Löffel

in grosser Auswahl vorrätig.

Grosses Juwelen-, Gold- & Silber-Waarenlager

zu anerkannt billigsten Preisen.

11080

Specialität in Genfer Herren- und Damen-Taschen-Uhren

zu Fabrikpreisen mit mehrjähriger Garantie.

Wilhelm Engel,

Langgasse 20. Juweller, Langgasse 20.

vis-à-vis dem Seifengeschäft des Herrn W. Poths.

Ein Herren-Pelz-Heberrock und mehrere prachtvolle, geb.
Bücher für die Jugend billig zu verkaufen. Näh. Exped. 10974

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Donnerstag den 27. December c. kommt im Waldbort „Winterbuch“ folgendes Buchen-Holz zur Versteigerung:

17 Stämme, 3—8 Mtr. lang, 40—70 Cmr. stark, 1 Hackfloss, 20 Nm. Felgenholz, 600 Nm. Scheite, 185 Nm. Knüppel und 58 Hunderl Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr bei Holzstoß No. 1 auf dem von der „Eisernhand“ nach dem „Klapperstod“ führenden Wege. Credit bis 1. September 1889. Abfuhr bequem. Forsthaus Chausseehaus, den 17. December 1888.

Der Königl. Oberförster.
Gulner.

85

Fischerei-Verpachtung.**Freitag den 28. December cr.** Vormittags 10 Uhr kommt in meiner Amtsstube die Ende März pachtfrei werdende **Fischerei im Schlängenbaderbache** wegen eingelegten Nachgebots nochmals auf weitere 12 Jahre zum öffentlichen Ausgebot. Forsthaus Chausseehaus, den 17. December 1888.Der Königl. Oberförster.
Gulner.

85

Bekanntmachung.**Samstag den 22. December, von Vormittags 9 Uhr ab,** werden in dem „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15 hieselbst, auf freiwilliges Anstehen:

Circa 5—600 Flaschen 4 Jahre alte Beerenobst-Weine, als Stachel-, Johannis- und Himbeer-Weine,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Die Weine sind aus den feinsten Holländer und Pariser Colonial-Raffinaden hergestellt und eignen sich besonders bei jetziger Jahreszeit zur Erwärmung des Körpers.

Wiesbaden, den 19. December 1888.

269

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.**Samstag den 22. December, Vormittags von 11 Uhr ab,** werden in dem „Römer-Saale“, Dohheimerstraße No. 15 hieselbst, auf freiwilliges Anstehen aus der hiesigen Gewerbehalle herrührende Möbel und Gebrauchs-Altensilien, als:

1 großer Ausziehtisch mit 5 Platten in Eichenholz, 1 nußb. Klappstuhl, 2 fl. viereckige Tische, 2 Bettstellen, 1 Kleider- und 1 Wäschekrank, 2 Trumeaux, 2 Toilettenpiegel, 1 Kinderstuhl, 11 Treppenleitern, 6 Gelbthühle verschiedener Größe, 21 Stiefelständer, diverse Kleiderhänger, Servirbretter, Brief- und Gewürzlasten, Thürheber, Gutsständer, Trockengestelle und dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Die Gegenstände sind sämmtlich neu und tadellos, eignen sich hauptsächlich zu Weihnachts-Geschenken und stehen von 8 Uhr Vormittags ab im Versteigerungslotale Liebhabern zur Ansicht bereit.

Wiesbaden, den 19. December 1888.

269

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher,
kleine Schwalbacherstraße 6.**Muckerhöhle.**
Heute: Mehlsuppe.

11081

Frische Schellfischeper Pfd. 25 Pfg.
heute erwartend.

11051

H. Martin, Hochstraße 80, nahe am Michaelsberg.

Schöne Birnen und Äpfel zu haben neue Colonnade 28.

A. Hirsch-Dienstbach, Mühlgasse 2, 2. Stock,zeigt das Eintreffen einer großen Auswahl **Marabouts und Ball-Garnituren** in eleganten Cartons, zu Fest-Geschenken passend, an. Preise äußerst billig. 11049**A. Hirsch-Dienstbach, Mühlgasse 2, 2. Stock,**empfiehlt sich im Anarbeiten und Umbinden alter **Ball-Garnituren** nach den neuesten Mustern schnell und billig. Großes Lager einzelner **Ballblumen, Blätter, Gummistiele** etc. 11050**Weihnachts-Geschenke.**

Von einem hiesigen Geschäft sind mir eine große Parthie

Damen-Winter-, Regen- und Kinder-Mäntel, Jaquets, Tricot-Tailen, sowie verschiedene Stoff-Reste zu allen Arten Mänteln und Jaquetszur Versteigerung übergeben, die in meinem **Auctions-Saale****8 kleine Schwalbacherstraße 8**
zu Auktionspreisen aus freier Hand verkauft werden.

235

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.**Frisches
Hirschfleisch,**

sowie

**frischgeschossene, starke
Hasen**

empfiehlt billigst

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Fernsprechstelle No. 47.

3 Marktplatz 3.

11045

**Central-Fischhalle, Marktstraße 12,**

vis-à-vis dem Marktplatz und Rathhause,

empfiehlt in täglich frischer Zufuhr **Belgoländer Schellfische** zu 25 Pfg., echte **Camorder Schellfische** von 30 Pfg. an, feiten **Ostender Cablian, Ostender Seezungen, Zander, abgeschlachtete Rheinhechte und Karpfen, Schollen, grüne Gäringe** zum Baden billigst, **lebende Aale**, sehr schöne, lebende **Rheinhechte 1 Mtr. und Rheinlarpfen 90 Pfg.**, sowie feinste **marinierte u. Rancheischwaaren** zu billigsten Preisen. 304**Frische Cam. Schellfische** per Pfd. 25 u. 30 Pfg.

direct vom Fang eintreffend, bei

11048

Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Helenenstraße.**Sandkartoffeln**per Kumpf 28 Pfg., empfiehlt
H. Martin, Hochstraße 80

nahe am Michaelsberg.

11052

Ger. Würst Pfd. 40 Pfg., ausgel. Fett Pfd. 40 Pfg. a. h. Steingasse 28

Öffentliche Versteigerung. Heute

Donnerstag den 20. December c., Morgens 10 und
Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem
Auctionssaale

8 kleine Schwalbacherstrasse 8

nachverzeichnete mit von hiesigen Geschäften übergebene Waaren, als:
Herren- und Damenhemden, Unterjacken,
Normalhemden, Unterhosen, Oxford, Bett-
tuchleinen, blaue Schürzenleinen, weiße und
bunte Nachtjacken, Kleiderstoffe aller Art,
Stoffreste zu Damen- und Kindermänteln,
Jaquets, Regenmäntel, sowie noch ver-
schiedene andere Wollwaaren

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Zur gef. Beachtung.

Bei der

heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr in meinem
Auctionssaale

8 H. Schwalbacherstrasse 8

hantirenden Wollwaaren-Versteigerung kommen noch
Reste Buxin zu Hosen und ganzen Anzügen, Reste
Stoff zu Damen- und Kindermänteln, Jaquets, sowie
Regenmänteln, Kleiderstoffe, Bettdecken, ein Puppen-
salon mit Schlafzimmer, ein kleines Kindertheater, 3 sehr gut-
gehende neue Pendules, Tricot-Tailen, Regenschirme u.
zum Ausgebot, welche Gegenstände ebenfalls zu sehr guten Weih-
nachts-Geschenken sich eignen.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Heute

und die folgenden Tage bis Weihnachten verkaufe ich
in meinem Magazin Friedrichstraße 8
die nachverzeichneten Waaren, als:

- Herren- und Damenhemden, Cachemire, Blandruck,
- Schürzenzeug, Wollbist, Unterrockstoffe,
- Bettzeug, blaues Schürzenleinen, Reste
- Flanelle, Herrenhemden, gestricke Herren-
- Westen, engl. Lederhosen, Reste Buxin
- für ganze Anzüge, Hosen und Hosen und
- Westen, Schirme u.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, und mache das verehrte
Publikum besonders auf diesen Verkauf aufmerksam, da die
Waaren neu und tabellos, nicht etwa zurückgesetzte sind und sich
vortreflich für Weihnachts-Geschenke eignen.

Ferd. Müller.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden mit und ohne Badewanne nach jeder beliebigen Wohnung
sehr billig geliefert.

Gustav Bree, Langgasse 22.

$\frac{1}{2}$ Sperrfisch abzugeben Karlstraße 17, Bel-Etage rechts.

Schönes Kanape (neu) bill. abzug. Michelsberg 9, II, L. 10696

Schöne Puppenstube f. billig zu verk. Oranienstr. 25, St. II. r.

Seine Parzer Kanarien billig Webergasse 48, 3. St. 11039

Papeterie P. Hahn,

51 Kirchgasse 51,

empfehlte als Neuheit in eleganten Cassetten:

100 Bogen Briefpapier mit Couverts

M. 1,75 und 1,40,

50 Bogen Briefpapier mit Couverts

M. 1,— und —80,

50 Karten mit Couverts

M. 1,— und —80,

sowie eine große Auswahl feinerer Papiere in Cassetten
zu äußerst billigen Preisen. 11033

Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung

in meinem neuerbauten Hause beehre ich mich ergebenst
anzugehen. Dieselbe enthält in größter Auswahl in nur
prima Qualitäten gemalte Speise-, Kaffee-,
Punsch-, Liqueur- und Wein-Servicen; in bron-
zierter Waare: Verdampfschalen, Fischständer in
prachtvollen Mustern und Hängevasen, gemalte Blumen-
töpfe und Vasen, Römergläser und Pokale, Kinder-
tasteln und Speise-Servicen zu Einkaufspreisen, alt-
deutsche Trink- und Ziergefäße in größter Auswahl.
Gold- und Namentassen und viele andere zu Geschenken
geeignete Sachen. Um recht zahlreichen Besuch bittet
Hochachtungsvoll

W. Heymann, Firma: H. Jung Wwe.,
3 Ellenbogengasse 3.

Möbel-Fabrik und -Lager

von H. Markloff

unterhält stets großes Lager in solid gearbeiteten Polster- und
Kastenumöbel, sowie Betten. Vorräthig sind circa 60 ein-
und zweithür. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, ca. 10 Plüsch-
Garnituren in modernen Façons, in glatten und gepreßten Plüsch,
25 Sopha's und Chaises-longues, ca. 100 vollständige Betten,
aus nur gediegenem Material gefertigt, von den gewöhnlichen
eiserne Betten bis zu den hochfeinsten, polierten, französischen
Betten, große Auswahl in Spiegeln, Buffets, Secretären,
Bureaux, Schreibtischen, Verticow's, Gallerieschränken, Consolen,
Kommoden, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne
Marmor, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, Nothhaar-, Seegras-
und Woll-Matratzen, vollständige Einrichtungen für Salon, Wohn-,
Schlaf- und Esszimmer u. s. w.

Sämmtliche Möbel, auch zu Weihnachtsgeschenken ge-
eignet, sind in meinen Verkaufshallen 15 Maier-
gasse 15, ausgestellt und werden unter Garantie zu
äußerst billig gestellten Preisen abgegeben. 11056

Sehr billig zu verkaufen:

1 nußbaum. Bücherschrank 45 Mt., 1 nußbaum.
Secretär 42 Mt., 2 prachtvolle Barock-Sopha's billig, 3 ein-
thürige Kleiderschränke von 10 Mt. an, 1 einthür. Kleiderschrank
(ganz in Eichen), 2 zweithür. Kleiderschränke (wie neu) 36 Mt.,
1 zweithür. Kleiderschrank (ganz in Eichen), sehr gut, 1 Chaise-
longue (sehr bequem) 18 Mt., 1 kleiner ovaler Tisch 10 Mt.,
3 gute Spiegel von 12 Mt. an, 3 Polsterstühle 10 Mt.,
1 Sessel 10 Mt., 1 ganz neue Nothhaarmatratze 36 Mt., 1 voll-
ständiges Bett mit Sprungmatze 54 Mt., 2 Küchentische à 4 Mt.,
3 Mahagoni-Speisetische 18 Mt., 1 Küchenschrank ohne Aufsatz
10 Mt. Näh. Exped. 11043

Ofenseker u. -Pater Deuster wohnt Moritz-
straße 20. 11023

Feldstraße 15 ist ein Klastier trod. Scheitholz zu verk. 10729

Praktische Weihnachts-Geschenke:

Reisekoffer mit vollständiger und praktischer Toilette-Einrichtung für Herren und Damen,
Herren-Reise-Necessaires mit vollständiger und praktischer Toilette-Einrichtung,
Damen-Reise-Necessaires mit vollständiger und praktischer Toilette-Einrichtung,
Reise-Toilette-Taschen, zum Zusammenrollen, mit und ohne Einrichtung,
Rasir-Necessaires, enth.: 2 englische Rasirmesser, 1 Streichriemen, 1 Patentspiegel, 1 Seifendose, 1 Seifenbecken, 1 Rasirpinsel, 1 Kamm in elegantem und dauerhaftem Leder-Etuis,
Brenn-Necessaires in Leder, enthaltend: 2 Frisireisen, 1 automatischen Brenn-Apparat, 1 Spiritus-Flacon, 1 Puderdose, 1 Feuerzeug, Haarnadeln etc.,

empfehlte in grosser Auswahl und zu billigen Preisen

Bürsten-Garnituren in Elfenbein und in elegantem, verschliessbarem Etuis, enthaltend: 1 Kopfbürste, 1 Kleiderbürste, 1 Hutbürste, 1 Nagelbürste, 1 Zahnbürste, 1 Spiegel, 1 Puderdose, 1 Frisirkamm, 1 Staubkamm,
Kamm-Garnituren, bestehend aus: Frisir-, Scheitel-, Staub- und Taschenkamm, in Schildpatt und Büffelhorn,
Toiletten zur Pflege der Nägel in verschiedenen Grössen und in elegantem Etuis mit verschiedenen Instrumenten und Nagel-Utensilien, als: Dosen für Nagelpulver und Nagelpomade, Nagelscheeren, Nagelzangen, Nagelmesser, Hühneraugenmesser, Nagelbürsten, verschiedene Nagelfeilen, Polissoir, Handschuhknöpfer etc.,

Ed. Rosener, Kranzplatz 1.

Sämtliche **Reisekoffer** und **Reise-Necessaires** werden eigens für mich angefertigt und sind für den praktischen Gebrauch berechnet. Jeder einzelne darin befindliche Gegenstand ist von bester Qualität. Ueberflüssige Gegenstände sind vermieden, dagegen jeder wirklich gebräuchliche Toilette-Artikel darin enthalten. Eine gleiche oder gar grössere Auswahl kann Niemand hier bieten.

10580

Passende Weihnachts-Geschenke.

Toilette-Spiegel mit feinsten Gläsern, als:
Handspiegel in Holz von 1 Mk. 40 Pf. an,
Rasirspiegel mit Gläsern auf beiden Seiten, ein Glas vergrössert, von 6 Mk. an,
Toilette-Spiegel mit beweglichem Patentgriff von 2 Mk. an,
Klapp-Spiegel in Holz und in Leder in allen Grössen von 3 Mk. an,
grosse Frisir-Stellspiegel in Bronze mit Leuchtern von 40 Mk. an,
Universal-Stellspiegel, ganz gross und geschliffen, von 7 Mk. an,
zweitheilige grosse Frisirspiegel zum Anhängen und Aufstellen, für das Haus und die Reise, von 12 Mk. an,
dreitheilige grosse Frisirspiegel zum Anhängen und Aufstellen, für das Haus und die Reise, von 16 Mk. an,
Neuheiten in eleganten Puderboxen von 1 Mk. an bis zu 8 Mk.,
Crystall-Toilette-Flaschen und -Büchsen von 3 Mk. an,
echte Schildpatt-Staubkämme von 3 Mk. an,
echte Schildpatt-Frisirkämme von 5 Mk. an,
Neuheiten in Schildpatt-Aufsteckkämmen, Schmucknadeln, Façon-Kämmen, glatten Nadeln etc. in grossartiger Auswahl und zu äusserst billigen Preisen

empfehlte

10721

Ed. Rosener, Kranzplatz 1.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Die neuesten Odeurs für Kleider & Taschentücher in circa 100 verschiedenen Gerüchen à Flacon 50 Pf., 75 Pf., 1 Mk., 1 Mk. 50 Pf., 2 Mk. bis 12 Mk.
Elegante Odeur-Kasten, Blumen-Körbchen, Flaconständer, 2 und 3 der neuesten und beliebtesten Parfums enthaltend, zu 1 Mk. 50 Pf., 2 Mk., 3 Mk., 4 Mk. bis 35 Mk.
Zerstäuber mit dauerhaften Gummibällen von 1 Mk. 20 Pf. an bis zu 15 Mk.
Luftreinigungs-Lampen für Rauch-, Speise- und Krankenzimmer von 2 Mk. 50 Pf. an.
Aechte Eau de Cologne zu Originalpreisen.
Diverse Zimmer-Parfums von 1 Mk. an.
Riechkissen-Sachets zum Parfumieren der Kleider, Wäsche, Taschentücher etc. von 1 Mk. an.
Deutsche, englische und französische Toilette-Seifen von den einfachsten Haushalts-Seifen bis zu den allerfeinsten Toilette-Seifen.
3 Stück feine Toilette-Seifen in einem eleganten Kästchen 50 Pf.,
3 Stück feine Toilette-Seifen in einem eleganten Carton mit Weihnachtsbildern ausgestattet, 80 Pf.,
6 Stück feine Haushalts-Toilette-Seifen in eleganten Cartons und in sechs verschiedenen Gerüchen assortirt 1 Mk.

empfehlte in grossartiger Auswahl

10722

Ed. Rosener, Kranzplatz 1.

Prachtvolle Regen-Mäntel

zu 8, 10, 12 und 15 Mark

in reichster Auswahl

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

279

Wer zu Weihnachten einen Schulranzen
oder Schultasche gebraucht,
Der versäume nicht, im eigenen Interesse
diese Artikel in

Kirch-
gasse 2, Caspar Führer's Bazar, Markt-
strasse 29,
anzusehen. Noch nie wurde eine so starke Waare zu
solchen Spottpreisen geboten. 10880

Für 10 Mark

liefere ich

1/2 Dutzend

Damenhemden

aus schwerem Cretonne.

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft, 10281

Langgasse 32 im „Adler“.

Weihnachts-Geschenke:

Alapjessef, Staffeleien, Pumpenbretter, Nähtische,
Rauchtische, Servirtische, Schirmständer, Noten-
ständer, Notenschränke, Ofenschirme, Klavierstühle,
Stagären und dergl. mehr empfiehlt zu billigsten Preisen das
Möbel-Magazin von

Heinrich Sperling,

43 Launnsstraße 43.

9792

Uhren,

zwei neue Remont.-Savonette, à 90 Mk., reeller
Werth 150 Mk., zu haben Webergasse 46. 11007

Seidene Regenschirme

werden bei uns ganz ausverkauft

38 Wilhelmstraße 38.

S. Guttman & Co.

165

Für 4 Mk.

10581

(reeller Werth 5.50 Mk.)

habe ich einen Posten

Damen-Nachthemden

aus vorzüglichem Madapolam mit 1a Stickerei
garnirt.

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

Ein gebrauchter, kleiner, französischer Rundofen mit Rohr,
ein Wäsche-Trockengestell (für's Zimmer) und eine einfache
Stuben-Hängelampe billig zu haben Bleichstraße 4, 3 Tr. I. *

2
Webergasse. Sal. Bacharach, am Theaterplatz.

Für **Weihnachts-Geschenke** geeignet empfehle:

Feder-Boas
 in allen Farben,
Spitzen-Boas,
Spitzen-Kleider,
Volants,
Gestickte Roben,
Schleier,
Rüschen.

Fächer
 in
 Gaze, Atlas,
 Strausfedern.



Fächer
 vom
 einfachsten
 bis
 elegantesten Genre.

Neuheit!
Patent-Taschenfächer für Theater.

Ball- und Theatertücher.
 Spitzen-Fichus und Eoharpes,
 Wolltücher, Plaids, Jabots, Schürzen.

Gamaschen,
Handschuhe,
Ringwood,
 Taschentücher,
 Pochettes, Jupons,
 Morgenhauben,

Bänder
 in jeder Art und
 für **Schärpen**
 in allen Farben.

9928

Dresdener Mandel- und Sultanen-Stollen,

11022

Frankfurter Brenten, Haselnuss-, Marzipan-, Macronen-, Patience-, Butter- und Anis-Confect, Speculatius, Baseler Leckerly, Zimmtsterne, Weinringli, Pfefferküsse, Honigkuchen und Dresdener Weihnachts-Gebäck.

Häfnergasse 9. Herzogl. Nass. Hofbäckerei, Häfnergasse 9.

Frische span. Trauben,

frische **Malikräuter** (Waldmeister),

frische Orangen per Dtzd. 1 Mark

empfiehlt
 11025

F. Strasburger,
 Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Frische Egmonder Schellfische

heute erwartend.

10977

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische Egmonder Schellfische.

J. W. Weber, Moritzstrasse 18.

per Pfund
 30 Pfg.
 heute eintreffend.

Frische
Egm. Schellfische
 per Pfund
 30 Pfg.

J. Rapp, Goldgasse 2. 11036

Circa 20 alte Violinen (I. Meister-Instrumente), 1 Viola (Steiner), 1 Cello, $\frac{3}{4}$, sowie einige sehr gute Gitarren wegen Geschäftsaufgabe sehr billig zu verk. Karlstraße 44, 2 Tr. 11087

Großes Magazin für Haushaltungs-Gegenstände

in Glas! Porzellan! Steingut!

Ellenbogen- **Georg Ackermann,** Ellenbogen-
 gasse 9. gasse 9.



Von jetzt bis Neujahr verkaufe sämtliche Festgeschenke wie bekannt zu Fabrikpreisen. In größter Auswahl fortwährend auf Lager und empfehle:

Bowlen und Römer,
 Liqueur-Service,
 Bier-Service,
 Wasser-Service,
 Wein-Service,
 Kaffee-Service,
 Stammseidel, Beschlag
 nach gesetzlicher Vor-
 schrift,

Namen- und Goldtassen,
 Blumentöpfe, bemalt,
 Blumenvasen, ditto,
 Kuchenteller, ditto,
 Waschtischgarnituren, do.,
 Tisch-Ständer mit Glocke
 von 1 Mk. 50 Pfg. an,
 Haushaltungsstücken mit
 Schrift u. c.

Man bittet gefl. No. 9 zu beachten.

11034

Billig! Weihnachtsgeschenk. Nützlich!
Porzellan-Schilder mit Namen zu haben bei
11027 Georg Ackermann, Ellenbogengasse 9.



Auf bevorstehende Feiertage

empfehle Specialität in **Gänsen, Wild und Geflügel** aller Art. Verpackung und Versandt wird gleichzeitig übernommen und pünktlichst besorgt.



11047

K. Kohl,
2 Ellenbogengasse 2.

Frische Schellfische

treffen heute ein.

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Frische Egm. Schellfische 30 Pf. pr. Pfd.

treffen heute ein.

P. Freihen, Rheinstraße 55,
11055 Ecke der Karlstraße.

I^a Egmonder Schellfische von 25 Pf. an, I^a Cablian 11053

treffen heute Früh ein.

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Teppiche, 8 gr. Brüsseler, 6 gr. Arminster (abgeb.), 2 schöne echte Smyrna, 4 Meter l. und 3 Meter br., Bett- und Sophanvorlagen, 2 sehr schöne Schlafzimmer-Einrichtungen in Rußb., bestehend in 2 französischen Betten mit Matrasen, Waschkommoden, 2 Nachttische, Spiegelschrank, Handtuchhalter 500 Mt., 2 schöne Sekretäre 45 Mt., 8 Spiegelschränke (einer Eichen) 100 Mt., 6 Kanape's à 25 Mt., Kommoden, 4 schubl., 18 Mt., ov. u. edige Tische v. 3 Mt. an, 12 vollst. Betten in. Deckbett u. Kissen v. 30 Mt. an, einz. Bettstellen v. 4 Mt. an, 2 Klappische, 3 Küchenschränke v. 9 Mt. an, 15 Kleiderschränke, 1 u. 2 th., v. 18 Mt. an, 1 schöner Eisschrank 85 Mt., Kinderbettstellen v. 2 Mt. an, Stühle 2 Mt., 25 Delgemälde, 20 andere Bilder, Stageren, 18 Spiegel v. 4 Mt. an, 1 Auszugstisch 35 Mt., 2 gute Gelgen 15 Mt., 5 gr. Brüsseler Teppiche, viel gebr., v. 25 Mt. an, 1 gr. Ladenschrank, für Wirtschaft oder Hotel pass., 2 gr. Küchentische mit Buchenholzplatten, 1 6stamm. Lüster mit Gloden 45 Mt., Lampen; einz. Polsterstuhl, 6 schöne Waschkommoden, 1 Speise- und 1 Kaffeetisch in Porz., 6 gr. Deckbetten u. 12 Kissen, 3 gr. 4 schubl. Kommoden, prachtw. ovale u. edige Tische, 2 Chaises-longues, 5 Fenster Vorhänge, Gallerien, Rouleaux, 6 einz. Waschkommoden, Bücher, Uhren u. f. w. werden zu jedem Preise abgegeben in der **Villa Mainzerstraße 54.** Die Möbel und Teppiche sind sehr gut erhalten und kann sich das geehrte Publikum von der Güte und Billigkeit überzeugen.

Passend zu Weihnachtsgeschenken!

Ein **kleines Kinder-Kanape** mit **zwei Sesseln** dazu, ein schöner **Regulator** mit Schlagwerk billig zu verkaufen **Langgasse 22.** 11041

Getragene **Wintermäntel** bill. zu verk. Näh. Exp. b. Bl. 11001

Bleichstraße 19 ist eine neue **Federrolle** mit **Wochtag** zu verkaufen. 6627

Dohheimerstraße 48b sind **Schwarten**, für **Geländer** und **Gebälke** anzulegen, billig zu haben.

Grummet und Diätwurz

centnerweise zu haben bei

A. Homberger, Moritzstraße 7.
 9968

W. C. r o n,

Röderallee 28a,
Ecke der Stiftstrasse,

empfehle zu den billigsten Preisen als **praktische Weihnachts-Geschenke:** Unterkleider für Damen und Herren in Wolle und Baumwolle, Kopfhüllen, Plüsch- und wollene Schulterkragen, warme Hausschuhe, Umhängetücher, fertige Schürzen, sowie Schürzenstoffe, Blandrucks, Hosenträger, Portemonnaies etc. etc.

Circa 3 Klafter trockenes, buchenes Scheitholz in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und ganzen Klaftern zu verk. Näh. Platterstraße 10. 10789

Ein schöner **Sühnerhund** zu verkaufen bei Gastwirth **Becker, „zur Stadt Weilburg“, Albrechtstraße 33b.** 10266

Four rooms, suitable for a party, to be had on moderate terms in a good pension, Grünweg 4.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 18. d. Mts. Morgens 5 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft dem Herrn nach kurzem, aber schwerem Leiden unser gutes, liebes, unvergeßliches Kind,

Luise Fritz,

in noch nicht ganz vollendetem 6. Lebensjahre, was hiermit Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen und um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

Gustav Fritz.**Luise Fritz, geb. Horcher.**

Die Beerdigung findet heute Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause zu Schierslein aus statt. 11057

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **perfekte Köchin** sucht auf **1. Januar Stelle** durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.** Dasselbst wird **sofort 1 starkes Mädchen** gesucht.

Ein **ordentliches**, in aller Hausarbeit erfahrenes Mädchen, welches etwas kochen und nähen kann, sucht **sofort Stelle.** Näh. Platterstraße 4 bei Herrn **Inspector Mann.**

Eine **gewandte, junge Kellnerin** sucht **sofort Stelle** durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Personen, die gesucht werden:

Empf. feindbürgerl. Köchinnen, 2 Restaurationsköchinnen, Fräulein z. Stütze, 1 Jungfer, gepr. Kindergärtnerin B. **„Victoria“, Weberg. 37.**

Gesucht Herrschaftsköchinnen, feine Zimmermädchen, Mädchen allein in kleine Familie, französisch, Donnen und ein israelitisches Mädchen für die Küche durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 11054

Ein **besseres Mädchen**, welches kochen kann, zu einer Dame gesucht Näh. durch **Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15.**

Ein **älteres Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches selbstständig Haushalt führen, gut kochen und bügeln kann, zu **Neujahr** gesucht **Emserstraße 5, Parterre.**

Gef. Hotelzimmerm., Hotelfräuleinm., hoh. Lohn, z. 1. Jan., zwei Hausm., tücht. Alleinm. Bur. **„Victoria“, Weberg. 37, 1. Et.**

Gesucht Herrschaftspersonal jeder Branche mit guten Empfehlungen findet **Stellung** durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 11054

(Fortsetzung in der 5. Beilage.)

G. E. Lehr Söhne, Manufactur- und Weiss-Waaren, Frankfurt a. M.
Vertretung und Musterlager Wiesbaden, 9 Taunusstrasse, C. A. Otto.

Wir bitten unsere verehrten Kunden, des regen Geschäftes wegen ihre gefälligen Weihnachts-Bestellungen rechtzeitig zu übermitteln, um dieselben noch pünktlich expediren zu können. Unser langjähriger Vertreter für den dortigen Platz, Herr C. A. Otto, wird auf besonderen Wunsch die reichhaltigen Muster-Collectionen zur Bequemlichkeit ihrer resp. Behausung vorlegen!

G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M., Musterlager Wiesbaden, 9 Taunusstr., C. A. Otto.

Gämmtliche von anderen hiesigen oder auswärtigen Buchhandlungen als antiquarische oder Gelegenheits-Exemplare zu ermäßigten Preisen angezeigten Bücher, Brachtwerke &c. &c. sind zu gleichen Preisen und billiger antiquarisch, aber tadellos und wie neu bei uns vorrätig.

Ueber die Reichhaltigkeit unseres antiquarischen Lagers gibt unser Lager- und Weihnachts-Katalog, der Jedermann gratis zu Diensten steht, Auskunft.

11024

Morik und Münzel (J. Morik),

Wilhelmstraße
32.

Antiquariat,

Wilhelmstraße
32.

Bekanntmachung.

Hessen-Nassauische Handwerks-Berufs-Genossenschaft,
 Section III (Wiesbaden).

Das Sections-Bureau befindet sich
 von heute ab

304

Geisbergstraße 14, Parterre rechts!

Als passende Weihnachts-Geschenke
 empfehle mein reichhaltiges Lager in Pfeifen, Meerscham-
 Epiken, Tabaks- und Schnupftabaks-Dosen, Spazier-
 stöcken, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Cigarren,
 Cigaretten und Tabaken bei billigsten Preisen.

10909

Georg Zollinger, Drechsler,
 Schwalbacherstraße 25.

Zu Weihnachten empfehle

10792



echte Wiener
 Meerscham- und
 Bernsteinspitzen
 I. Qualität in größter
 Auswahl zu billigen
 Preisen.

Langgasse
8.

Carl Hassler, Drechsler.

Zur gef. Beachtung.

Bei der heute Donnerstag stattfindenden Goldwaaren-
 Versteigerung kommen um 11 1/2 Uhr Vormittags

3 Brillantringe

mit zum Verkauf.

238

Ferd. Marx Nachf., Auctionator u. Taxator.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 299.

Donnerstag den 20. December

1888.

H. Reifner, Herren-Artikel-Geschäft,
23 Tannusstrasse 23.

10650

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Grosse Auswahl

hochfeiner Modell-Hüte,

sowie

Federn, Blumen, Bänder etc.

— unter Einkaufspreis —

empfiehlt

Emma Wörner,

9 Tannusstrasse 9.

Eine vollständige Laden-Einrichtung sehr billig zu verkaufen.

6509

Louis Franke,

Königlicher Hoflieferant,

alte Colonnade 33 und Wilhelmstrasse 2a,

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein grosses Lager passender Geschenke:

Points-, Duchesse- und Applications-Spitzen, Chantilly,

Volants zu Kleidern, **Spitzentücher, Echarpen,**

Fichus, Coiffuren, Taschentücher, Jabots.

Plastrons, Garnituren, Matelotkragen, Rüschen etc.

Ich mache meine geehrten Kunden darauf aufmerksam, dass sämtliche auf Lager habende Gegenstände dem **Ausverkauf** unterstellt sind.

9847

Hamburger Engros-Lager,

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

Zu passenden Weihnachts - Geschenken

empfehlen wir:

10419

Fleissknäuel von 40 Pf. an.

Stickkasten von 40 Pf. an.

Arbeitskasten mit Beschlag von 20 Pf. an.

Nähkasten mit Einrichtung von 40 Pf. an.

Kammkasten, Kamm-Garnituren.

Herren-Cravatten.

Rüschen-Cartons von 25 Pf. an.

Spitzen-Schürzen in allen Farben von 90 Pf. an.

Cattun-Schürzen von 20 Pf. an.

Lustre-, Cachemire- und Atlas-Schürzen.

Barben & Fiehus in schwarz und crème.

Taschentücher.

Grosse Auswahl in Japan-Artikeln.

S. Blumenthal & C^{o.}

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

Als passende Festgeschenke empfehlen wir in grosser Auswahl:

**Taghemden,
Beinkleider,
Frisirmäntel,**

**Nachthemden,
Nachtjacken,
Unterröcke** etc. etc.

**Kinderwäsche,
Steckkissen, Tragkleidchen,
Erstlingswäsche.**

Die Herstellung dieser Artikel ist unsere Specialität und garantiren wir für guten Sitz, tadellose Arbeit und beste, haltbarste Stoffe, trotz billigsten Preisen.

Geschwister Strauss,

Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Specialität: Anfertigung von Damen- und Kinderwäsche,

kleine Burgstrasse 6, im „Cölnischen Hof“.

10383

Zu Weihnachten

empfehlen zu äußerst billigen Preisen:

Teppiche,

Bett-Vorlagen à M. 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—, 6.— z.
 Sopha-Teppiche à M. 8.—, 10.—, 12.—, 15.—, 20.—,
 25.—, 30.— z.
 Brüssel-Teppiche am Stück M. 4.50, 5.—, 5.50 per Mtr.
 Tournay-Velour am Stück 6.—, 7.—, 8.— per Mtr.
 Wollene gemusterte und gestreifte Teppiche in verschiedenen
 Breiten und Qualitäten.

In echten importierten

Persischen Teppichen

eine Probe-Sendung auf Lager.

Gelegenheitskauf:

Deutsche Smyrna-Teppiche

(Handarbeit) 2.— X 3.—, 2.70 X 3.30, 3.— X 4.— z. außer-
 gewöhnlich billig.

Möbelstoffe

In allen Qualitäten und Genres (Neste von Moquette und Plüsch
 zu Handarbeit).

Einzeln Kameel-Taschen.

Gardinen,

weiß, crème und bunt.

Friedrichstraße
 10.

J. & F. Suth, Friedrichstraße
 10.

Portièren.

Abgepaßte Limbuctu von M. 6.— an bis zu den feinsten
 echten Seiden.

Fischdecken.

Stoff- und Chenille-Decken von M. 3.— an.
 Plüsch-Decken von M. 20.— an.
 Divan-Decken z. z.

Bettdecken

(grane, weiße, rothe).

Große bunte Jacquard-Decken von M. 11.— an.
 Kameelhaar- und naturfarbige Decken (à la Jac)

Reisdecken zu M. 8, 10, 12, 15, 20.

Pferdedecken.

Angorafelle von M. 7.— an.

Emittirte Pelzvorlagen von M. 2—6.

Fußkissen (mit Wärmflasche per Stück M. 4).

Cocos-Matten z. z.



Neu eröffnetes Schuhwaaren-Lager.



Große Auswahl in

den feinsten Damen-, Mädchen- und Kinder-Winterwaaren in allen Preislagen, besonders zu Weihnachten
 sehr zu empfehlen, sowie Herren-, Damen- und Kinder-Lederwaaren in den beliebtesten Façons zu den billigsten Preisen.

Einem hochgeehrten Publikum mich bestens empfohlen haltend

Hochachtungsvoll

Grabenstraße 12.

A. Schreiner.

Ein getragener Herrenpelz-Rock, sowie ein
 schöner Winterrock preiswürdig zu verkaufen
 in der Pelzhandlung Kirchgasse 13. 10838

Kaspar-Theater, sehr groß, zum Zusammenlegen, mit
 6 großen Holzpuppen, wie neu, für die Hälfte des Einkaufspreises
 zu verkaufen Faulbrunnenstraße 7, Parterre. 10936

Koffer,

als Handkoffer, Reise- und Holz-
 koffer sehr billig. 10697
 A. Görlach, 16 Wiehnergasse 16.

Goldgasse 7,

10703

zum „Goldenen Roß“, Christ-
 bäume zu verkaufen.
 W. Döppenschmidt.

Feste Preise.

Reelle

Bedienung.

S. Guttmann & Co.

8 Webergasse 8, im Neubau.

Aufträge
von 20 Mark an
franco.

Nichtconvenirendes
wird umgetauscht.

Wie alljährlich haben wir auch für die

Weihnachts-Saison 1888

zur Erleichterung des Einkaufes für unsere geschätzten Kunden eine großartige Collection zweckmäßiger Artikel zusammen- gestellt, welche zu praktischen und eleganten Weihnachtsgeschenken besonders geeignet sind und die größten Vortheile bieten.

Geschenke à 1 Mt.

- 1 altdeutsche Kommoden-Decke.
- 4 Stück leinene Canvas-Decken zum Besticken, mit Franzen.
- 6 St. reulein. Kinder-Taschentücher mit farb. Kanten.
- 2 Stück fertige blaugedruckte Kuchenschürzen mit Kap.
- 12 Stück Möbelputztücher mit Franzen.
- 2 Stück carirtre reuleinene Wischtuchschürzen.
- 4 Stück reuleinene Kinderlätzchen mit farbiger, eingewebter Aufschrift.
- 6 Stück gestäumte Kinder-Taschentücher mit gedruckten Figuren, Bilderbuch vorstellend.
- 1 fertige Spitzenkappe mit Atlas-Einfäsen, hocheleg.
- 1 fertige schwarze Damen-Lustre-Schürze mit Rüsche.
- 1 reuleinenes Parade-Handtuch mit altdeutscher Kante und gestickten Franzen.
- 1 blaugedruckte breite Kuchenschürze mit 2 Bändern.
- 1 Canvas-Nähtischdecke.
- 1 reuleinenes Hausmacher Wischtuch.

Geschenke à 1 1/2 Mt.

- 1 große Mantilla-Tischdecke mit Bordüren und Franzen.
- 1 großes warmes Merino-Unterhemd.
- 1 vorzügliches elegantes selbsten Herrenhalstuch.
- 1 weißes selbsten Damenhalstuch.
- 1 hochgelegantes Parade-Crêpe-Handtuch, weiß und creme, zum Besticken.
- 1 großes reuleinenes Wischtuch, Hausmacher Dreif.
- 1 gestickte große Kuchenschürze, warm gefüttert.

- 1 vollener Stoffrest zum Knaben-Anzug.
- 1 Handrucksack, 7 1/2 Meter enthaltend, prima Qual.
- 1 farbiger Tuch-Unterrock in schönen Streifen.
- 2 Stück farb. gewebte Bettvorlagen (Brüssel-Imitation).
- 1 Chenille-Kommoden-Decke.
- 1 reuleinenes Hausmacher Gedek mit 6 Servietten.
- 1 Stück Bettzeug, zu 1 Doppelbett u. 2 Kopskissen ansehnend.
- 1 Cassinet-Robe, 8 Meter 60 Ctm. breit enthaltend, gestreift u. carirt, dauerhaftes Hausschleib.

Geschenke à 4 Mt.

- 1 weiße große Kuchendecke.
- 1 Stück Bettzeug, zu 1 Doppelbett und 2 Kopskissen ansehnend.
- 1 prima große Tapetir-Vorlage, eleganteste Dessins.
- 1 fertiger einfarbiger Velour-Unterrock mit Rüsche-Garnierung.
- 1 allerhöchster weißer und thürkrothe Bettdecke mit Franzen.
- 1 große eleg. Gobelin-Tischdecke mit Korbel u. Quasten.
- 1 Fenster engl. Füll-Gardinen in weiß und creme.
- 1 Gerstenform-Bettdecke.
- 1 Normal-Hemd oder Unterhemd, garantirt reine Wolle, System Prof. Dr. Jäger.
- 1 Prima-Unterhemd-Robe mit "Paris" und "Straßburg" sehr dauerhaft, 10 Mtr. enthaltend.

- 1 elegante Nouveauté-Robe mit Verzierstoff, 7 Meter doppeltbreit enthaltend, dauerhaftes Crêpegewebe mit schönen Streifen.
- 1 Robe mit Verzierstoff, 7 Meter doppeltbreites einfarbiges Damentuch enthaltend.
- 1 Robe mit Verzierstoff, 7 Meter doppeltbreiten dunkelgrauen Stoff (Ulster Cloth) enthaltend, f. praktische Strassenkleider geeignet.
- 1 Robe mit Verzierstoff, 8 Meter doppeltbreiten, unverwüthlichen Stoff (Cheviot Saxonia) enthaltend.
- 1 reinwollene Kammgarn-Robe in allen Farben, 6 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 gestreifte Kammgarn-Chevron-Robe in prachtvollen Farbenstellungen, 8 Meter doppeltbreit enthaltend.

Für 8 Mt.

- 1 Stück schweres Hemdentuch, 20 Meter enthaltend.

- 1 hoch elegantes Parade-Gröbe-Haubuch, weiß und crème, zum Verschließen.
 1 großes reines Leinwand-Tischstuch, Saumwanger Dreil.
 1 gefärbte große Seiden-Gorlage, warm gefärbt.
 1 weiße Bettdecke.
 2 weiße reine Leinwand-Tischdecken mit eingewebter rother Kante und Franzen, 60 Ctm. im Quadrat.
 1 Wolle-Unterrock (Hoppelzeug), enthaltend 3 Meter 80 Ctm. breit.

6 Stuhl-Kindertafelständer mit Holzbaum und ausge-
 nähten Figuren, in eleganten Cartons verpackt.

Gechenke à 2 Mt.

- 3 kleine Damen-Pastel-Tafelständer mit breitem farbigen Holzbaum, in elegantem Carton.
 1 große weiße Bettdecke mit Franzen.
 1 große Manilla-Tischdecke mit Kordel und Quasten.
 1 großes farbiges halbwollenes Planchet-Hemd.
 1 großes warmes Patent-Unterhemd.
 6 Stuhl-einfarb. bunt gewebte mit. lein. Herren-
 tafeltücher.
 6 Stuhl weiße reine Leinwand gefärbte Damen-
 Herren-Tafeltücher mit farbigen Kanten.
 6 Stuhl weiße lein. kräftige Zimmerhandtücher, abgepaßt.
 1 große mit. Brüsseler-Bettvorlage in neuesten Dessins.
 6 Stuhl große weiße Tischgewebten, Dreil-
 Jacquard-Muster.
 1 Seiden-Gorlage (Thierstich).
 1 fertiger Unterrock in neuesten Streifen, sehr dauerhaft.

Gechenke à 2 1/2 Mt.

- 1 bunt gewebte Gobelin-Tischdecke mit Kordel und
 4 Quasten.
 1 schwarze hochfeine Atlas-Mütze mit bunter Verzierung.
 1 Seiden-Gorlage (extra Größe).
 1 Chemise-Nähtisch-Decke in schönen Farben.
 1 Fenster abgepaßte engl. Kist-Gardinen,
 weiß und crème.
 12 Stuhl reine Leinwand Küchenhandtücher.
 1 Tartan-Plaid-Robe in verschiedenen Streifen
 und Carreaux, 5 Meter doppeltbreit ent-
 haltend.

Gechenke à 3 Mt.

- 1 Brüsseler- oder Tapestry-Bettvorlage, neueste Muster.
 1 großes, reines Leinwand-Unterhemd.
 1 großes, reines Leinwand-Tischstuch, neuestes Jacquard-Dessin.
 1 großes, reines Leinwand-Tischstuch, prima Qualität.
 1 große prima weiße u. farbige Bettdecke mit Franzen.
 6 Stuhl große schwere Handtücher mit buntem Rand.
 6 Stuhl große, reine Leinwand-Tisch-Servietten in reicher
 Musterauswahl.
 6 Stuhl kleine weiße reine Leinwand-Tafeltücher, gekäumt,
 in hoch elegantem Carton.
 1 vollener Jacquard-Regenschirm für Damen u. Herren.

- 1 Normal-Hemd oder Unterhemd, garantiert reine
 Wolle, System Prof. Dr. Züger.
 1 reines Leinwand-Hemd, sehr dauerhaft, 10 Mt.
 enthaltend.

Gechenke à 5 Mt.

- 1 reines Leinwand-Dress-Tischgebet mit 6 Servietten.
 1 vollener Sopha-Teppich, 2 Mt. 1, in schönen Farben.
 1 große Gobelin-Tischdecke mit Schirm und Quasten.
 6 Stuhl reine Leinwand weiße Damen-Haubtücher.
 1 reines Leinwand-Stoff zu einer Herrenhose.
 1 Stuhl Hemdenstich zu 3 Bettstücken ohne Naht.
 1 prima altes Leinwand-Kaffeegebet mit 6 Servietten.
 1 prima reines Leinwand selbes Damast-Übergebet mit
 6 Servietten.
 1 kleine altes Leinwand Bettdecke.
 1 große Chemise-Tischdecke in schönen Dessins.
 1 Seiden-Chenille-Oba in allen existierenden Lichtfarben.
 1 abgepaßte Robe mit Verzierung, 8 Mt.
 doppeltbreit enthaltend.
 1 Robe Cheviot Angora, 7 Mt. doppelt-
 breit ent., unverwundl. Winterstoff.

Gechenke à 6 Mt.

- 1 reines Leinwand-Jacquard-Tischgebet mit 6 gr. Servietten.
 1 große vollene Kist-Tischdecke mit seidener Bordüre
 und seidener Schür.
 6 Stuhl ganz schwere, lange Damast-Handtücher, neueste
 Dessins.
 1 reines Leinwand-Stoff zu einer schweren Winterhose.
 1 schwerer Damen-Regen-Unterrock, hoch elegant aus-
 geführt.

- 1 vollener gestreifter Jacquard-Unterrock.
 1 großes Kist-Tischgebet.
 1 Sopha-Teppich in türkischen Mustern, 2 Mt. groß.
 1 Tischdecke mit cartertem Futter, gut und dauerhaft.
 1 Store aus englischen Tüll, Trompete von Säffingen
 und Mederwald-Denkmal darstellend.
 1 Robe mit Verzierung, 8 Meter doppelt-
 breit enthaltend, guter dauerhafter
 Stoff in verschiedenen Streifen.
 1 schwere Cheviot-Robe mit Verzierung,
 7 Meter doppeltbreit enthaltend.

Gechenke à 7 Mt. 50 Pfg.

- 1 große edle Brüsseler Bettvorlage.
 1 bunt gewebter Gobelin-Sopha-Überzug.
 1 mittlere Brüsseler-Sopha-Teppich in schönstem ersten
 Gardinenstellungen, 2 Meter lang.
 1 schwere englische Tischdecke.
 1 Fenster abgepaßte englische Tüllgardinen in guten
 Qualitäten und schönen Mustern.
 1 Seiden-Chenille-Regen für Theater und Ball.

- 1 reines Leinwand-Damen-Tisch-Robe, 8 Mt.
 doppeltbreit enthaltend.
 1 reines Leinwand-englische Cheviot-Robe mit
 Verzierung, 8 Mt. doppeltbreit ent-
 haltend.

Für 15 bis 20 Mt.

- 5000 Stuhl reines Leinwand Hobel, Wolle mit Seide,
 neuester, feinsten Genre dieser Saison.
 2000 Stuhl Hobel in schwarzem Cachemire, Krete,
 Armure, Cheviot und Bouclé.
 100 Stuhl große Salon- und Sopha-Teppiche.
 Seinen, fein reines Tischzeug und sämtliche Aus-
 stattungs-Gegenstände.
 Wollene Bettdecken in einfarbig und gemustert.
 Große prima englische Tischdecke von Doppelstoff, glatt
 und gefaltet.
 Reines Leinwand Confectionsstoff, zu einem großen Damen-
 oder Regen-Manuel aussehend, in Kammergarn,
 Bouclé, Soleil und Winterstrickgarn.
 Kleinere Batist-Tafeltücher mit Holzbaum, in höchst
 eleg. Cartons.
 Leinen in Stücken von 33 bis 40 Meter und auch
 in halben Stücken.
 Parquet-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer.

Für 25 bis 80 Mt.

- 500 Stuhl schwarze reines Leinwand Hobel, neuester
 bester Qualität in Grosgrain, Merveillex, Arvor,
 Duchesse.
 500 Stuhl große Salontepiche in Tapestry, Plüsch,
 Brüsseler-Imitation und acht Brüssel aus einem
 Stück bis 4 1/2 Meter Länge.
 Acht Brüsseler- und Tapestry-Möbel in hylgerechten
 Mustern zum Belegen eines ganzen Zimmers.
 Reine Leinwand Damast-Gebete mit 12 und 18 Servietten.

Für 100 bis 200 Mt.

- Salon-Teppiche in acht Brüssel.
 Armistier-Teppiche, extra groß.
 Tournaux-Teppich und acht Smyrna, mit der Hand
 geknüpft, bis zu 4 Meter Länge, in überraschend
 großer Auswahl vorrätig.
 Noch verschiedene andere Artikel, namentlich unser
 großes Lager englischer Tüllgardinen, abge-
 paßt und vom Stück, Portieren, Bettdecken,
 Steppdecken, Läuferstoffe, Schürzenzeuge,
 Hemden-Barchente, Schürzenzeuge,
 bedruckte Madapolams und Croise zu Bett-
 überzügen etc., welche sämtlich nicht einzeln aufgeführt
 werden können, jetzt ebenfalls ersichtlich billig.

Zu Weihnachten

10885

empfehle zu äusserst billigen Preisen:

Herren-Sack-Anzüge

von Mk. 20—45.

Herren-Gehrock-Anzüge

von Mk. 30—60.

Herren-Herbst-Paletots

von Mk. 18—40.

Herren-Winter-Paletots

von Mk. 24—48.

Herren-Joppen

von Mk. 6—12.

Herren-Sackröcke

von Mk. 10—18.

Herren-Hosen

von Mk. 5—15.

Jünglings-Paletots

von Mk. 10—25.

Jünglings-Anzüge

von Mk. 12—28.

Knaben-Schul-Anzüge

von Mk. 5 und höher.

Knaben-Façon-Anzüge

von Mk. 7,50 und höher.

Knaben-Winter-Paletots

von Mk. 6 und höher.

Knaben-Herbst-Paletots

von Mk. 5 und höher.

Schlafröcke in grösster Auswahl.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34,

vis-à-vis der Hirsch-Apotheke,

Magazin fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Zum Weihnachtsfeste

empfehlen wir in
reichhaltiger Auswahl:

10867



Blumentische

in

geschmackvollsten,
neuen Mustern.

Eiserne Bettstellen

für Erwachsene und Kinder.

Eiserne Puppenwiegen.

Waschtische mit und ohne Garnitur.
Eisschränke in diversen Grössen.

Eismaschinen.

Eiserne Flaschenschränke.



Haushaltungs-Waagen.

Treppenstühle und Treppenleitern.

Copirpressen.

Schlüsselschränken.

Fleisch-Hackmaschinen,
Brod-Schneidmaschinen,
Messer-Putzmaschinen,
Reibmühlen.

Kinderpulte

anerkannt bestes System
nach

Professor Dr. Esmarch.

Wäskemangeln,
Wringmaschinen,
Waschmaschinen.Ofenschirme, fein lackirt.
Kohlenkasten und Kohleneimer.
Feuergeräthständer, broncirt und geschliffen.
Feuergeräte in grossen Sortiments.
Ofenvorsetzer. Schirmständer.Stuhlschlitten und Rutscher.
Christbaumständer, broncirt.

Hesse & Hupfeld,

Telephon
101.vorm. Justin Zintgraff,
3 & 4 Bahnhofstrasse 3 & 4.



„Apollo“ Safety.

Weihnachts-Geschenk für Herren!

„Apollo“ & „Swift“ Safety.



„Swift“ Safety.

Die leichtlaufendsten und anerkannt besten Maschinen dieser Construction haben sich der größten Beliebtheit aller Radfahrer zu erfreuen. Zahlreiche Atteste stehen den verehrlichen Käufern zur gef. Einsicht zur Verfügung.

Hohe Räder, Dreiräder, sowie Kindermaschinen

der verschiedensten Gattungen bester Construction

halte stets auf Lager.

Da die Nachfrage nach diesen Maschinen jetzt schon sehr stark ist, bitte ich event. Aufträge recht frühzeitig an mich gelangen zu lassen, damit es mir möglich ist, meine geehrten Auftraggeber rechtzeitig befriedigen zu können.

Als alleiniger Vertreter der weltberühmten Firma **Heinrich Kleyer** (Frankfurt), bitte ich event. Aufträge direct an mich gelangen zu lassen, da Herr Kleyer alle von hier an ihn gerichteten Aufträge und Anfragen mir zur Erledigung zurücksendet.

4 Schulgasse 4.**Hugo Grün,**4 Schulgasse 4.

Velociped - Dépôt.

Größte Reparatur-Werkstätte. Lager in Roh- und Inbehörtheilen. 9953

Billigste Bezugsquelle für alle Arten

Glas-, Porzellan-, Steingut- & Majolika-Waaren

gr. Burgstrasse
13.**Jacob Zingel,**gr. Burgstrasse
13.

In den neuesten Mustern und eleganten Formen

Kaffeeservice

für 12 Pers. von Mk. 13.50 an.

Tafelservice

für 12 Pers. von Mk. 40 an.

Trinkservice

60 St. versch. Cryst.-Gläser v. Mk. 24 an.

Waschtisch-Garnituren, 5theilig, decorirt von Mk. 4.50 an.

Grosse Auswahl bei erstaunlich billigen Preisen in

Kaffee-, Thee- und Moccataassen.
Kindertassen.

Frucht- und Confectschalen.

Kuchen- und Frühstücksteller.

Tortenteller.

Servirbretter, Küchengeräthe.

Römer, Bowlen.

Champagnergläser.

Wein-, Bier- und Liqueurgläser.

Salatschalen, Käseglocken.

Glasteller.

Tafelaufsätze, Butterdosen.

Vasen, Jardinières.

Blumentopfständer.

Figuren, Büsten, Gruppen.

Wandplatten, Pokale.

Majolikasäulen.

Ohren, Candelabers.

Depot und Alleinverkauf zu Originalpreisen der **Meissener Blau-Zwiebelmuster** aus der Ofen- und Porzellanfabrik vorm. **C. Teichert** zu Meissen.

Alle weissen Porzellangeschirre für den Haushalt zu Fabrikpreisen.

10745

Feinste Toilette-Seifen und Parfümerien,
Zahnbürsten und Nagelbürsten,

Zahn-Pasta von A. H. A. Bergmann, Waldheim.

in bester Qualität empfiehlt

Hch. Tremus,

Droguerie, Goldgasse 2a.

8653

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 10400

Ausverkauf, wegen Umzug.

von Lampen (neueste Leucht-Lampen), Haus- und
Küchengeräthe, emailirte Kochtöpfe, Wasser-, Putz-
und Kohlen-Eimer, Kohlenkasten u. s. w. zu bedeutend
herabgesetzten Preisen. Achtungsvoll

Karl Koch,

6 Ellenbogengasse 6.

10390

Die ächte französische **Wichse** frisch angekommen bei
412 **Harzheim**, Metzgergasse 20.

Enid.

Roman von Martin Bauer.

(69. Fort.)

So war der Tag vor dem Ball herangekommen, Rätthe trippelte nur noch im Polkatak herum und überlegte, ob Egon es für richtig befinden würde, mit ihr den Cotillon zu tanzen, sie hatte beschlossen, diesen Haupttanz so lange wie möglich für ihn frei zu halten und demgemäß eine bescheidene, komischer Weise briefliche Anfrage des Assessors Warleben siegreich zurückgeschlagen.

„Ja, Niddy, was ziehst Du denn eigentlich an?“ fragte Rätthe an diesem Morgen, als sie gemeinsam am Frühstückstische saßen und Enid sehr gedankenvoll, um einen Hauch blässer als sonst ansiehend, mit dem kleinen Löffel spielte.

Enid's Augen hoben sich kaum von ihrem Spielzeug empor.

„O, irgend eines meiner Kleider, ich habe deren ja so viel, und die Mode hat sich in den letzten Jahren sehr wenig geändert, Nanette ist sehr geschickt, es kostet sie nur ein paar Stiche, und das Kleid sieht aus, als käme es direct von Worth aus Paris.“

„Aber Du mußt Dich doch schon für eins entschieden haben,“ beharrte Rätthe, „wenn Nanette auch sehr geschickt ist, Zeit braucht sie zu einer Aenderung nun doch.“

„Ich dachte an Blau,“ sagte Enid mit einem schnelleren Athemzuge, denn die Erinnerung kam ihr an einen Tag, da Günther gesagt hatte — es war das jetzt schon so lange her — er sähe seine Braut am liebsten in Blau.

Rätthe nickte zustimmend, der Entschluß fand ihre allerhöchste Billigung.

„Recht so, Niddy, Blau ist Deine Farbe, blaue Seide mit weißen Spitzen, eine Perleinschnur um den Hals — Du wirst wie eine Fee aussehen.“

Enid lächelte schwach, sie hatte wohl kaum gehört, was Rätthe gesagt hatte, sie war mit ihren Gedanken weit, weit weg gewesen, und dann horchte sie auf, wobei es wie ein flüchtiges Roth über Stirn und Wangen jagte — sie hörte den Schritt ihres Gatten draußen im Corridor, und die junge Frau hatte das Erörthen bei seinem unvermutheten Erscheinen noch nicht verlernt.

Günther war früh über Feld geritten und hatte den Bescheid zurückgelassen: man möge keinesfalls mit dem Frühstück auf ihn warten, es sei unbestimmt, wann er zurückkäme, und Enid prüfte sorgfältig die silberne Kaffeetanne auf ihren Inhalt und füllte die Schale aus feinstem Meißener Porzellan mit dem duftigen braunen Trank.

„Dein Mann?“ fragte Rätthe gleichmüthig — die weniger sensitiv wie Enid, doch aus diesen Zurüstungen ihre Schlüsse zog, die Fußtritte hatte sie nicht beachtet, es konnte ja einer der Diener sein — und legte wie spielend die feinen Fingerspitzen gegeneinander.

In dem Augenblick trat Graf Günther hastig ein, noch im Reitanzuge, was bei ihm, der sehr streng auf Formen hielt und sich nie, Damen gegenüber, die geringste Nachlässigkeit im Anzuge erlaubt hätte, auffällig war, mit einer wahren Gewitterwolke auf der Stirn. Er grüßte sehr flüchtig, warf Hut und Gerte auf den nächstbesten Sessel und griff dann in die Brusttasche, ohne Enid's bang fragenden Blick und Rätthe's moquantes Lächeln im Mindesten zu beachten.

„Ich habe einen Brief für Dich, Enid, ich traf den Boten mit der Posttasche unterwegs und unterbrach meinen Ritt, weil ich —“ er fuhr sich mit der Hand durch das dicke Haar und lachte kurz und scharf. „Ich bin neugierig wie ein kleiner Junge, ich möchte wissen, was der Brief enthält.“

„O, eine Nachricht von zu Hause, gewiß, gib den Brief,“ mahnte Enid, da Günther mit einer gewissen ärgerlichen Hast unter verschiedenen Papieren kramte, die er hervorgezogen hatte, und streckte ihm die Hand entgegen.

Er hatte endlich das Gesuchte gefunden, aber er wog den zierlich gefalteten Brief wie prüfend eine Beile zwischen den Fingern, und es war ihm, als sei das dicke, duftige Briefblatt

schwer wie Blei — ehe er ihn mit raschem Entschlusse in Enid's Rechte gleiten ließ.

Enid's Augen irrten über die Adresse.

„Günther,“ rief sie erstaunt, „das ist weder Papa's noch Tante Abelens Handschrift, das ist, gewiß und wahrhaftig, das ist ein Brief Myra's.“ Schon wieder kam und ging das läche Roth auf Enid's Wangen, sie prüfte den Poststempel. „Der Brief kommt aus Berlin,“ und dann griff sie nach dem kleinen silbernen Nockenmesser, um das Couvert mit raschem Schnitt zu öffnen.

Das waren Myra's grobe, steife Schriftzüge, Enid kannte sie sehr wohl, und das Papier knitterte leicht unter ihren Fingern, als sie mit einem Blick zu Günther hinüber fragte: „Soll ich laut lesen?“

Er nickte zustimmend, zog einen Sessel heran und lehnte sich mit verschränkten Armen darin zurück, und Enid las, wobei es wie ein leises Zittern durch die weiche, süße Stimme klang:

„Meine liebe Enid!

Wir haben lange nichts von einander gehört — wer die Schuld daran trug, wollen wir nicht erst untersuchen, ich nehme sie von vornherein bereitwillig auf mich. Ich denke darum: es ist auch an mir, den ersten Schritt zu einer Wiederannäherung zu thun. Nur ist auf mehrere Wochen nach Ausland gereist, er behauptet, es sei eine nothwendige Inspectionsreise, ich behaupte, es ist eine ganz überflüssige Spazierfahrt. Jedenfalls habe ich vorgezogen, ihn nicht zu begleiten, ich habe vor Ausland vom bloßen Hörensagen eine förmliche Aversion, und wollte die Zeit seiner Abwesenheit eigentlich in Berlin verbringen. Aber Berlin um diese Jahreszeit — es ist eine Unmöglichkeit, ich hatte mir das denn doch ein wenig anders vorgestellt, — nach Paris zurück, wo ich eben erst auf längere Zeit Abschied genommen hatte, schämte ich mich, und da fiel mir mein Schwesterchen ein, warum sollte ich, einmal im lieben Deutschland, nicht meine Verwandten besuchen? Du hast keine Zeit, »nein« zu sagen, wenn Du diesen Brief liest, bin ich schon unterwegs, ich folge ihm gewissermaßen auf dem Fuße, und somit auf Wiedersehen, auf sehr baldiges Wiedersehen! Myra.“

Enid ließ das Blatt sinken, und die grauen Augenstirne richteten sich auf ihre Zuhörer. Graf Günther hatte die Hand vor die Augen gelegt, wohl um den finsternen Zug zu verbergen, der, wie er wohl fühlte, in diesem Augenblick sein Gesicht entstellte — da waren sie schon wieder, die Schatten der Vergangenheit, und redten verbüsternd die gespenstischen Arme in eine lichtvolle Gegenwart herüber. Er hätte aufspringen mögen, den finsternen Damm mit starkem Arm von sich weisen, statt dessen hob er die Hand von den Augen, zwischen denen ein einziger scharfer Strich stehen geblieben war, und sagte in höflich kühlem, fast geschäftsmäßig klingendem Tone:

„Darnach hätten wir die Fürstin Kalugin heut schon zu erwarten.“

Rätthe, die nicht recht wußte, was sie von der Scene zu halten hatte, begriff nur das Eine deutlich: daß man nämlich in nächster Zeit die schöne, stolze, eiskalte Myra in Rodenhorst sehen würde, und diese Vorstellung verursachte ihr merkliches Mißbehagen. Sie nagte ärgerlich an der Unterlippe und hätte viel, vielleicht sogar den morgigen Ball, darum gegeben, wenn dieser „Uriaßbrief“, wie sie ihn erbittert im Stillen nannte, nicht wie eine Bombe in das friedliche Haus gefallen wäre, um ihr bisher so idyllisches Zusammenleben zu stören. Sie beobachtete Günther, dem, wie sie bei sich die Bemerkung machte, die ganze Sache höflich unangenehm zu sein schien, und dann sah sie mit einem raschen Blicke zu Enid hinüber, die leise fragte:

„Ist es Dir nicht angenehm, Günther, daß Schwester Myra uns für einige Zeit besuchen will?“

Er lachte herb auf und wandte sich aufsteigend gegen das Fenster, so daß er dem Zimmer den Rücken zuehrte. (Fort. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 299.

Donnerstag den 20. December

1888.

Nur Langgasse 31. 31

Wegen Umzug



Gänzlicher Ausverkauf



sämmtlicher auf Lager habender Artikel zu ganz
bedeutend herabgesetzten Preisen.

Spanische Fichus, Jabots, Handschuhe, Rüschen, Perlwesten, Agrements, Knöpfe,
Spitzen etc. etc.

M. Marchand,
Langgasse 31.

10879

Bitte, auf Firma zu achten.

In unserem wegen Geschäfts-Verlegung nach Webergasse 8 stattfindenden

Ausverkauf

werden alle auf Lager befindlichen

Wintermäntel, Jaquets, Regenmäntel, Radmäntel,
Stoffe, Besätze etc. etc.

ganz bedeutend unter Preis

verkauft.

Gebrüder Reifenberg,
Langgasse 21.

10718

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens
gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mt. 70 Pfg.,
Damensohlen u. Fled 2 Mt., Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch.

Sophakissen von 50 Pfg. an liefert
J. Krümmelbein, Mühlgasse 13.

Schulranzen und Taschen
in größter Auswahl und zu allen Preisen Mehrgasse 37.

Damen finden Aufnahme bei Frau
Kloman, Faulbrunnenstraße 7.

38 Wilhelmstrasse 38.

Wegen vollständiger Aufgabe

Total- Ausverkauf

von

Teppichen

in

Manchester, Congo, Germania, Tapestry,
Plüsch, Brüssel, Axminster und Smyrna
von 2 Meter bis 4 Meter Länge,

ferner von

echten Brüssel-Stoffen,

1^a Qualität,

am Stück, mit dazu genau passenden
Borden zum Belegen ganzer Zimmer,

sowie von

Linoleum-, Manilla- und wollenen
Läuferstoffen

zu jedem Preise.

S. Guttman & Co.

38 Wilhelmstrasse 38.

P. S. Obige Artikel müssen wir gänzlich
aufgeben, da in unserem neuen Lokal

S Webergasse S

kein Platz dafür vorhanden ist.

165

Wegen Aufgabe
des Ladens:

Total- Ausverkauf

meines ganzen Waaren-Lagers.

Um das Lager möglichst rasch zu räumen,
habe ich **die Preise**

ausserordentlich billig
gestellt.

Sämmtliche Artikel sind nur von den
besten Qualitäten und eignen
sich in **vorzüglicher Weise** zu

Weihnachts- Geschenken für Damen.

An jedem Stück ist der feste Aus-
verkaufs-Preis angemerkt.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

10045

Als Weihnachts - Geschenke

empfehle mein grosses Lager in



**Filzhüten,
Seidenhüten,
Chapeaux clagues,
Haus- und Reisemützen, sowie
Schirme** in grösster Auswahl.



Specialität in

Kinderhüten und Mützen.

Langgasse 25.

J. Gibelius.

Reparaturen prompt und billig.

10338

Schian & Co.

**Puppen-Manufactur und Spielwaaren-Magazin
3 Webergasse 3.**

Unseren werthen Kunden und den verehrlichen Einwohnern Wiesbadens zur gefl. Kenntniss, das wir ferne
nur unsere Specialität:

Puppen und Puppenartikel

in möglichst grossem Maasstabe weiter führen werden.

Alle nachbenannten Spielwaaren geben wir ganz auf, z. B. Kaufläden, Theater, Festungen, Menagerien, Pferde und Pferdeställe, Eisenbahnen, Küchen- und Kochherde, Helme, Säbel, Gewehre und Trompeten, Trommeln, Soldaten und Kanonen, Tivoli, Baukasten, Wagen in Holz und Blech, Kegel, Croquets und Turngeräthe etc.

Um gänzlich damit zu räumen, gewähren wir bei **Baarzahlung**

25% Rabatt.

8480

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Wie alljährlich habe ich Restparthien in Unterhosen, Unterjaden, Damen- und Kinderstrümpfen, Herrenhosen, Kinder- und Damenröcken, Herren- und Damenwesten, Tücher etc., nur gute Qualitäten, zu besonders billigen Preisen zurückgesetzt.

Franz Schirg, Webergasse 1.

10122

Wagenlaternen

in großer Auswahl empfiehlt
10813

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Ein gebrauchter **Glasabschluß** zu kaufen gesucht.
Näheres Platterstraße 26. 9098

Schachtstraße 8 sind **Nachttauben** billig zu verkaufen.

Uhren.

Eine größere Anzahl geb. Herren- und Damen-uhren unter Garantie sehr billig.

10698

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.

Eine goldene Herren-Memontoir-Uhr ist billig zu verkaufen Röderstraße 11, 3 Etiegen links.

850616

1 Mk. garantirt
reine
**Rosshaar-
Wichsbürsten,**

Kleiderbürsten
in allen Grössen und
Qualitäten,

alle Arten
Frisir-, Staub-, Taschen-
Kämme,

**Kammkasten,
Toilette-Rollen,**

Taschenbürsten
mit Kamm u. Spiegel,
Möbelbürsten,

**Nagelbürsten,
Samtbürsten,
Rasirpinsel,**

Zahnbürsten,
die im Gebrauche keine
Borsten verlieren,
Alleinverkauf,

Kopfbürsten
aus Borsten und Stahldraht
in grosser Auswahl,

Kinder-, Wasch-, Fenster-,
Pferde- und Wagen-
Schwämme,

**Puderboxen,
Puderquanten,
Toilette - Spiegel,**

**Fensterleder,
alle Arten
Putztücher,**

alle Arten
Haushaltungs-
Bürsten und -Besen

empfehl

als passende Weihnachts-Geschenke
in vorzüglicher Waare zu billigsten Preisen

Karl Zimmermann,

10798

Bürsten-Fabrikant,

Kirchgasse 35.

Kirchgasse 35.

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Das Pfälzer Schuhlager **Nichelsberg**

von Philipp Loch aus Birmaßens

stellt seine Schuhwaaren zu Engros-Fabrikpreisen von
jetzt bis Neujahr dem geehrten Publikum zum Kaufe aus.

Es kommen nur gute und reelle Waaren zum Verlaufe, **keine
Kamisch-Waare**, wovon sich Jedermann überzeugen kann.

Als besonders vorthellhaft und preiswürdig empfehle ich die
Special-Artikel, als: **Hauschuhe** für Damen und
Herren aus **Plüsch, Cordouret, Leder, Filz und Melton**,
ebenso **Damen- und Herren-Stiefletten** aus **Filz**
und **Leder** in großer Auswahl.

Wieder-Verkäufer erhalten auf Engros-Preise noch Rabatt.

Am gefl. Besuch bittet

Hochachtungsvoll

10589

Philipp Loch.

Feinste Sarzer Kanarien, fleißige Sänger,
den Louren für 10 Mark das Stück abzugeben Louisenstraße 5,
Seitenbau links. 10487

Frankfurter Zeitung.

Täglich 3 Ausgaben.

Frankfurter Börsenkalender pro 1889 gratis.

Nachlieferung des Romans der „Idiot“ gratis.

Inserate 35 Pfg. die Colonelzeile.

Abonnementspreis bei der Agentur in Wies-
baden Mk. 8.25.

10664

J. Meyer junior,
Kirchhofsgasse.

Bur gef. Beachtung.

Hierdurch erlaube ich mir zu bevorstehenden Weihnachten mein
Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Indem ich mich im Einbinden von Büchern, Anfertigung
sämtlicher Galanteriearbeiten, Montiren von
Stickereien und allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten
unter Zusicherung der promptesten und reellsten Bedienung
empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll

Ed. Weimar,

Buchbinderei und Schreibmaterialien-Handlung,
Kirchhofsgasse 7. 10096

Zu Weihnachts-Geschenken

passende Gegenstände in

Porzellan, Cristall und Glas:

Kaffeeservice mit Tellern, in schönen, neuen
Mustern, von Mk. 8.50 an.

Tafelservice, decorirt, für 12 Personen, von
Mk. 40 an.

**Fruchtschalen, Auchenteller, Dessertteller,
Tassen.**

Blumenvasen, Blumentöpfe, Jardiniere.
**Altdentsche Krüge, Biersäße, Bowlen,
Liqueursäße.**

**Cristall-Trinkservice, Weingläser,
Biergläser, Wassergläser, Champagner-
gläser, Liqueurgläser, Caraffen, Cristall-
Fruchtschalen, Compotschalen, Teller re.**

Waschtisch-Garnituren.

Kinder-Tafel- und Kaffeeservice.

Meißener Porzellan (Zwiebelmuster).

Niederlage der Fabrik von **E. Teichert.**

Weißes Porzellan zu Fabrikpreisen.

Vorstehende Artikel empfehle ich in großer Auswahl
und zu den billigsten Preisen.

Wilhelm Hoppe,
11 gr. Burgstraße 11.

10343

Wegen Umzug

verlaufe ich eine große Anzahl zurückgesetzter **Vasen,
Jardiniere, Kaffeeservicen, Tafelservicen,
Waschtisch-Garnituren re.** zum Selbstkostenpreis.

Eine gute, silberne und eine goldene **Damen-Remontoir-
uhr,** noch neu, billig abzugeben Nicolaßstraße 5, III.

Die bekannte

grosse Weihnachts-Ausstellung

in

Kinder-Spielwaaren aller Art

von

Johann Engel & Sohn

befindet sich jetzt in deren neuem Lokal


14 Wilhelmstrasse 14


und wird zu einem Besuche freundlichst eingeladen.

10297

Zur Weihnachts-Saison

soeben eingetroffen:



Schürzen.

Schönstes und Elegantestes in Schürzen-Neuheiten aller Art.

Da ich den Alleinverkauf in **Wiesbaden** für eine der größten und leistungsfähigsten Schürzen-Fabriken übernommen habe, so bin ich in der Lage, zur Weihnachts-Saison in diesem Artikel das Neueste und Schönste zu billigen Preisen in großer Auswahl offeriren zu können.

Atlas-Schürzen, schwarze Phantasiestoff-Schürzen, bestickte alt-deutsche Schürzen, grosse Träger- und Mieder-Schürzen, Servir-Schürzen, altddeutsche Haus- und Küchenschürzen, Kinder-Schulschürzen etc.

Elsässer Zeugladen von Carl Perrot aus Elsass,**4 grosse Burgstrasse 4, Wiesbaden, 4 grosse Burgstrasse 4.**

9284

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk ist ein Regenschirm.

Man kauft solchen am besten und billigsten aus erster Hand in der Fabrik. Den Nutzen für den Zwischenhändler spart der Käufer. Die Waare ist stets frisch (was bei Schirmen von Wichtigkeit ist), und die Auswahl ist  großartiger als irgendwo.  Billigste Regenschirme von Mk. 1 1/2 an bis zu den hochfeinsten mit ächten Silber-, Elfenbein- u. c. Griffen empfiehlt

F. de Fallois, Hofl., Wiesbaden, 20 Langgasse 20, neben J. Herz. Mainz, 5 Ludwigstraße 5.

10427

Toiletten-Kasten

mit 13 Stück verschiedener Bürsten und Kämmen Inhalt, für im Ganzen 5 Mark, empfiehlt als ganz außerordentlich billig

Kirchgasse **H. Becker,** Kirchgasse

10560

Jul. Oppermann, Schuhmacher, Jahnstraße 3,

empfiehlt sich im Anfert. v. Fußbekleidung jed. Art und garantiert f. gutes Passen und sol. Waare zu bill. Preisen. Repar. schnell und billig. Herrensohlen u. Abs. 2,80 Mk., Damensohlen u. Abs. 2 Mk.

2 Metzgergasse 2

nahe der Marktstraße.

Lager aller Arten grober und feiner Bürstenwaaren nebst Kämmen, Fensterledern, Pustbüchern, Cylinderputzern zu den billigsten Preisen.

10707

F. C. Müller, Bürstenfabrikant.

Alle Tapezirer-Arbeiten werden bestens ausgeführt Neugasse 12. Dasselbst sind verschiedene Puppenstüben, sowie Sopha- und Fußkissen in allen Größen billigst zu haben. 9654

Wegen Aufgabe des Ladens:

Total-Ausverkauf

meines ganzen, grossen Waarenlagers.

Benedict Straus,

 21 Webergasse 21. 

Zu Weihnachts-Geschenken besonders empfehlenswerth:

Schwarze Seidenstoffe
in
vorzüglichen Qualitäten.

Farbige Seidenstoffe
in
grossartiger Auswahl.

Kleiderstoffe
für
Herbst & Winter.

Kleiderstoffe
für
Frühjahr & Sommer.

Schwarze Stoffe,
glatt und gemustert.

Modell-Costüme.
Promenade-Costüme.

Morgen-Kleider.
Wintermäntel.

Frühjahrs-Mäntel.
Abend-Mäntel.

Regen-Mäntel.
Tricot-Taillen.

Blousen. Schürzen.
Unterröcke.

Gesellschafts-
und
Ball-Roben.

Schlafrock-Stoffe
und
Flanelle.

Spitzenstoffe
in
schwarz & farbig.

Sammt. Plüsch.
Besatz-Artikel.

Châles & Tücher.
Schwarze Cachemir-Châles.

Sämmtliche Artikel sind von vorzüglichen Qualitäten.

An jedem Stück ist der feste Ausverkaufs-Preis angemerkt.

 **Zur gefälligen Beachtung!** 

Mein Confections-Geschäft: „Anfertigung nach Maass“ wird in der **ersten Etage** meines Hauses unverändert weitergeführt!

10803

Einladung zur Lösung von

Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehre ich mich Namens des Gemeinderaths hiermit zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum Neuen Jahre entbunden sein möchten, **Neujahrswunsch-Ablösungskarten** seitens der Stadt ausgegeben werden.

Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Karten-Zusendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karten-Inhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und f. Z. durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beifügung der gezahlten Beiträge, aber ohne Nennung der Namen, Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können auf dem städtischen Armen-Bureau, Rathhaus, Zimmer No. 12 (Secretär **Maentel**), sowie bei den Herren Kaufmann **Bücher**, Wilhelmstraße 18, Kaufmann **Krah**, Marktstraße 6, Kaufmann **Möbus**, Launusstraße 25, Kaufmann **Roth**, Wilhelmstraße 42a, Buchhändler **Schellenberg**, Oranienstraße 1, und Kaufmann **Weygandt**, Langgasse 30, gegen Entrichtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird ausschließlich zu Armenzwecken verwendet werden und erlaube ich mir deßhalb zu recht zahlreicher Beteiligung hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Wiesbaden, den 14. December 1888.

Namens des Gemeinderaths: Der Oberbürgermeister.

397

J. B.: Hess.

Armen-Flugenheilanstalt.

Die Lieferungen von **Chesfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Fett, Brod und Bröckchen**, sowie **Colonialwaaren** (Erbsen, Linen, Bohnen, Kaffee, Reis, Gerste, Gries, Nudeln, Sago, Mehl, Zucker) sollen an den Benutznehmenden für das Jahr 1889 vergeben werden.

Offerten nebst **Proben** sind versiegelt bis zum 20. d. Mts. **Vormittags 11 Uhr** bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 11. December 1888.

Der Verwalter der Anstalt:

W. Bausch.

141

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik.

Vollständige Ausbildung in allen musikalischen Fächern für **Fachmusiker, Dilettanten und Kinder**. Eintritt **jederzeit**. Freistellen. Prospecte, nähere Auskunft und Entgegennahme von Anmeldungen im Conservatorium, **Rheinstrasse 50**, durch den Director

Otto Taubmann.

7125

Schlittschuhe

10887

schleift nach englischem System, sowie das **Aufpoliren** derselben übernimmt die

Dampfeschleiferei

von **G. Eberhardt,**

Langgasse 28.

Kirchhofsgasse 12.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt **Neugasse 12.**

10401

Menzel Frédéric le Grand. — Ziemssen Kaiser Friedrich.

Bodenstelt-Album — Scheffel Ekkehard.

Prachtwerte.

Jugendchriften.

Protag-Galerie — Die Jagd.

Weihnachts-Ansstellung

H. Forck

Buch- und Kunsthandlung

5 Bahnhofstrasse 5

zwischen

den Firmen **C. Claes** und **J. Geissel.**

9553

Hendschel-Selzen — Busch-Album.

Für Weihnachten

empfehlen wir unser grosses Lager

gebundener Musikalien

in billigen Ausgaben,

Edition Peters, cplt. vorrätig,

Kunstblätter, Klassiker.

gerahmte Bilder, Kaiser-Büsten,

literarische Festgeschenke.

Erd-Globen.

10588

Wickel & Siemerling,

Buch-, Kunst- & Musikalien-Handlung,

2a Wilhelmstrasse 2a.

Evangelische Gesangbücher

empfeilt in grosser Auswahl

10897

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Cigarrenspitzen, Stöcke, Bernsteinschmuck,

neueste Muster, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

10830

Karl Moumalle, Webergasse 18.



Zu verkaufen

1 schöne **Spielehr**,

8 Stücke spielend,

1 Schaufelstuhl, 1 Eisenbahn, Pfeilbogen, Laterna magica, große Burgstraße 7, 1 Treppe links.

10556

Billig! Billig! Billig!
Großer
Weihnachts-Ausverkauf
aller Arten Schuhwaaren.

Um mein zu großes Lager um ein Bedeutendes zu reduzieren, habe ich mich entschlossen, sämtlichen Vorrath zu und unter Fabrikpreisen anzukaufend, dabei empfehle ich namentlich:

Herrentiefel in nur gutem, dauerhaftem Oberleder, prima Handarbeit, von **6 Mk. 50 Pf.** an.

1000 Paar Damentiefel in Kid, Tuch, Seehund- und Wildleder, gut und elegant gearbeitet, von **4 Mk. 50 Pf.** an.

Schultiefel für Knaben und Mädchen mit Rohr, Knöpfen und Gassen, billig.

1000 Paar Filzschuhe schon von **60 Pf.** an.

Niemand sollte die Gelegenheit veräumen, gute und schöne Schuhwaaren spottbillig einzukaufen.

Nachrichtsvoll

257

Wilh. Wacker, Stuttgarter Schuh-Lager,
10 Häfnergasse 10
in Wiesbaden.

Tanzschuhe
in großer Auswahl.

Promenadeschuhe
in großer Auswahl.

Wichtig für jedes Haus und sehr passende
Weihnachts-Geschenke.

„Electra“-Nähmaschinen

(patentiert in allen Ländern).

Vollkommenes gibt es in Nähmaschinen nicht. Außer vielen anderen hervorragenden Vorzügen sind dieselben sehr einfach und praktisch, sowie originell und elegant, arbeiten leicht und ruhig, nähen stets eine sehr schöne und feste Naht und sind nie reparaturbedürftig. Billigste Preise, langjährige Garantie.

Auf Wunsch Probezeit und Ratenzahlung.

Alleinverkauf bei

Friedr. Becker, Mechaniker,
Wiesbaden, Michelsberg 7.

9945

Hohe Zweiräder, Bicyclettes und Dreiräder



werden, so weit der Vorrath reicht, mit 15 bis 20 % Rabatt verkauft.

10607

Franz Thormann,
Wiesbaden, Schiersteiner Chaussee No. 2.

Heute

und die folgenden Tage

Verkauf von Möbel, Betten, Polsterwaaren, Spiegeln
 zu den billigsten Preisen in der

Möbel-Halle 2b Kirchgasse 2b.

238

Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator.

Webergasse 52 wird altes Schuhwerk
 gekauft bei Häuser.

Totaler Ausverkauf

meines

Spiel- und Galanterie-
Waaren-Lagers

in allen Arten zu

Fabrikpreisen

wegen

Aufgabe

des

Geschäfts.

Als besonders zu

Weihnachts-
Geschenken

geeignet, empfehle:

Gekleidete

Puppen

in allen Größen,

Puppengestelle, Gelenk-Puppen, waschbare Patentköpfe, Puppentöpfe in Wachs, Porzellan und Metall, Puppen-Perrücken in reicher Auswahl, Täuschlinge, Puppenwagen, Kinderwagen, Kinderschaukeln, Porzellanwaaren, Kochherde in allen Größen, Möbel und Geschirre in zierlichster, eleganter Ausführung zur Ausstattung von Puppen-Stuben und Küchen u., Spielperle in Holz und Fell, Wagen in Blech und Holz, Baukasten in Stein und Holz, Zinnfiguren, Gummiartikel, Werkzeugkasten, Laubsäge-Garnituren mit Vorlagen, Stimmuster, Modellirbogen, Gesellschafts-Spiele, Bilderbücher, Photographie-Rahmen, Liliputaner-Theater (überraschende Neuheit), Stereoscopien, Laterna magica, Dampfmaschinen, Turn-Apparate, Schweberringe, Trapez, Croquets, Bocciapspiel, Spazierstöcke, Leder-Portefeuille, Bucherträger, Jagdtaschen, die schönsten Neuheiten in Schmucksachen, Brochen und Armabänder, Eisengutwaaren, schwarz emailirt mit dauerhafter Feuervergoldung, hochfein, die sich für Weihnachts-Geschenke vorzüglich eignen.

Hiermit ist Gelegenheit zu außerordentlich billigem Einkauf geboten.

Fr. Hartwig,

10919

6 kleine Burgstraße, im „Eölnischen Hof“.

Reisszeuge

zu Fabrikpreisen, gebiegene Arbeit, empfiehlt die Reisszeug-Fabrik Carl Traiser, Darmstadt. Musterlager bei meinem Vertreter Herrn **Paul Sulzberger, Mauer-gasse 12, 1. Stod.** 10782

Passendstes Weihnachtsgeschenk:

Kinder-Pulte

(Familien-Schulbänke).



Leicht
für das
6-18
Jahren.
Beförderung
des
Verhaltens



verstellbar
Alter von
Jahren.
Entwicklung
des
Körpers.
Rückgrat-



Verkrümmungen, hohe Schalter, Kurzleichtigkeit. Bilden Ordnungssinn. Von ärztlichen Autoritäten empfohlen. Hochelegant! Prosp. franco

Carl Elsaesser,

Schulbankfabrik,

Schönau bei Heidelberg.
Niederlage bei Hesse & Hupfeld.

Als praktisches Weihnachts-Geschenk

empfehl

10181

sein grosses Lager aller Arten

Kupfer- & Messing-Küchengeschirr,

Kinder-Kochherde,

Kinder-Kochgeschirr.

Michelsberg Louis Weygandt, Michelsberg



Grösste Auswahl

Tisch- und

Hängelampen etc.

mit vorzüglichen

erprobten Brenner

empfehlen in allen Speisestuben

Gebäude für Heine- und

Wiesbaden

Langgasse 32

Magazin für Heine- und

Wiesbaden

5640

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes Lager in

Wand-, Tisch- & Hängelampen,

ferner sämtliche Haus- und Küchen-Geräthschaften.

Großes Lager in Kinder-Spielwaaren, Kochgeschirren u. zu den billigsten Preisen.

Heinr. Brodt, Spenglermeister,

10337

10 Häfnergasse 10.

Praktisches Weihnachts-Geschenk für Hausfrauen.

Wirtschafts-Waagen mit vorzüglicher Feder (goldbronziert), bis 20 Pfd. wiegend, nur 4 Mk. 50 Pf.

Internationaler Bazar,

Langgasse 14, Langgasse 14,

Inhaber: A. Sternberg,

Vertreter der ersten deutschen Wirtschafts-

Waagen-Fabrik. 10063



Laubjageholz zu billigen Preisen fortwährend zu haben Friedrichstraße 37. 10187



Bürsten-Fabrik

Heinrich Becker

Wiesbaden, Kirchgasse 8.

10757

Streng reelle Bedienung. Fernsprech-Anschluss 78.

A. Willms,

Billigste, feste Preise. Fernsprech-Anschluss 78.

Königl. Hoflieferant, Marktstrasse 9,

empfehl zu passenden Weihnachts-Geschenken:

Laubsäge- und Werkzeugkasten und -Schränke,
Hobelbänke mit und ohne Werkzeuge,
lithographirte Laubsäge-Vorlagen,

Haus-Apotheken,
Wirtschaftsschränke,
Cigarrenschränke,
Haushaltungs-Maschinen in jeder Art,
Küchen- und Tafelwaagen,
Eis- und Fliegenschränke,
Flaschenschränke,
Flaschengestelle,
Blumentische,
Topfständer,
Regenschirmständer,
Feuergeräthständer,
Ofenschirme,
Kinder-Velocipede.

Kinder-Schlitten,
Schlittschuhe in grösster Auswahl,
Waschmangeln,
Wringmaschinen,
Tisch- und Dessertmesser und -Gabeln,
Tranchir-Bestecke,
Taschenmesser,
Brotteller mit Messer,
Bügeleisen, gegossene und geschmiedete,
Geld-Cassetten,
Treppenstühle,
Treppenleitern. 10508

Christbaum-Verzierungen

in grösster Auswahl, 10921

Renaissance-Wachs. Paraffin-, Stearin-Lichter,
bengalische Fackeln

empfehl

Fernsprech-Anschluss 82.

E. Moebus,

Tannusstrasse 25.

Ich bitte, genau auf meine Firma zu achten.

 **11 Langgasse 11.** 
Das

9600

Seidenband-Lager von Adolph Koerwer

bietet die denkbar grösste Auswahl in allen vorkommenden **Ball- und Kleiderfarben** in jeder Qualität.

Schärpenbänder in Moiré, Faille, Atlas und Surah.

Schottische Schärpenbänder.

Ballblumen, Aigrettes und Haarschleifen.

Theater-Capotten und Fantasie-Müffe.

Die neuesten Rüschen, Jabots, Perlwesten und Coiffuren.

Schleier in vielen neuen Qualitäten in einfacher und doppelter Breite.

Spitzen und Ballajensen.

Fabrik-Lager spanischer Fichus und Echarpes
in elegantem Genre, zu sehr billigen Preisen.

— **Schwarze seidene Damen-Schürzen.** —

Grosse Auswahl in passenden Weihnachts-Geschenken.

 **Langgasse 11, gegenüber der Schützenhofstrasse.** 

Anfertigung aller Putzarbeiten in feiner Ausführung.

Die Handschuh-Fabrik von R. Reinglass,

 **4 Webergasse 4,** 

empfiehlt ihr bekannt vorzügliches Fabrikat aller Sorten

— **Glacé-Handschuhe** —

zu ermässigten Preisen.

Echt englische Ringwood und gefütterte Glacé-Handschuhe
für Damen und Herren.

 **Von 1/2 Dutzend an extra Rabatt.** 

Verkauf von Handschuh-Karten (Bons).

10710

Grösstes Lager englischer und deutscher Cravatten und Hosenträger.

== Spiegel ==

in großer Auswahl empfehle zu den bekannten, billigen,
reellen Preisen

10518

M. Offenstadt, 1 Rengasse 1,
Fensterglas-Großhandlung und Bilder-Einrahme-Geschäft.

**Klavierstühle, Pianino-Lampen,
Notenpulte und Notengestelle**

sind billig zu verkaufen.

10197

H. Matthes jr., Webergasse 4.

Erschienen ist:

== Unser Weihnachts-Katalog, ==

enthaltend:

Die noch nicht veröffentlichte Weihnachts-Novelle: „Dora's Traum“ von Helene v. Gähendorff-Grabowski, sowie Verzeichniß einer Auswahl von: solid und elegant gebundenen Prachtwerken — Klassikern — Atlanten — Jugendschriften — Bilderbüchern, ferner Stahlstichen — Photographieen — Globen — Spielunterhaltungen zc. zc.,

sämmtlich in neuen, tadellosen Exemplaren zu bedeutend ermäßigten (antiquarischen) Preisen bei uns vorrätig.

➔ Auswahl-Sendungen stehen umgehend — Weihnachts-Kataloge gratis zu Diensten. ➔

Moritz und Münzel (J. Moritz),
Antiquarische Buch- und Kunsthandlung,
32 Wilhelmstraße 32.

10294



Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

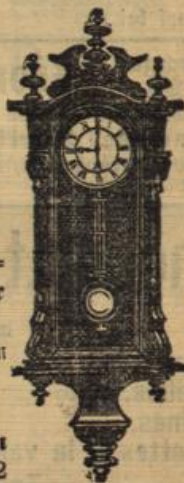
6 Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulators, Pendules, Wand-Uhren, Pariser Weckern zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Großes Lager in Herren- und Damen-Uhrketten von den feinsten bis zu den billigsten Sorten.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Musterzeichnungen aller Neuheiten in Wand-Uhren stehen zur Verfügung. 9602



Schutzmarke.

Zur Weihnachts-Saison
verkaufe ich auch in diesem Jahre eine große Partie Kattun, Satin und Woll-Mouffelin zu bedeutend zurückgesetzten Preisen. Ferner einen großen Posten moderner Gardinen besonders billig. Ebenso eine Partie Elsässer Zeugreste in Kattun, Satin und Möbel-Cretonne.

Elsässer Zeugladen von Karl Perrot (aus Elß), 9450
Wiesbaden: Frankfurt a. M.:
4 große Burgstraße 4. 4 am Salzhaus 4.

Passend für Weihnachtsgeschenke.

Zwei elegante Verticow's in Nussbaum, ein schwarzes Salon-tischchen und ein Wandschränkchen sind preiswürdig zu verkaufen Ellenbogengasse 7, Hinterhaus. 10075

Ein Pelzrock billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 4 bei Fischer. 10206

31 Mehrgasse Musverkauf 31.

Wegen Geschäfts-Aufgabe verkaufe sämtliche Gegenstände zu billigsten Preisen, als: ca. 25 gute, alte Violinen, 1 Cello, Gitarren, Flöten, Clarinetten, Harmonika's, 15 Jahrgänge „Gartenlaube“ (geb.), Classiker, auch einzelne Bände (geb.), 20 Pf. per Bd., sowie Gut-Cardons in allen Größen u. j. w. 9920

Restaurant zum „Grünen Wald“.

Münchener und Export-Bier,

Table d'hôte à Mk. 2.—, 804

Diners à Mk. 1.50 — Soupers à Mk. 1.20.

Marktstraße, gegenüber dem neuen Rathhaus.

Hotel & Restauration „Deutsches Reich“

vis-à-vis dem Rhein-Bahnhof.

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension.

Kaltes & warmes Frühstück

zu 35 Pfg. von 9 Uhr an.

Ein gutes Glas Wein zu 25 und 35 Pfg.

Mittagstisch von 1 Mk. an.

Culmbacher & Frankfurter Lagerbier.

im Glas. 10586

Einen flotten, halben Schoppen

9207

Diedenberger Wein

im Saß bei P. Kunz Wwe., Hochstraße 22.

Kirchgasse 20, Kronen-Bierhalle, Kirchgasse 20.

empfehlen jeden Morgen ausgewähltes Frühstück, besonders Donnerstags Leberkäs und Sauerkraut und Montag Schweinerippchen, Sauerkraut u. Kartoffel-Püree. 10414 Wilh. Riess.

Chocolat F. Marquis

in Tafeln, sowie

Croquettes,

Pastilles,

Pralines,

Tablettes à la vanille,

Langues dorées,

Pains de café,

Nec plus ultra,

Tablettes stomachiques,

Tablettes Moraves

sind am billigsten zu haben bei

Brenner & Blum,

Hoflieferanten,

Wilhelmstraße 42.

10261

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

zeige hiermit ergebenst an.

Empfehle unter Anderem: Reinen Honigkuchen, Nürnberger u. Baseler Lebkuchen, Pariser Plastersteine, Pfeffernüsse, Hansmachers Butter u. Anis-Confect, Marzipan- und Schaum-Confect billigt zur geneigten Abnahme. Hochachtend

Fr. Donecker's Feinbäckerei,

Bleichstraße 15a.

10915

Obst-Gelée

à Pfund 35 Pfennig empfiehlt

Frau Henrich,

Obsthandlung, II. Burgstraße 1.

Alle Sorten Winter-Äpfel sind centners- auch kumpfweise, per Kumpf 25 und 30 Pfg. zu haben Saalgasse 26.

Ausländische Weine:

Bordeaux per Flasche von Mk. 1.— an, Ungar. Weine, Malaga, Marsala, Muscat Lunel, Sherry, Madeira, Port, Cognac, Rum und Arrac de Batavia empfiehlt

Ph. Velt, S. Lannusstraße 8.

Für Weihnachten! Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.



Per große Flasche incl. Glas.

Camurite, herber Rothwein . . . 1 Mark 80 Pfg.

Mont Cnos, herber Weißwein . . . 1 " 70 "

Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, 2 " — "

Roscato, vorzüglicher Süßwein . . . 2 " — "

Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein, 2 " 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mark 50 Pfg. bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

126 E. Rudolph, Lannusstraße 51.

Aus meiner Kelterei empfehle:

1885r Tischwein . . . per Flasche 55 Pfg

Rothwein (Zugelheimer) 90

1884r Nauenthaler eign. Wachsthum " 1.30 Mk.

H. Ruppel, Lannusstraße 41.

August Poths'sche Rum-, Arrac- und Ananas-

Punsch-Syrop

(wiederholt preisgekrönt)

sind zu haben in ganzen und halben Flaschen und lose in allen besseren Colonial-, Delicatessen- und Droguen-Handlungen, sowie in Conditoreien. 8919

Die Bier-Groß-Handlung

von

Heinrich Faust, Wellrißstraße 33,

empfehlen ihre als vorzüglich bekannten Biere:

Wiener (hell) aus der Rheinischen Brauerei in Weisenau.

„ (dunkel) aus der Brauerei zum „Schöfferhof“ in Mainz.

Niedermendiger (hochfeine, helle Farbe) aus der Brauerei Brüdergemeine Niedermendig.

„Johannisbrunnen“

(natürliches kohlensaures Mineralwasser ersten Ranges).

Bestellungen können auch im Restaurant zum „Eisenbahn-Hotel“ (Rheinstraße) gemacht werden. 7764

Zum Schlachten nöthige Gewürze etc.,

als: Weißen und schwarzen Pfeffer, Nelken, Muscatnüsse, Salpeter, Kochsalz empfiehlt in bester Qualität

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

9772

Butter, reine ausgelassene, per Pfd. Mk. 1.10 empfiehlt

M. Jude, Nerostraße 16.

Äpfel per Kumpf 35 Pf., Birnen, dicke, per Pfd. 6 Pf., Sauerkraut per Pfd. 7 Pf., Bohnen per Pfd. 15 Pf. bei

Wilh. Brummer, Schachtstraße 9, im Laden. 10940

Diez & Friedrich,

38 Wilhelmstrasse 38,
Droguerie, Parfumerie,
Wiesbaden.

Medicinal- und technische
Drogen und Chemikalien.
Lager chinesischer Thee's.

Biscuits, Cacao,

Chocoladen,

Fleisch-Extracte, Pepton,
Speiseöle, Essig,

Fruchtsäfte,

Quellenproducte,
Badesalze, Pastillen,
natürliche und künstliche

Mineralwässer,

Arac, Cognac, Rum,

Rhein- u. Bordeaux-Weins.
Verbandstoffe.

Parfumerien,

deutsche, englische, franz.

Eau de Cologne,

Toilette-Seifen, Haaröle,
Pomaden, Zahnpulver,

Mundwasser, Honigwasser
Eau de Quinine,

Toilette-Essig, Cold-Cream
Poudre de riz, Poudre-
Quasten,

Räuchermittel, Sachets,
Zahn-, Nagei- und Haar-
bürsten, Toilette- und

Badeschwämme,

Frottir-Handschuhe.

General-Depôt für die Provinz Hessen-
Nassau des Königl. Ungar. Landes-Central-
Musterkellers in Budapest:

Weisse und rothe Ungarweine, Tokayer.

Special-Preislisten gratis und franco. 9947

Für die Festtage empfehle

feinstes Confect- und Kuchenmehl,
sowie sämtliche zu Backwaren benötigten Gewürze.

Bernhard Gerner,
Wörthstraße 16.

10661

Honigkuchen,

Braunschweiger, Nürnberger, Holländer, Aachener
Printen (Figuren), Berliner (Hildebrand und Deska Reichel),
größte Auswahl, immer frisch zu haben Schillerplatz 3, Thork., Stth.

Alle Sorten Hülsenfrüchte,

vorzüglich Kochend, in größter Auswahl empfiehlt bil-
ligst die Samenhandlung von

Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

Prima Rindfleisch . . . per Pfd. 50 Pfg.

" Kalbfleisch . . . " 50 "

" Rostbraten . . . " 60 "

" Lenden . . . " 1 Mk.

41 Röderstraße 41. 10769

Guter Mittagstisch

in und außer dem Hause zu haben bei
Frau Kuhl, Taunusstraße 47.

Guter Mittagstisch

zu haben Friedrichstraße 18, 2. Etage. 10949

Verschiedene Sorten Apfel von 25 Pfg. an per
Kumpf, sowie Nüsse zu verkaufen. Näh. Narstraße 11.

J. C. Bürgener,

Hellmundstraße 35, empfiehlt:

Feinstes ungar. Biscuit-Mehl 5 Pfd. 1 Mk. 20 Pfg.,

Kaiser-Mehl 5 " 10 "

" " Vorschuh-Mehl 00 5 Pfd. 90 "

Citronat, Orangeat, Mandeln, Rosinen, Corinthen,
Pottasche, Ammonium, Backpulver, Backoblaten,
Rosenwasser re. in bester Waare und billigsten Preisen. 10404

Geriebene Mandeln,

— täglich frisch. —

Feinsten Puder-Zucker. = Vanille-Zucker.

Rosinen, Corinthen. || Haselnüsse, gerieben.

Citronat, Orangeat. || Reinen Bienenhonig.

Citronen, Vanille. || Prima Zucker-Syrup.

— Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl. —

Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten re.

Sämmtliche Gewürze, Streuzucker, weiß und bunt.

Reine Vanille-Chocolade zu billigsten Preisen.

Gefällige Bestellungen werden frei in's Haus geliefert.

9615 Louis Schild, Langgasse 3.

Haushaltungs-Thee

in frischer Sendung, im Preise von 2, 3 und 4 Mark per Pfd.
auch als Festgeschenk passend, in schöner Packung empfiehlt
10774 Margaretha Wolff, Faulbrunnenstraße 12.

„Hotel Einhorn“, Hch. Eifert, Kengasse 24,

empfiehlt für die Feiertage:

Kaffee, gebrannt, reinesmehdend, per Pfd. von 1 Mk. 20 Pfg. an,

Zucker, gemahlen, per Pfd. von 30 Pfg. an,

Citronen per Stück 5, 6, 8 und 10 Pfg.,

Orangen, große, per Stück 8 und 10 Pfg.,

Rosinen und Corinthen, neue, per Pfd. von 35 Pfg. an,

f. f. Sultaninen per Pfd. 45 und 60 Pfg.,

große, süße Mandeln per Pfd. von 85 Pfg. an,

Mehl, la Weizenmehl, per Pfd. 16 Pfg., 10951

f. f. Salatöl per 1/2 Liter 45 Pfg.,

la Schmalz per Pfd. 55 Pfg.,

Citronat, Orangeat, Zimmt, Ammonium, Rosen-

wasser, Pottasche, Trockenhefe re. zu den billigsten Preisen.

Ausverkauf.

Kaffee, gebr., gute Qualität, per Pfd. 1,40, 1,50 und 1,60 Mk.
Weis per Pfd. 14, 20 u. 24 Pfg., Gerste per Pfd. 20, 24 u.
26 Pfg., Gries 18, franz. 24 Pfg., f. Suppen-Mudeln per
Pfd. 28 u. 30 Pfg., Suppenteig per Pfd. 27 u. 30 Pfg.,
f. Band-Mudeln per Pfd. 26, 28 u. 30 Pfg., Macaroni
p. Pfd. 34 Pfg., Erbsen, geschält, p. Pfd. 18 Pfg., Linjen p. Pfd.
16, 20, 24 u. 26 Pfg., Bohnen per Pfd. 16, 18 u. 20 Pfg.,
la Kernseife per Pfd. 23, 24 u. 26 Pfg., bei 10 Pfd. billiger,
Schmierseife per Pfd. 18 Pfg., bei 10 Pfd. billiger, Streich-
hölzer per Pack. 9 Pfg., schwed. per Pack. 13, 15 u. 18 Pfg., Apfel-
kraut per Pfd. 16 Pfg., Birnkraut per Pfd. 25 Pfg., Zwetschen-
kraut per Pfd. 28 Pfg., getr. Pflanzen per Pfd. 16, 18, 20 u.
24 Pfg., Pastücker per Stück 23, 25 u. 28 Pfg., Sauerkraut
per Pfd. 6 Pfg., Kartoffeln kumpf- und malterweise billigt.

C. Kirchner, Wellritstraße 11.

Äpfel,

feine, graue und Goldreinetten, per Kumpf
75 Pfg., Kochäpfel 40 Pfg., Gähpfel 50 Pfg.,
H. Weihnachtäpfel 30 Pfg. per Kumpf. empf. M. Jude, Nerostraße 16.

C. Kemmer,
Uhrmacher, Kirchgasse 22,
vis-à-vis 10440
dem Hotel „Nonnenhof“,
empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken sein reich assortirtes Lager **goldener und silberner Herren- und Damen-Uhren, Pendules, Regulateurs, Wecker, Aufzugs- und Schwarzwälder-Uhren, Ketten in Gold, Silber, Double, Talmi &c.**
Grösstes Lager Schweizer Musikwerke.

Reelle, billige Preise.

Garantie.

E. Bücking,
Goldgasse 20, Uhrmacher, Goldgasse 20,
vorm. P. F. Dreibusch.



empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken sein reichhaltiges Lager in **goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren, sowie Regulatoren, Pendulen, Reisewecker und Schwarzwälder Uhren.**

Großes Lager in **Herren- und Damen-Ketten** in allen Metallen und Mustern. Nebenbei empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Gold- und Silberwaaren.**

Reparaturen in schneller und correcter Ausführung zu den billigsten Preisen.

Ausverkauf in Pendulen.

Um mit dem von meinem Vorgänger übernommen großen Lager in Pendulen zu räumen, verkaufe ich dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen und stellen sich dieselben zwischen 25 und 120 Mark.

Garantie für solide Waare und Arbeit. 10373

Ital. Geigen und Cello.
Zwei gut erhaltene echte Geigen und ein Cello
billig zu verkaufen Karlstraße 31, Parterre.

Die Badereise des Landgrafen Philipp III. von Hessen nach Ems 1637.*

Landgraf Philipp III. von Hessen, auch „von Bugbach“ genannt, war der am 26. December 1581 geborene Sohn des Landgrafen Georg X. Er vermählte sich in zweiter Ehe mit Christine Sophie von Ostfriesland 1632 und reiste im Jahre 1637 nach Ems. Das Reisegesolge bestand in einem Hofmeister, zwei Hofjüngern, zwei adeligen Jungfern, dem Leibarzt Georg Faber, dem Kammer-schreiber, Bereiter, Pagen, Barbier, Koch, Damenschneider, Trompeter und einigen anderen Dienern. Die Reise ging von Bugbach in der Wetterau, der Residenz Philipps, aus, wie die Wege es gestatteten oder Philipp es wünschte, in Kutschen oder zu Pferd, 38 Pferde waren dazu nöthig. Man war am 2. August 1637 in aller Frühe Morgens aufgebrochen und kam um 12 Uhr in Frankfurt an, wo der Landgraf mit Gemahlin bei Philipp Braun neben dem „Ochsen“ wohnte. Am anderen Morgen früh 6 Uhr begaben sich die

Reisenden auf's Schiff, man hatte mit einem Frankfurter Schiffsmann abgeschlossen auf 30 Reichsthaler bis Niederlahnstein. Als das Schiff abgefahren, ließ der Landgraf durch den Pagen das Morgen-gebet und das Gebet für die Reisenden und Wanderer sprechen und den Morgengesang anstimmen. Um 2 Uhr Mittags kam die Reisegesellschaft nach Mainz und legte am Zollhause an, ohne Aufenthalt fuhr man nach Stüdesheim, um dort zu übernachten. Da aber dort viele Kranke waren, fuhr man nach Bingen und kam um 7 Uhr dort an. Am 4. August begann die Fahrt um 6 Uhr Morgens unter Gesang und Gebet, bei Bacharach ward am Zolle gehalten und der Commandant begrüßt. Die Einladung des-selben zum Mittagstisch lehnte der Landgraf, der mit der Weiter-reise eilte, ab, es ward nur eine Maas Wein auf's Schiff zur Stärkung gebracht. Bei St. Goar begrüßten einige Offiziere des Landgrafen Georg von Hessen-Darmstadt den Landgrafen, der den angebotenen Ehrentrost jedoch ablehnte. Ueber Oberlahnstein kam die Gesellschaft in die Lahn. Das Frankfurter Schiff hatte aber wegen seiner Schwere zu viel Tiefgang und kam nicht weiter. Der Landgraf stieg mit seinem Gefolge in ein kleineres Schiff, das noch die Dienerschaft stellenweise ziehen helfen mußte. Um 7 Uhr Abends kam man in Ems an.

Das hessische Schloß in Ems war damals durch Ein-quartierungen im unwohnlichen Zustande, der Landgraf wohnte in einem Privathause. Am 5. August sandte Landgraf Georg von Darmstadt als Badeschenk eine Ohm Wein, Pasteten, Salmen und einen Hammel, ferner einen Nachen zu Lustfahrten des Landgrafen. Die Sachen kamen von St. Goar. Am 6. August begab sich das landgräfliche Paar um 6 Uhr Morgens in's Bad und blieb gegen die Ordnung zwei Stunden darin. Nachmittags badeten dieselben von 3—4 Uhr und gingen nach dem Abendessen unter vielerlei Neckereien mit den Junkern und Jüngern spazieren. Am anderen Tage (Sonntag) ward gebadet in der Frühe, der Landgraf ließ predigen, zur Mittagstafel war Johann Eberhard von Wolfsehl, der in Nassau wohnte, mit dem Emser Pfarrer geladen. Nach der Tafel sichten die Reisenden mit ihren Gästen in der Lahn, gebadet ward Mittags wegen des Sonntags nicht. Am 8. August früh 5 Uhr badete der Landgraf vier Stunden lang, Mittags war das Mahl in einer Hütte auf der Lahn, der Leibarzt Faber und der Hofjunker Georg Wilhelm von Lindau fuhren nach dem Essen nach Coblenz, kehrten aber am Abend, da dort die Pest herrschte, zurück, ohne Coblenz betreten zu haben. Am 9. August badete der Landgraf mit seiner Gemahlin um 5 Uhr Morgens, Faber fuhr mit dem Barbier Georg und dem hessischen Bogte nach Niederlahnstein, Wein zu kaufen. Da gab es nichts Besonderes, dieselben fuhren nach Oberlahnstein und kauften Rothen und Weißen die Ohm zu fünf Reichsthaler, Abends kamen sie mit den Weinen in Ems an. Am 10. August fuhr der Landgraf nach dem Mittagessen mit Gattin, zwei Jüngern, den Junkern, dem Kammer-schreiber und Pagen auf der Lahn nach Mühlheim, kehrte aber, als er bei dem Kloster Oberwerth anlegen wollte und dort französische Soldaten sah, schleunigst um und blieb im Wirthshause „Zum Hufeisen“ über Nacht. Am anderen Abend kamen sie wieder in Ems um 8 Uhr zu Pferde an. Dieses ein-tönige Leben dauerte bis zum 26. August. In diesem Tage fuhr der Landgraf mit Gefolge auf drei Nachen nach Niederlahnstein, kam aber des kleinen Wassers wegen schlecht vorwärts. Zwei Nachen mit Gefolge blieben sogar stecken, und kamen die Leute zu Fuß nach Niederlahnstein nach, die Schiffleute erhielten als Belohnung Brod und Wein. Als die Reisenden in Geisenheim übernachteten wollten, konnten dieselben kein Quartier finden, der Schultheiß ließ das Rathhaus öffnen, wo noch eine Stube war. Dasselbst blieb der Landgraf mit Gemahlin und sättigten sich an den mitgebrachten Lebensmitteln: Brod, Käse, Obst und Trauben nebst Wein, da nichts Anderes dort käuflich war. Der Rath in Geisenheim hatte dem Landgrafen zwei Kannen Wein als Ehren-trunk verehrt. Am 29. August, 3 Uhr Mittags, trafen die Reisenden in Mainz ein, der Landgraf war unwohl geworden, mehrere Personen des Gefolges hatten Fieber. Die Ankunft in Bugbach erfolgte am 2. September. Dem Landgrafen hatte die Badereise so sehr gefallen, daß er 1642 auf Anrathen seines Leibarztes von Hörnigk nochmals unter Leitung des Emser Arztes Ems besuchte.

* Nachdruck verboten.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 299.

Donnerstag den 20. December

1888.

Schwarze, reinwollene Stoffe vorzüglichster Qualitäten!

10725

Grossartige Auswahl — billigste Preise! — Fabrik-Dépôt — C. A. Otto, 9 Taunusstrasse 9.

Mein grosses Lager

in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

auch Granat- und Corallen-Schmuck

in nur gediegener Waare

empfehle zu **Weihnachten** billigst.

Louis Stemmler,

2 Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse.

10851

Weihnachts-Geschenke:

10407

Spizentücher
Spizen-Charpen

zu den
allerbilligsten
Preisen.

Adolf Kalb,
40 Langgasse 40.

Japan- & China-Waare

enorm billig bei

Arthur Sternberg,

Vertreter des

**Bremer Import-Hauses von Japan-
und China-Waare.**

10064

14 Langgasse 14.

! Musterschutz !

Neuheit!!

Unentbehrlich für jeden Besitzer eines Flügels
Carl Wolff's geschl. geschützter

Lampentisch,

eingetragen unter No. 90 des Registers.

Einzige praktische, billigste, gänzlich gefahrlose Flügel-
beleuchtung.

Ausgestellt im Laden der Pianoforte-Handlung von
Carl Wolff, Rheinstraße 31.

10741

! Musterschutz !

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutz., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13.

10503

Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Pugarbeiten in
n. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 26234

Alle Personen, welche an meinen verlebten Gemann, den Zimmermeister **Wilhelm Wahrmond** hier, noch Forderungen zu machen haben, bitte ich, in den nächsten 8 Tagen diese dem Herrn Maurermeister **Georg Birek** hier, Hellmündstraße 24, aufzugeben. Wiesbaden, den 17. December 1888.

Frau Zimmermeister **Wilh. Wahrmond Wwe.**

Von heute bis Weihnachten Ausverkauf von wollenen und seidenen Umschlagtüchern zu Einkaufspreisen bei

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

10986

Concurs-Ausverkauf.

Im Laden Bahnhofstraße 8 werden die noch vorhandenen Waaren von jetzt ab **bedeutend unter dem Einkaufspreis** abgegeben und außer **Weinen, Cognac, Brusch, ächtem Schwarzwälder Kirchwasser** und **Conserven** aller Art als zu Fest-Geschenken geeignet empfohlen: **feinste Confitüren, Liqueure, Parfümerien** &c.

Der Concurs-Verwalter.

Heute bis 24.
verkauft 10660
zurückgesetzte Handschuhe
von 1 Mk. pro Paar ab.
R. Reinglass,
Webergasse 4 und
Neue Colonnade 18.



Das schönste und beste Weihnachts-Geschenk
ist unstreitig eine **verbesserte**

Opel-Singer-Nähmaschine.

Unübertroffen an Leistungsfähigkeit, von bestem Material und schönster Ausstattung. Langjährige Garantie. Bequeme Zahlungsbedingungen. Reparaturen an allen Systemen prompt und billigst.

7 Häfnergasse 7.

Heinrich Kredell.

Vertreter: **Adolf Rumpf, Mechaniker.**

9954



Schirme,

10852

neue, sowie alle Reparaturen und Ueberziehen gut und billig.

Lettermann, Schulgasse 1.

Neue Kanapés, Doppelbetten und Kissen preiswürdig zu haben b. **J. Stappert, Tapezierer, Schwalbacherstr. 27.** 10595

Weihnachts-Ausstellung.

Wilh. Zingel jr.,

38 Langgasse 38,

empfiehlt zu billigen Preisen eine schöne Auswahl seiner **Lederwaaren:**

Photographie- und Schreib-Albuns, Damenkörbchen, Taschen-Etuis, Musikmappen, Poesie- und Notizbücher, Banknoten- und Brieftaschen, Cigarren- und Visitenkarten-Etuis, Portemonnaies, Guß-, Holz- und Elfenbein-Waaren, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Uhrengehäuse, Band-schuh-, Schmuck- und Arbeitskasten, Schreib-pulte, Photographie-Rahmen, Fächer &c.
Ferner: Eine schöne Auswahl in Luxuspapieren, Schreib-garnituren, Reihzeugen, Federmessern, Kall-bleinen, Farbenkästen, Lampenschirmen, Gratulationstarten, sowie alle sonstigen 1028

Schulbedürfnisse.

Papeterie P. Hahn,

51 Kirchgasse 51,

10736

empfiehlt in grosser, reichhaltigster Auswahl:

Bilder- und Erzählungsbücher,

Farben- & Griffelkasten,

Schreib- und Reisszeuge,

Musik- & Schreibmappen,

Photographie- & Marken-Albuns,

Cigarren-Etuis und Portemonnaies,

Beschäftigungs-Spiele.

Nur bis zum 24. d. Mts.

werden **neue Colonnade 44**, erster Laden vom Curhause ab, wegen Umzug und Geschäftsänderung **sämmtliche Waaren**, bestehend in **Schmucksachen** der verschiedensten Art, großer Auswahl **moderner Fächer, Leder-waaren, Cigarrenspitzen in Meerschaum, Taschmesser** &c. zu jedem annehmbaren Gebote ausverkauft.

Dasselbst auch billig abzugeben ein schöner, großer **Glasschrank** mit Spiegelscheiben, eine **Theke** mit 5 Glaskästen. 10937

Schaukelpferde, Schulranzen und Hosenträger, Gunde-Galshänder, Knabengeschirre und Reitischen, selbstgefertigt, empfiehlt 10840
Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.

Reparaturen an Pferden und Monturen wird billig besorgt.

Mein Lager in **Schaukelpferden** befindet sich von jetzt ab **Dankheimerstraße 9, Parterre.**

Fabrikant Ph. H. Traupel
aus Homburg v. d. S.

WIESBADEN

LEHMANN STRAUSS
 Hof-Lieferant.
 Director Import von Havana-Cigarren
 Deutsche Fabrikate jeder Preislage.
Cigaretten. Proben zu Diensten.
 10824 Für Festgeschenke passend:
 Kleinere Packungen in allen Qualitäten.

Für Weihnachts-Geschenke geeignet
 empfehle in reicher Auswahl:

**Aechte Wiener Meerscham- und Bernsteinwaaren,
 Stöcke, Spitzen, Dosen,
 Pfeifen, Rauch-Requisiten**

in allen Preislagen,
 ferner türkische, amerik., russische, egyptische
**Cigaretten & Tabake,
 Cigarren**

in eleganten Fantasie-Packungen in jeder Preislage.
 Direct importirte Havanna's.

Carl Henk, gr. Burgstrasse 17.

Weihnachts-Verkauf

mit Vertheilung von Festgaben!

Meinen werthen Kunden offerire, unter Zusicherung billigster Preisnotirung, bei Entnahme von Cigarren, Cigaretten zc. im Werthe von 6 Mk., eine Weihnachtsgabe, bestehend in Cigarrenspitze, Cigarettenasche, Pfeife u. s. w. Gleichzeitig bemerke, daß die beliebte **Sumatra-Cigarre**, 4 Mk. pro 100 Stück, wieder auf Lager ist.

10742 **Herrmann Saemann, Kirchgasse 47.**

Als Fest-Geschenk

empfehle große Auswahl

vorzüglicher Cigarren.

A. H. Linnenkohl,

10984

Ellenbogengasse 15.

Eine schöne Auswahl in

Christbaumschmuck,

als: bunte Christbaumlichter, neue Lichthalter, Attrappen, Confect, Fondants, Pralines, empfiehlt **Heinrich Jahn, Taunusstraße 39,**

10991 im Hause des Herrn Schupp.

2 sch. Fenstermäntel (neu) bill. abzug. Michelsb. 9, 11 I. 10552

Geschäfts-Übernahme.

Mit dem heutigen Tage habe ich die Colonialwaaren-, Mineralwasser- und Cigarren-Handlung des Herrn **C. Melsbach, Taunusstraße 39,** übernommen und werde dieselbe unter meiner Firma

Heinrich Jahn

weiterführen. Ich werde bemüht sein, meine werthen Abnehmer aufs Beste zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Jahn, Taunusstraße 39,
 10990 im Hause des Herrn Schupp.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Kleine Rollschinken von 4 Pfd. an per Pfd. 1 Mk.,
 feinste Cervelat- und Mettwurst in kleinen Würsten,
 geräucherte Gänsechen von 1 1/2 Pfd. an zum Hoheessen,
 per Pfd. 1 Mk.,
 gut geräucherte Leber- und Blutwurst und kleine
 Schwartenbläschen per Pfd. 80 Pf.
 empfiehlt in bester Qualität

Jean Weldmann,
 Michelsberg 18.

10788

Empfehle stets frisch
 und zu noch sehr
 billigen
 Preisen

gebrannten Kaffee

pro Pfund
Mk. 1.30,
 mit je 10 Pf. steigend
 bis zu Mk. 2.20,
 in vorzüglicher Qualität.

Besonders empfehle
No. 9
 pro Pfund Mk. 1.60
 als einen sehr vortheilhaften
Haushaltungs-Kaffee.

A. H. Linnenkohl,
 Telephon 94. Ellenbogengasse 15. 10983

von Autoritäten empfohlen und seit 20 Jahren bewährt.

Læflund's Malz-Extract
 ächt, concentr., b. Husten,
 Heiserkeit, Brust- u. Lungen-
 Catarrh, Athemnoth etc.
Eisen-Malz-Extract bei Bleichsucht und
 Blatarmuth.
Chinin-Malz-Extract für nervenschwache
 Frauen.
Kalk-Malz-Extr. für knochenschwache
 Kinder u. Lungenleidende.
Leberthran-Malz-Extract für scrophulöse
 Personen.
 Zu haben in allen Apotheken, wobei stets
 zu verlangen: von Ed. Löflund, Stuttgart.

Christbaum-Schmuck,

als:

Glaskugeln in allen Farben und Größen, **Lametta,**
Lichter: Wachs, Stearin und Paraffin, sowie
Licht-Halter neuester Construction empfiehlt zu den billigsten
 Preisen

10916

H. J. Viehoever,
 Marktstraße 23.

Ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes **Tafel-Klavir**
 ist preiswürdig zu verkaufen Albrechtstraße 33 b, 3 Tr. h. links. 10819

Webergasse 11.

Praktische

Webergasse 11.

Geschenke für Damen & Kinder.**Schürzen**

in grossartigster Auswahl, weisse, farbig und schwarz. Prachtvolle Neuheiten in eleganten Damen-, Haushaltungs- und Kinder-Schürzen. Vorzüglicher Schnitt und im Preis von 18 Pfg. bis 8 Mk.

Corsetten.

Elegant und anerkannt guten Sitz, solide und saubere Arbeit. Im Preis von 75 Pfg. bis 10 Mark. Besondere Bestellungen können binnen 4 Tagen geliefert werden.

Schulterkragen.**Plüsch 75 Pf., 1 u. 1.50,****Plüsch,** elegant mit Pelz garnirt, Stück 2.50.**Unterröcke — Woll. Tücher — Kaputzen.****Kopfhüllen — Handschuhe — Pulswärmer — Strümpfe.****Kinder-Kragen, -Jäckchen und -Lätzchen.****Taschentücher — Morgenhauben.****Schleier — Rüschen — Fichus — Barben**

v. 20 Pf. an, Dtzd. v. 20 Pf. an, Stück v. 12 Pf. bis 20 Mk.

empfehlen in grösster Auswahl

10278

Ch. Hemmer,

11 Webergasse.

Webergasse 11.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.**Zu Weihnachten**

empfehle eine schöne Auswahl in Halsbinden für Herren u. Knaben, Hosenträger, Kragen und Manschetten, zurückgef. Damentragen à 10 Pfg., 1 Duzend Rüschen in elegantem Carton zu 35 Pfg. u. u. Neuheiten in Broschen, Vorstecknadeln und dergl. zu sehr billigen Preisen.

Carl Schulze,

10865

38 Kirchgasse 38.

Wärmteine vorrätig im Marmorgeschäft von
10838 **H. Oesterling,** Karlstraße 28.

Eine leichte **Federrolle**, für Mehger und Milchfuhrwerk sehr geeignet, mit vollständigem Pferdegeschirr billig zu verkaufen.
Näh. Dogheimerpfad bei Zimmermeister Kossel. 10807

V. Leopold-Emmelhainz,

Hof-Lieferant,

Wilhelmstrasse 32.

Wie alljährlich zur Weihnachtszeit eröffne ich von heute ab bei ganz bedeutender Preisermässigung einen

Weihnachts-Ausverkauf

in allen noch vorrätigen

Pariser Modell- und garnirten Hüten,
sowie fertiger Confection.

Gleichzeitig verbinde ich damit zur schnelleren Uebersicht und Erleichterung der Wahl eine reichhaltige

Weihnachts-Ausstellung

und empfehle als passende und praktische Geschenke für Damen zu festen, billigen Preisen:

Ball-Garnituren in Blumen.

Aigrettes, Federn und Blumen-Tuffs.

Schwarzseidene Echarpes.

Crèmeseidene Echarpes.

Farbige seidene Echarpes.

Schwarze und farbige

Fantasie-Echarpes.

Schwarze Straussfedern-Boa.

Weisse Straussfedern-Boa.

Die Boa sind sämtlich bester Qualität, dieselben verlieren im Tragen keine Fasern und lassen sich waschen und färben.

Straussfedern-Müffe in

schwarz u. allen Farben.

Schwarze Damen-Regenschirme.

Sonnenschirme und En-tout-cas von letzter

10542 Saison zu Einkaufspreisen.

Ball-Garnituren in Strauss-

federn.

Fächer für Ball, Diner u.

Theater.

Schwarzseidene Fichus.

Crèmeseidene Fichus.

Farbige seidene Fichus.

Schwarze und farbige

Fantasie-Fichus.

Crème Straussfedern-Boa.

Farbige Straussfedern-Boa für Ball u. Theater.

Reise-Decken

von Mk. 6.50 bis Mk. 75.—,

Bett-Decken, reine Wolle,

bunt, roth, grau, weiss und naturfarben,

Vierde-Decken,

blau, grau und gelb,

ostind. Foulards, Cachenez,**Westen-Stoffe**

empfehlen in großer Auswahl

10572

Hch. Lugenbühl,

6 kleine Burgstraße 6 — „Cölnischer Hof“.

Eingute **Flügel** für Wirthschaft billig zu verkaufen
erhaltener **Römerberg 6, Parterre.** 11004

Ein polirtes **Nächtischchen** billig zu verkaufen Karlstraße 32,
Mittelbau, 1 Stiege hoch. 10884

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Vortheilhafte Weihnachts-Geschenke:

Roben

echt chinesischer Rohseide.

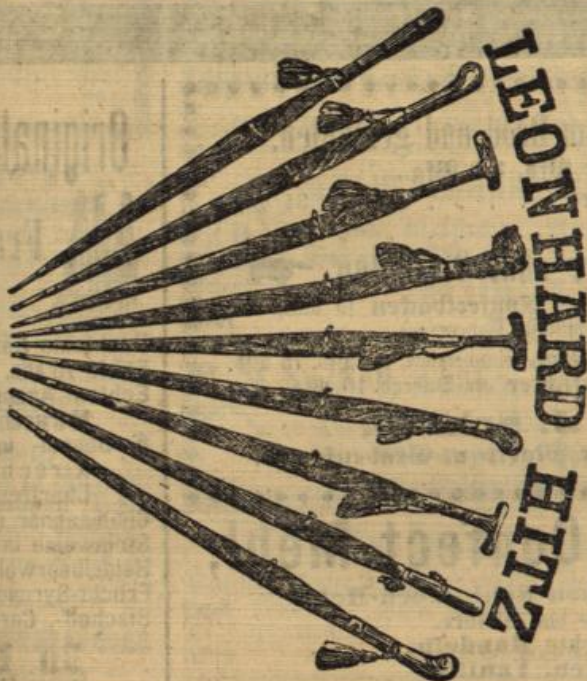
Seidene Tücher.

10399

30 Webergasse 30.

Feste Preise.

Der Preis der Seidene ist von der Fabrik in
deutschen Zahlen angeschrieben.



9940

10844

Carl Kreidel, Wiesbaden,

42 Webergasse 42,
empfiehlt sein Lager in

◎ **Velocipeden** ◎

aus den ersten englischen und deutschen Fabriken.

— Directer Bezug ermöglicht billigste Preise. —

Älteste und besteingerichtete Werkstätte für Velocipede.



Unterricht Käufem gratis.



Pferde-Verkauf.

Auf dem **Faltenhof** bei **Bensheim** stehen drei gute, junge,
zu jedem Gebrauch geeignete **Pferde** zu verkaufen. Näheres
bei dem Pächter. (H. 66607) 250

Ein **Regulateur** mit Schlagwerk, 14 Tage gehend, 23 Mk.,
eine silberne **Herrn-Remontoiruhr** 24 Mk., eine silberne
Damen-Remontoiruhr 25 Mk., eine goldene **Damen-**
Remontoiruhr 32 Mk. sind unter **Garantie** zu verkaufen
Röderstraße 11, 3 Stiegen links.

Die ergebene Mittheilung, daß ich mein **Wein-Restaurant, Rheinstraße 33**, verbunden mit **Austern-Salon u. Frühstückszimmer**, nach **Louisenstraße 12** (nahe der Wilhelmstraße) verlegt habe und mache darauf aufmerksam, daß ich **täglich Sendung** prima frischer holl. **Austern** in bekannter Güte empfangen und dieselben auch auf Bestellung zur bestimmten Stunde in's Haus liefere. Ferner empfehle ich einzelne **Diners** von **Mt. 1.20** an; auch steht eine **reichhaltige Speisen- und Weinkarte** zur Verfügung. Wie schon früher, so bin ich auch jetzt gerne bereit, **fertige Diners und Soupers** zu liefern und wollen die geehrten Herrschaften mich auch ferner durch ihre geschätzten Aufträge beehren.

Hochachtungsvoll

10613

C. Weygandt, Louisenstrasse 12.**Zucker, im Brod und gemahlen,**

per Pfd. 30 Pfg.,

Würfelraffinade per Pfd. 34 Pfg.

Würfelabfall 30 "

Kaffee ohne Aufschlag.

Sämmtliche Artikel zum Confectbacken so billig wie die billigste Concurrerenz.

Christbaum-Confect, reich verzert, per Pfd. 75 Pfg.

Weihnachtslichter per Duzend 10 Pfg.

J. Schaab,

10563 Ecke der Markt- u. Grabenstraße.

Feinstes Confect-Mehl,

feinstes Kuchen-Mehl, Koch-Mehl,
Mandeln, süsse und bittere,
grosse, ausgesuchte Mandeln,
Zimmet, Nelken, Vanille,
Citronat, Orangeat, Zucker, gemahlen,
Pouderzucker, Vanillin u. s. w.,
Muscat-Datteln, Califat-Datteln,
Orangen, Citronen, Feigen,
Tafelrosinen, Tafelmandeln,
Haselnüsse, franz. Walnüsse,
Haselnusskerne, Buttergebäckenes,
Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt billigst

Adolf Wirth,

10615 Ecke der Rheinstrasse u. Kirchgasse.

Chocolade und Cacao

in großer Auswahl und frischem Bezuge empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

10985

Ellenbogengasse 15.

Feinste Tafelbirnen

per Pfund 8 Pfg. empfiehlt

10948

Ecke des Michaelsbergs **A. W. Kunz,** und Schwalbacherstraße

Harzer Kanarien billig zu verk. Heleneustr. 13. 10862

Das Original-Getränke-Versandt-Geschäft

von

Franz Thormann, Wiesbaden,

19 Jahnstrasse 19,

empfiehlt zu civilen Preisen:

Hochfeine Düsseldorfer Punsch-Essenzen.

Echte Aracs, Cognacs, Ruins

Echten Angostura-Bittern, Aromatique, Booncamp,

Maraschino di Zara, Berliner Getreidekummel „Gilka“.

ff. Doppel- und einfache Liqueur-Specialitäten, Absynth,

Kirschwasser, Wein-Liqueur, Kaiser-Liqueur,

Chartreuse etc.

Champagner (Mousseux), Roth- und Weissweine.

Steinweine in Borbenteln, Ungar. Süssweine, Burgunder.

Heidelbeerwein, Apfelwein etc.

Frucht-Syrupе feinsten Qualität.

Bischoff-, Cardinal- und Maiwein-Essenz.

In Weihnachts-Geschenken:

versendungen nach auswärts in Duzendlisten, sortirt:
6 Flaschen verschiedene Liqueure mit Punsch
und 6 Flaschen verschiedene Weine mit Cham-
pagner von 25 Mt. an bis zu 95 Mt., je nach Qualitäten.

Briefliche Stadt-Bestellungen werden prompt erledigt und
Porto gutäckvergütet. 10392

Heinrich Haerberlein's**Nürnberger Lebkuchen,****Preßernüsse u. l. w.**empfiehlt
10219**W. Henzeroth, gr. Burgstraße 17.****Citronat, Orangeat,**

Confect-Mehl, feinst. Pouderzucker, geriebene Man-
deln, Vanille, sowie sämtliche Artikel zum Backen
empfiehlt

Heinrich Jahn, Lannstraße 39,

10992 im Hause des Herrn Schupp.

Bleichstraße 19 sind fortwährend Apfel und Birnen

in jedem Quantum zu haben. 5042

40jähriges Renommée! Mund- und Zahnleiden,
wie Foderwerden der Zähne, Zahnschmerzen, Entzündungen,
Geschwüre, blutendes Zahnfleisch, übler Geruch
aus dem Munde, Zahnteinbildung,
werden am sichersten verhilft
und behoben durch das
e d t e

Dr. J. G. Popp's h. h. Hof-Zahnarzt
Antherin-Mundwasser
in bedeutend vergrößerten Flaschen zu 50 Pf., 1, 2 und 3 Mark.
welches
ein Präservativ
gegen alle Zahn- und
Mundleiden, bewährtes Gurgel-
wasser bei chronischen Halsleiden und
unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralwässern
ist und in gleichzeitiger Anwendung mit **Dr. Popp's**
Zahnpulver oder **Zahnpasta** stets gesunde und
schöne Zähne erhält. **Dr. Popp's Zahnpombe,**
Dr. Popp's Kräuterseife gegen Hautausschläge
jeder Art und vorzüglich für Bäder.

Dr. J. G. POPP, Wien.
In haben in **Wiesbaden:** Lade's tgl. Hof-Apothek,
Schellenberg's Antis-Apothek, **H. J. Viehöver, W. Vietor,**
Ad. Gärtner, C. W. Poths und in vielen anderen Apo-
theken, Droguerien und Parfümerien. 274

Sandmandelkleie,

ein kosmetisches Waschmittel zur Verfeinerung der Haut,
welches in Folge seiner Milde besonders zum Waschen des Gesichtes
der Seife vorzuziehen ist. Bei stetem Gebrauch erhält diese Sand-
mandelkleie noch bis in's hohe Alter einen jugendlichen Teint. In
Dosen zu 50 Pf., 60 Pf. und 1 Mk. zu haben in der Parfümerie-
Handlung von **Wilh. Sulzbach, Spiegelgasse 1.** 8655

Glycerin-Cold-Cream-Seife

von **Bergmann & Co. in Dresden,**
die beste Seife, um einen zarten, weissen Teint zu erhalten;
Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint
verschaffen wollen, sollten sich nur dieser Seife bedienen.
Preis à Packer 3 Stück 50 Pfg. Zu haben bei **Diez &**
Friedrich, Wilhelmstrasse 38. 6804

Feinste Stangen-Pomaden

(Cosmetiques in farb. Glanz-Staniol)

aus der königl. bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik **C. D. Wunder-
lich,** prämiert 1882, Nürnberg, in blond, braun und schwarz,
zum Glätten, Fixiren und Dunkeln blonder, grauer, rother und
schwarzer Kopf- und Barthaare.

Sorgfältig zubereitet, garantiert unschädlich und nie dem Ranzig-
werden unterworfen, à 40 und 60 Pfg. bei Herrn Droguist
A. Berling, gr. Burgstrasse 12.

D.R. Patent.

Thüre zu!

Kein Zuschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüren!
Selbstthätige gekuschelte

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten aner-
kannt als vollkommenstes und dauer-
haft. System. 20000 St. im Gebrauch.
— Zahlreiche behördliche Atteste. —
Kostenfr. Proben. Keine Thürschädigung.
2 Jahre Garantie. — Prospekte fr. gratis.

Schulze & Röschel
Frankfurt a. M., Schäfergasse 16.

Verkauf

Wiesbaden

bei 6540

M. Prorath,

Kirchgasse 2c.

Ein schöner, sehr wichtiger **Copier** und ein schöner
Dachstuhl, ächte Masse, zu verkaufen. Näh. Exped. 10956

Heerlein & Momberger,

Röderstraße 30, Kapellenstraße 18,
Baumaterialien-Handlung,
Lagerplatz an der Gasfabrik,
empfehlen **Dachpappe** in 5 Nummern, **Kalk, Cement,**
Zuffsteine, Isolirplatten, Carbolineum, Küchen-
abfallröhren und Gasetröhren, sowie alle gangbaren
Canalisations-Artikel mit zugehörigen Eisentheilen werden
zu billigsten Tagespreisen frei Baustelle geliefert. 4647

Alle Arten Kohlen

in nur bester Qualität und zu den billigsten Preisen,
ebenso **Anzündholz** und **Lohfuchen**
empfehlen

Georg Wallenfels & Comp.

Bestellungen werden entgegengenommen im **Comptoir**
Goldgasse 20; bei Herrn **Wilh. Becker, Langgasse 33,**
Wörthstraße 6 und Nicolassstraße 25, Parterre.

Lagerplatz: 9421

Ecke der Nicolassstraße und Albrechtstraße.

Rhein. Braunkohlen-Briquettes.

wegen vielfacher Annehmlichkeiten und
Vorzüge sehr geschätzt, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,
Eisenbogengasse 15.

Kohlen, Coaks, Briquettes u. Holz

in allen Sorten empfiehlt
O. Wenzel, Adolphstraße 3,
Vertreter von „Kohlseid“.

Ruhrkohlen,

stärkliche Waare, per Tonne 20 Str. über die Stadtwage, franco
Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, **Ruhrkohlen**
20 Mark empfiehlt
8903

A. Eschbacher, Biebrich.

Ratten u. Mäuse

vertilgt unschlbar das
giftfreie Mittel von
Robert Hoppe,
Halle a. S. Erfolg garantiert. In Schachteln à 75 und
40 Pf. echt bei
21992

Louis Schild, Drogerie, Langgasse.

Da ich **Tannusstraße 2a** ein neues, größeres,
photographisches Atelier modernen Styles baue, so
beabsichtige ich, mein jetziges Atelier **Tannusstraße 2** billiger
aus freier Hand 9871

auf Abbruch zu verkaufen.

Dasselbe, ein reizendes **Schweizerhäuschen,**
eignet sich vorzüglich für ein **tl. Sandhaus;** es ist ca.
16 Meter lang und 7½ resp. 5 Meter breit, zweistöckig mit
2 Balkons und enthält 1 Salon und 7 Räume, **Glozet, Wasser-**
leitung, 2 Treppen etc. Näher in meinem photographischen Atelier,
Tannusstraße 2. **Carl Borntraeger.**

Ich empfehle mich im **Fein-Buchen** und **-Lehen,**
Wilh. Schwärzel, Rheinstraße 38. 8588

Als passende und nützliche Weihnachts-Geschenke

empfehle zu außerordentlich billigen Preisen:

Belz- u. Plüsch-Müffe, Plüschtragen, wollene Tücher, Handschuhe, Kinderkleidchen und -Häutchen, Jagdwesten, Herren- und Damen-Unterhosen und -Sachen, Damen- und Kinder Röcke, Corsetts, Stoffhals und Kapuzen in allen Farben, Damen- und Kinder-schürzen, Mützen, Herrentragen, Manschetten und Cravatten, Damen- und Kinderstrümpfe, Socken, sowie alle **Stidereien**.

Wegen **vorgerückter Saison** empfehle noch eine Anzahl **Damen- und Kinderhüte** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

28 Kirchgasse 28. **Heinr. Zahn**, 28 Kirchgasse 28. 10785

Christbäume

in allen Größen sind zu haben bei
10847

Ph. Wieth Foulbrunnenstraße 5.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. December 1888.)

Adler:

Silvermann, Fbk. m. Fr., London.
Reisenberg, Rent., Giessen.
v. Ritter, Dr., Basel.
Kucera, Fr. Rent., Basel.

Bären:

Goerke, Maurermeister m. Fr.,
Tarnowitz.

Einhorn:

Roth, Hotelbes., L.-Schwalbach.
Philippi, Hotelbes., L.-Schwalbach.
David, Kfm., Darmstadt.
Sternberger, Kfm., Limburg.
Mayer, Kfm., Köln.
Hasenpflug, Kfm., Elberfeld.
Levy, Kfm., Frankfurt.

Zum Erbprinzen:

Huppertz, Bochum.
Frohneberg, Fbk., Selters.
Feucht, Laufenselden.

Grüner Wald:

Spies, Montabaur.
Bitt, Hadamar.

Hamburger Hof:

v. Menigeroda-Neuhof, Gutsbes.,
Wahlhausen.

Massauer Hof:

Kluge, Fr. m. Sohn u. Bed.,
Hamburg.

Cur-Anstalt Nerothal:

van Loon, Deli.

Nonnenhof:

Flanhardt, Kfm., Diez.
Pickel, Kfm., Hamburg.
Freitag, Kfm., Worms.
Stamm, Kfm. m. Fam., Berlin.
Landhuth, Kfm., Bremen.
Lohmeyer, Postmstr., Jena.
Grimm, Rent., Berlin.

Quellenhof:

Engels, Kaiserslautern.
Wagner, Kfm., Karlsruhe.

Rhein-Hotel:

Ihre Durchl. Fr. Fürstin Ouroussoff,
m. Bed., Petersburg.
Wagner, Fabrik-Direct., Karlsruhe.

Weisses Ross:

v. Sodenstern, Fr., Homburg.
Einstein, Kfm., Nürnberg.

Weisser Schwan:

Neisser, Cand. med., Berlin.

Tannhäuser:

Hinemann, Kfm., Leipzig.
Busch, Kreis-Thierarzt,
Schwalbach.

Taunus-Hotel:

Wallram, m. Fr., Hohenzollern.
Gerber, m. Fam., Prag.
Schloss, m. Bed., Utrecht.
Schlesinger, London.
Wenter, Kfm., Strassburg.

In Privathäusern:

Pension Mon-Repos:
Burt, Fr., London.
Villa Albion:
Markwald jun., Kfm., England.
Strauss, Rent. m. Fr., San Francisco.

Armen-Augenheilstalt:

Baum, Emil, Bisterschied.
Becker, Wilhelm, Eckenroth.
Debus, Philipp, Braubach.
Feth, Barbara, Mainz.
Gombert, Anton, Bad Ems.
Kloos, Heinrich, Biebrich.
Lenz, Anna, Friedberg.
Mohr, Theodor, Biebrich.
Pfeiffer, Anna, Hochheim.
Reineke, Carl, Bad Ems.
Strieth, Anna, Winkel.
Wirbelauer, Wilhelm, Bad Ems.

Art? Denn, wie gesagt: es ist eine Kunst zu schenken, d. h. passend und in der rechten Weise es zu thun; gleichen doch manche Gaben einem „Danaer-Geschenk“, einer verdächtigen Sache, die Vortheil verspricht und mit Nachtheil droht.

Wie manches Opfer wird nutzlos gebracht, um Revanche zu veranlassen, was der Volksmund sehr bezeichnend: „mit der Wurfsack der Speckseite werfen“ heißt, oder um Geschenke zu erwidern, sie womöglich entsprechend oder gar überbietend zu erwidern!

Wie falsch ist das! Empfangen wir doch — wie oft! — im und vom Leben Gaben, die mehr werth sind als ein Geschenk, das man im Laden kaufte, ohne uns dafür zu revanchiren! Warum also so subtil, wenn es sich z. B. um freiwillig und gern gegebene Geschenke von Personen handelt, denen es durchaus keine Entbehrung kostet, solche uns zu machen? und gibt es nicht auch noch andere Revanche als die, welche für Geld gekauft wird, falls es dann wirklich wahr ist, daß Geschenke meist nur deshalb gemacht werden, weil sie zu Gegengeschenken verpflichten?

Ist nun schon das Schenken an sich eine Kunst, das „Was“ des Schenkens, wie viel mehr ist's noch das „Wie!“ Jedes Geschenk — bestehe es, woraus auch immer — erhält doch jedenfalls den rechten Werth erst durch die Art und Weise, wie es gegeben wird! Eine Kleinigkeit kann durch die Art des Schenkens einen Werth gewinnen, der dem kostbarsten Geschenk fehlen kann, wenn es jenes unbeschreiblichen Hauches entbehrt, der es wie Weihenduft umgibt.

Besonders zu Weihnachten wird viel in diesem Punkte gesündigt: ist doch Weihnachten das allgemeine Fest des Schenkens, wo Jeder sein Licht gern leuchten läßt, nicht nur der immergrüne Tannenbaum!

„Was soll ich Dem oder Der zu Weihnachten geben?“

„Was Alles für „passende Weihnachts-Geschenke“ gehalten und empfohlen wird, ist ja fast unglaublich! Namentlich leisten die Anpreisungen und Anzeigen der Zeitungen darin das menschlich-mögliche und unmögliche.“

Ja! es ist eine große „Kunst“, passend zu schenken!

Doch sie ist auch schön, dankbar und lohnend diese Kunst, besonders ausgeübt zur schönsten, hellsten Zeit des Jahres, zum Fest der Liebe: Weihnachten!

Wie reizend und rührend ist z. B. die Geschäftigkeit vor Heiligabend, dieses geheimnißvolle, allgemeine Sichregens und Nührens, diese zärtliche Sorgfalt, liebevolle Thätigkeit, um einander zu beschenken, zu erfreuen, deren Hauptreiz der geheimnißvolle Schleier ist, den zu lüften Niemand, groß noch klein, je wagen darf, hat er auch schon neugieriger oder zufälligerweise darunter geblickt. Offiziell muß er sich jedenfalls „überraschen“ lassen, so will's nun einmal holde Weihnachtsstimmung, an der beileibe Niemand rütteln darf, so will's: die Kunst zu schenken!

„Willst Du genau erfahren, was sich ziemt,
So frage nur bei edlen Frauen an!“

denn diese sind im Schenken, wie in manchem Anderen, echte, geborene Künstlerinnen von Gottes Gnaden und wissen am glücklichsten die vorerwähnten Klippen zu umschiffen. Verstehen doch sie, wie Niemand sonst, der Gabe jenen rechten Werth erst zu verleihen, jenen kostbaren Werth, der mit Geld allein nicht zu erlangen ist, und der dem Geschenk erst jenes unsagbare Parfüm verleiht, durch welches vor Allem sich kennzeichnet und auszeichnet: die Kunst zu schenken.

Und Eins noch: Die Ihr froh beiseht.
Gedenkt des Postmanns, der allein
Von Weib und Kind muß ferne sein,
Um in der Weihnacht Eure Spenden,
Die Ihr verspätet, zu versenden.
Kam' Alles vor den Feiertagen,
So war' die große Schlacht geschlagen,
Bevor der Lichterbaum bereit
Und auch dem Postmann diebe Zeit,
Im Weihnachtsabend mit den Seinen
Im trauten Kreis sich zu vereinen.

Das ist des Weibes schönstes Loos
Des Mannes Glück zu weiden:
Im Dulden hart, im Leiden groß,
Ob ihr der Dornen mancher troß,
Sei Liebe stets ihr Leben!

Clara F.

Das Schenken eine Kunst.

Unter allen schönen Künsten, die das Menschenleben schmücken, gibt es eine, die anscheinend nicht wie die übrigen gelernt, und dennoch so gut wie diese geübt und gepflegt werden kann. Es ist die Kunst zu schenken!

Geschenke sind unbestrittener Weise ein starker Verbindungs-fitt zwischen den Menschen, und der Trieb zu schenken ist ein ebenso berechtigter wie schöner.

Und doch — wie viele schenken wohl auch auf die rechte

Bekanntmachung.

Die künstliche Eisbahn in den neuen Anlagen an der Dietersmühle kann bei andauernder Kälte zum Schlittschuhlaufen benutzt werden. (Tageskarte 50 Pennig.)
Wiesbaden, den 18. December 1888. Der Cur-Director.
Ferd. Gehl.

Dampffraßenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Auf Bahnhof Biebrich kann Schutt abgeladen werden.
Bergütung pro vollgeladenen einspännigen Karren 60 Pf.
Melbungen hier Louisenstraße 6 oder bei Herrn Ingenieur Sörgel in Biebrich. 304

Freier Handverkauf von Gold- u. Bijouterie-Waaren.

Heute Donnerstag den 20. und morgen Freitag den 21. d. Mts., jedesmal Vormittags um 9½ und Nachmittags um 2 Uhr anfangend, werden im Versteigerungs-Local

2b Kirchgasse 2b

nachverzeichnete Gold- und Bijouterie-Waaren, als:
Armbänder, Broschen, Ohrringe, Cigarrenspitzen etc.,

aus freier Hand verkauft.

Die Gegenstände eignen sich vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken und werden solche ohne Rücksicht auf Taxation abgegeben.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator,
2b Kirchgasse 2b.

Spielwaaren-Versteigerung.

Heute Donnerstag, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Nebensaal zum „Rheinischen Hof“, Ecke der Mauer- und Neugasse:
60 Harmonika's, Pferdebeställe, Kassen, Schaufel, Puppenzimmer, Gesellschaftsspiele, Photographie-Alben in Plüsch und Leder, Damen-Taschen, gekleidete und ungekleidete Puppen und sonst verschiedene Spielwaaren, eine Parthie Wollwaaren, 2 Herren- und 2 Damen-Uhren, 1 Regulator, 2 sehr schöne Kinderschlitten, Herrenkragen, weiße Röcke etc., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Georg Reinemer & Cie.,
Auctionatoren und Taxatoren.

Die höchsten Preise

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das größte Antiquariat am Platze 7933

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Eine hochf. Analysenwaage und ein starker, gebr. Küferkarren zu verkaufen. Näh. Exped. 11009

Wegen Umzug

verkaufe ich eine Anzahl

**Kaffee-Service,
Tafel-Service,
Wasch-Garnituren,
Bier-Service,
Liqueur-Service**

zum Selbstkostenpreis.

Wilhelm Hoppe,
11 grosse Burgstrasse 11.

9815

42 Kirchgasse 42.

Ludwig Holfeld, vorm. O. Beisiegel,

Glas-, Porzellan- und Lampengeschäft,

empfiehlt für Weihnachts-Geschenke eine reichliche Auswahl schöner
Bierservice von 5 Mk. an,
Liqueurservice von 2½ Mk. an,
Bowlen, feine Römer,
Blumenvasen,
Deckelbeidel,
Kaffeeservice von 6 Mk. an,
Speiseservice zu 45, 60, 80 Mk. und feinere,
Waschgarnituren von 4½ Mk. bis 25 Mk.,
Fischgestelle mit Glas von 2½ bis 13 Mk.,
Ofenschalen von 2—17 Mk.,
schöne Hänge-Zuglampen von 7½ Mk. an,
billige Tischlampen,

Brenner neuester Construction.

10917

Die Weingrosshandlung und „Rheinische Weinstube“

Spiegelgasse 4, Filiale: Nerostrasse 39,
von **Jacob Lösch**, Weingutsbesitzer,

empfiehlt zum bevorstehenden Feste ihre anerkannt preiswürdigen, beliebten Tischweine eigenen Wachstums:

Bei Entnahme von 13—25 Flaschen oder 25 Liter an, bei Mehrbezug Ermässigung.

	per Liter oder Flasche ohne Glas.
84er Guntersblumer	75 Pfg. 65 Pfg.,
84er Auslese	80 " 70 "
83er Riersteiner	105 " 95 "
80er Auslese	140 " 130 "
83er Oberingelheimer Ausl. (roth)	120 " 110 "

sowie diverse feinere Weine.

Die ausführliche Engros-Preisliste steht gratis zur Verfügung. 10777

Wärmflaschen

in Kupfer, Messing und Zink von Mk. 2.50 an empfiehlt

C. W. Gottschalk,
Michelsberg 15.

11013

Puppen.

Verschiedene gekleidete Gelenkpuppen sind sehr billig zu verkaufen Emserstraße 19.

Zur gef. Notiz.

Bei der heute stattfindenden Spielwaaren-Versteigerung im „Rheinischen Hof“, Ecke der Mauer- und Mengasse, kommen noch 300 Paar Schlittschuhe mit zum Ausgebot. Gg. Reinemer & Cie.,
197 Auktionatoren und Tagatoren.

Zur gef. Beachtung.

Bei der heute stattfindenden Spielwaaren-Versteigerung im „Rheinischen Hof“ kommen noch 3 Velocipede, Zweirad, 2 kleinere und 1 größeres, 10 Centner Äpfel (Tafelobst) in Körben mit zum Ausgebot.

G. Reinemer & Cie.,
197 Auktionatoren und Tagatoren.

An die Mitglieder des Bürgerausschusses.

Heute Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der Restauration „Zum Mohren“.
11044 Die Commission.

Verein für öffentliche Gesundheitspflege.

Dieserjenige Herren, welche zu der Zusammenkunft am 5. cr. im „Nonnenhof“ eingeladen waren, resp. an ihr theilnahmen, insbesondere die hiesigen Mitglieder des „Niederrheinischen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege“, sowie alle sonst für den zu bildenden Verein sich Interessirende werden hiermit zu einer Versammlung auf Freitag den 21. c. Nachmittags 6 Uhr (präcis!) im Damen-Salon des „Nonnenhof“ ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Commission, eventuell
- 2) Constatirung des Vereins und Vorstandswahl.

Die Commission:

Fresenius. Götz. Hüppe. Kühne. Schmitt.
Staffel. Weldenbusch. 11021

Für Hausbesitzer.

Das Volks-Kaffeehaus dahier, dessen Frequenz noch immer in weiterer Steigung begriffen ist und welches seinen Betrieb mit der Errichtung einer Kochschule für arme Mädchen zu vereinigen beabsichtigt, bedarf dringend eines größeren Lokals zu seiner Weiterentwicklung. Hausbesitzer der mittleren Stadt, welche über entsprechend große Räumlichkeiten zu verfügen haben und sich um das Gemeinwohl verdient machen wollen, sind freundlichst gebeten, der Verwaltung mit ihren Angeboten zu Miete oder Kauf entgegenkommen zu wollen.
11029

Neu

Christbaum-

in verschiedenen

Praktischste

hübsche Zierde

Kein Geruch, keine Gefahr.



construirte

Lämpchen

in verschiedenen

Belichtung,

des Christbaumes.

Brennzeit:

2 Stunden.

10819 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Höchste Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Hüte, Formen und dergl. werden stets gezahlt von
1035 **A. Görlach, Messergasse 16.**

Wundlässer aller Größen billig zu verk. Moritzstraße 12.

Weihnachts-Verkauf.



Empfehle mein reiches Lager aller Arten Möbel, welche sich auch als Weihnachts-Geschenke ganz vorzüglich eignen, als:

Nächtische, Spiel-, Bauern- und Blumentische, Kipp- und Fantasietische, Schreibstühle, Klavierstühle, Schaukelstühle, einzelne Herren- und Damen-Sessel, Kanapés, Waschtische, Nachttische, Toilette-Spiegel, Kleiderstöße, Etageren, Staffeleien, Bücherchränke, Goldstühlen, Minstertische, Chaises-longues, Klische-Garnituren, Herren- u. Damen-Schreibtische, Gallerieschränke, Kommoden, Consolen, Flurtoiletten, Bett- u. Sopha-

Vorlagen, Binnerteppiche, Tischdecken etc.

Ich mache das verehrte Publikum ganz besonders darauf aufmerksam, daß ich mein Geschäft aufbehalte und daher sämtliche Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufe.

Ferd. Müller, „Neue Möbel-Börse“
212 Friedrichstraße 5 und 8.

Passende Weihnachts-Geschenke:

1 Spiegelschrank 90 Mt., 1 Silberschrank 100 Mt., 1 Waschkommode mit Toilette 100 Mt., Nähtische 20 bis 40 Mt., Servirtische 12 bis 22 Mt., 1 Pfeilerspiegel, 2,86 Meter hoch, 80 Ctm. breit, 100 Mt., Damenschreibtisch 100 Mt., schöne Herrnsessel 60, 75 und 85 Mt., 1 Sopha mit Kameeltasche 135 Mt. **Große Auswahl in Verticows und Gallerieschränken** von 40 bis 180 Mt.

Fr. Rohr,
10598 16 Taunusstraße 16.

Zur Christbaum-Belichtung

empfehle bengalische Weihnachtslichter, roth und grün leuchtend, bengalische Christbaumkronen, auf die Spitze des Baumes zu befestigen und mit dem anhängenden Zündfaden zu entzünden, sogen. electrisches Zündgarn, zur bequemen und raschen, beinahe gleichzeitigen Entzündung sämtlicher Baumlichter — größte Ueberraschung, — ferner japanische Blitz-ähren und sonstiges Salonfeuerwerk.

11026 **G. M. Rösch, Webergasse 46.**

Laterna magica,

sowie einzelne Bilder derselben in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt das

Spielwaaren-Magazin **Faulbrunn-**
strasse 12.

Ofenputzer Jacob wohnt Friedrich-
straße 38.

Klein, Ofenseher u. Putzer, wohnt Webergasse 38. 9534

Verforgungshaus für alte Leute.

An Weihnachts-Geschenken gingen ferner ein: Durch Herrn **F. Kalle** von Frau Landgerichts-Director Berdenkamp 20 Mt., fünf Gymnastiken 5 Mt., Frau M. K. 5 Mt., F. K. 20 Mt.; durch Herrn **L.-G.-M. W. Keim** von Fr. L. und L. M. 1 Mt. 50 Pf., Herrn M. L. 4 Mt., Frau Elias Berg 1 Rock, 1 Weste, J. M. Baum 5 Mt., F. B. 1 Mt.; durch Herrn **E. F. George** von Ihrer Königl. Hoheit Frau Prinzessin Luise von Preußen 25 Mt., Herrn Consul Feldmann 5 Mt.; durch Herrn Bürgermeister **J. Hess** von Herrn Rentner A. Wolff 2 Frauenröcke, 4 Hosen, 3 Hauben, 1 Herrenrock, 1 Hose, 6 Hemden, 6 Taschentücher, 1 Unterhose, Herrn Feldgerichtschiffen Wintermeyer 5 Mt.; durch Herrn 1. Pfarrer **C. Bickel** von S. M. 10 Mt., Frau Dr. S. 15 Mt., F. v. S. 3 Mt.; durch Herrn **Dr. E. Hoffmann** von Familie Löwenstein 10 Mt.; durch Herrn Pfarrer **Friedrich** von Fr. Wahnschaffe 3 Mt., Herrn Pfarrer **Friedrich** 5 Mt.; durch Herrn Geistl. Rath **Dr. Keller** 8 Mt.; durch die Expedition des „**Wiesbadener Tagblatt**“ von Herrn Rfm. L. Hess 7 Schachteln mit Knöpfen, 2 Kapuzen, 1 Paar Handschuhe, Rfm. A. Stein 3 Hemden, Herrn Gottschalk 1 Parthie Knöpfe, Rosamenterie, Baumwolle, 2 Paar Strumpfbänder, 3 Schlipse; durch die Expedition des „**Wiesbadener Anzeigerblatt**“ von Herrn Privatmann Jean Baptist Hofmann 5 Mt.; durch die Expedition des „**Rheinischen Kurier**“ eine Feit-Ausgabe zu Dr. Martin Luther's 400 jähr. Geburtstags-Jubiläum, 1 Paar Hosenträger, 2 Unterhosen, 4 Paar Socken; beim Verwalter **Kohl** von Herrn Bankrath Neusch 1 Mahne Birnen, Frau Landrath Brach 1 Mantel, B. B. 1 Umhang und 2 Mt., N. N. 2 Unterhemden, Ungen. 1 Mt., Herrn C. Heiser etwas Lichter, Seife und Christbaumverzierung, Fr. S. Nessel 4 Mt., Herrn Rfm. L. Schwend 4 Unterhemden, Rfm. F. Bickel 1 Stück Kattun, 1 Schlipf, Frau S. Müller Wwe. 2 Hüte, 3 Rappen, Herrn C. W. Poths etwas Seife, Lichter und Christbaumverzierung, Herrn J. S. 3 Mt., Ungen. 1 Pelz, Ungen. 1 Hose, 1 Unterhose, 1 Weste, 1 Hemd, 1 Pfeife, Herrn C. B. Urbas 1 Parthie Lebkuchen und Confect, Frau P. M. 3 Mt., Ungen. 12 Fl. Wein, von dem Vorstande der Kronen-Brauerei 5 Mt., Herrn Freiherrn von Loën 6 Mt., Ed. Fraund 3 Hüte, Fr. Th. Kling etwas Wolle, Baumwolle, 1 Stück Futter, 1 Parthie Nähutensilien, von Herrn C. 1 Parthie Tapeten, aus der Loge Plato 10 Mt., Herrn Rentner a. D. Specht 3 Pfund Tabak.

Den Empfang dieser Geschenke bescheinigt herzlich dankend, und mit der Bitte um weitere gütige Zuwendungen bemerken wir zugleich, daß die Weihnachtsbescherung im Versorgungshaus am ersten Feiertage, Dienstag Nachmittags 5 Uhr, stattfinden wird. Die Wohlthäter und Freunde unserer Anstalt werden hierdurch ergebenst eingeladen.

Der Verwaltungsrath. 225

Äpfel, eine große Parthie schöne Reinetten und sonst verschiedene schöne Sorten werden billig abgegeben. Näh. Oranienstraße 23, Mittelbau, 1 Stiege links.

Äpfel und Nüsse per 100 Stück 20 Pfg. z. h. Hochstätte 7.

Kleine Schwalbacherstraße 3, 1 Treppe hoch, sind verschiedene Sorten Äpfel und Birnen kumpf- und centnerweise zu haben, besonders schöne **Weihnachtsäpfel**. 10939

Bicycle, beste, engl. Maschine, vernickelt und mit Kugellager, Anschaffungspreis 433 Mt., für 250 Mt. zu verkaufen Weißstraße 10, 1 Stiege.

Ein schöner, geräumiger **Reisetoffer** für nur 8 Mt. zu verkaufen. Näh. Exped. 11017

Feine, gehäkelte **Kinderscheidchen**, passend für Weihnachts-Geschenke, zu verkaufen Wörthstraße 16, 1 Treppe hoch.

Stücksaubüthen, Fleischbüthen, Waschbüthen in allen Größen billig zu verkaufen **Moritzstraße 12**.

Eine starke **Federrolle** für Kohlenhändler zu verkaufen **Helenenstraße 12**.

Harzer Kanarien, sanfte Tourensänger, sind abgegeben, Elisabethenstraße 17, Gartenhaus.



Mehrere Oelgemälde, passend als **Weihnachts-Geschenk**, sehr billig abgegeben Friedrichstraße 45, 1. Et.

Harzer Kanarienhähnen, gute Sänger, billig zu verkaufen **Waltramstraße 29, Dachl**.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief sanft nach langen, schweren Leiden unsere gute Mutter und Großmutter, **Friedrike Gross**, geb. Schmidt. 11014

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Eichhorn, geb. Gross.

Wiesbaden, den 18. December 1888.

Die Beerdigung findet Freitag den 21. d. M. Nachmittags 3 1/4 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 75, aus statt.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine liebe, unvergeßliche Frau,

Anna Dickert, geb. Vogler,

am 18. d. M. Abends 6 1/4 Uhr nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet

Der tieftrauernde Gatte:

Magnus Dickert.

Die Beerdigung findet Freitag den 21. December Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 11020

Verwandten und Bekannten die Nachricht von dem am 16. December in Würzburg erfolgten Ableben unserer geliebten Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Charlotte Weyrauch,

geb. Thon.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ph. Brand.

Wiesbaden, den 17. December 1888.

11012

Dankagung.

Für die überaus vielen Beweise innigster Theilnahme an dem plötzlichen, schweren Verluste meines nun in Gott ruhenden untergeklärten Mannes und unseres geliebten Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, so allen seinen lieben Collegen, den Herren Beamten des Königl. Eisenbahn-Amtes, Freunden und Bekannten für die schönen Blumenspenden und Allen, welche dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben und dem Herrn Pfarrer Grein für seine trostreichen Worte am Grabe sage ich meinen tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 19. December 1888.

Die tiefgebeugte Wittve:

Wally Rödiger
nebst ihren Kindern.

Verdichtungsstränge

für Fenster und Thüren empfiehlt

Wilhelm Gerhardt,
Tapeten-Handlung,
40 Kirchgasse 40.

9408

Gg. Wallenfels, Kurz- und Modewaaren-Handlung,
Langgasse 33, vis-à-vis dem „Hotel Adler“, Langgasse 33,
empfehlen als passende Weihnachts-Geschenke:

Rüschen in Carton

von 20 Pfg. an.

Damen-Kragen und -Manschetten,

weiss und farbig.

Spitzentücher und Cravatten.

Fichus. Perlwesten.

Wollene und seidene Tücher.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

9985

Taschentücher in Batist und Foulard

mit und ohne Buchstaben.

Fertige Schoner & Decken in weiss, crème und farbig.

Kinder-Schürzen.

Schwarze und farbige Damen-Schürzen.

Haushaltungs-Schürzen.

Nähkasten, Nadel-Etuis, Sachets etc. etc.



Schirmfabrik

von

Karl Fischbach,

früher J. Wehrheim, 8 Langgasse 8, zunächst der Marktstraße, empfiehlt eine große Auswahl von **Regenschirmen**, von den billigsten bis zu den feinsten. Anfertigung nach Bestellung. Reparieren und Ueberziehen schnell und billig.

10430



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

10318

Ausverkauf.

3000-4000 künstl. Pflanzen und Blumen, Blüthenzweige, Jardiniere, imprägn. Pflanzen aller Art, Palmwedel, Vasen, Blumentische, Rococo, Mafart, imprägn. und Frühlings-Bouquets, sowie ca. 100 Pfauenschwänze, von 2 Mk. an das Stück, verkaufe äußerst billig in meinen Lokalen alte und neue Colonnade (Mittel-Pavillon).

Richard Heck, Hoflieferant,
erstes Geschäft für Salon-Decoration.

Krystallhelles Natur-Eis,

dickstes, gibt weicherweise ab die Fischzucht-Anstalt. 10888

Wickel und Siemerling,

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,

Wilhelmstrasse 2a.

Wilhelmstrasse 2a.

Journal-Zirkel.

Musikalien-Leih-Institut.

5619

Prospecte gratis und franco!

Göthestraße 30.

Pianoforte-Handlung

Ecke der Moritzstraße.



von **Gustav Schulze.**

Patent-Flügel und Pianino's

von **Ed. Westermayer** in Berlin.

5jährige Garantie mit 5jähriger Stimmung.

Reparaturen. — Stimmungen.

Neueste Patent-Klavier-Stühle,

durch einen leichten Handgriff verstellbar.

4862

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mieth.)

254

Schlittschuhbahn

Dietenmühle.

Spiegelglatte Bahn.

30 Pfg. per Person.

20 Pfg. für Kinder.

Abonnementskarten 3 Mk.

10965

Gelegenheitskauf!

Durch gelegentlich günstigen Einkauf habe ich

500 Winter-Mäntel, Regen-Mäntel

bedeutend unter dem Preise
zum Verkaufe gesetzt.

Hiermit ist Gelegenheit zu billigem und
reellem Einkaufe geboten.

Winter-Mäntel von 10 Mk. an,
Regen-Mäntel von 8 Mk. an,
Kinder-Mäntel zu allen Preisen. 9559

E. Weissgerber,
5 grosse Burgstrasse 5,
Neubau Jahreszeiten.

Von jetzt bis Weihnachten verkaufe extra billig

Damen-Glacés,

4knöpfige mit China-Naupennäht, früher Mk. 2.25, jetzt 2.—; Damen-Glacé, 4knöpfige mit China-Naupennäht von Mk. 3.—, jetzt 2.75; Damen-Glacé, 4knöpfige, garantirt Ziegenleder mit Naupennäht, früher Mk. 3.50, jetzt 3.—; Damen-Glacé in Derby-sued und prima Ziegenleder in hochfeiner Qualität in allen Längen und Farben; Damen-Glacé mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik, pro Paar Mk. 3; zurückgefehte Handschuhe mit Futter und Pelzbesatz pro Paar Mk. 1.—

Herren-Glacé

mit Naupen und Patentverschluß pro Paar Mk. 2.—; Herren-Glacé mit Naupen und Patentverschluß, früher Mk. 3.—, jetzt 2.50; Herren-Glacé mit Naupen und Patentverschluß, früher Mk. 3.50, jetzt 3.—. Auch werden zu herabgesetzten Preisen verkauft: Seid. Ball-Handschuhe, Glacés mit Futter, Tricot, Militär-, Wildleder-, Reit- und Fahr-Handschuhe.

Ferner empfehle mein großes Lager in Herren-Gravatten, Nadeln und Hosenträgern ebenfalls zu sehr billigen Preisen.



Gg. Schmitt,

10087

9 Langgasse 9.

Ganz neu!

Patent-Gravatten

für Steh- und Klappkragen

in den neuesten Façons zu den billigsten Preisen bei

Gebr. Ulrich,

10924

Inhaber: Carl Haase.

Kanarienvögel, feine Sänger, zu verkaufen Mauer-
gasse 8, zwei Tr. hoch. 10826

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere Gummischuhe außer dem in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und tations-Waare abgedruckten ovaler Del-erfuchen wir die unseres Fabri-Beachtung dieser Stempelung.



welchen die Imitation nicht hat, den hier len Stempel in farbe tragen und geschätzten Käufer tates um genaue

St. Petersburg, im December 1888.

Russisch-Amerikanische Compagnie
für Gummiwaaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden
bei Herren

Baumcher & Co.

255 Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.

**Franz. Schmucksachen,
echt engl. Jet-Schmuck,
Gummi-Schürzen, Tisch- u. Kommode-
Decken, Wandschoner,
Linoleum und Wachtuch-Vorlagen, Auflagen,
Borde, Ledertuche etc.**

in nur bestem Fabrikat empfehlen in reichhaltigster Auswahl

Baumcher & Co.

255 Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.

Photographie-Rahmen,

grösste Auswahl, von den einfachsten
bis zu den hochelegantesten, äusserst
billig im Bilder-Einrahmen- und
Spiegel-Geschäft von

Hch. Reichard, Vergolder,

Michelsberg 7. Atelier: Taunusstrasse 10.

10938

Zu Weihnachten

empfehle zu den billigsten Preisen:

**Gold-, Silber-, Granat-,
Corallen- und oxydirte Waaren**
in grösster Auswahl.

Ernst Eyring, Juwelier.

10995

27 Taunusstrasse 27.

27 Taunusstrasse 27.

Drei Paar Schlittschuhe, ein Piccolo, eine Wald-Trompete und ein Briefmarken-Buch billig zu verkaufen Taunusstraße 13, 1 St.

Immobilien, Capitalien etc.

Michels-**E. Weitz,** Michels-
berg 28. berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 7005

Ein Haus in guter Lage, nicht über 40—46,000 Mk., zu kaufen gesucht. Nur Angebote mit genauer Angabe des Preises, der Lage und Anzahlung werden berücksichtigt. Gef. Offerten unter H. M. postlagernd Wiesbaden.

Villa Kapellenstraße 55 mit Garten zu verk. Näh. Exped. 1528
Ein Gehaus in guter Geschäftslage im westlichen Stadttheile, mit großem Hofraum und Deconomie-Gebäuden, zu jedem Geschäftsbetriebe, auch zur Einrichtung von Läden oder einer Wirtschaft geeignet, Rentabilität sehr günstig, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 3417

Villa Gartenstraße 7 mit Nebengebäude zu verk. oder zu vermieten. Näh. Bierstadtstr. 10.
Haus mit Thorfahrt, Vor- und großem Hintergarten, gut rent., zu verkaufen. Näh. Exped. 11016

Cigarren-Geschäft

gegen Cassa zu kaufen gesucht. Offerten an Weltner's Bureau, Delaspéestraße 6, erbeten.

Für Zimmerleute!

Ein gangbares Zimmergeschäft mit Inventar und guter Kundschaft wegen Sterbfall zu verkaufen. Näh. Schulberg 19. 10561

Ein Colonialwaaren- oder Cigarren-Geschäft in frequenter Straße per 1. Januar zu übernehmen gesucht. Off. unter T. W. 83 an die Exp. erb.
Eiskeller u. Eisweiherr billig zu verp. Näh. Langgasse 5. 10693

25,000, sowie 8000 Mk. prima Hypothek auf ein neuerbautes Haus in bester Lage dahier sof. event. per 1. Januar 1889 verlangt. Offerten unter K. W. 14 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10169

60—64,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4% auf ein Haus in Mitte der Stadt, prima Lage (Lage 100,000 Mk.) ohne Unterhändler von einem pünktlichen Zinszahler auf 1. April zu leihen gesucht. Näh. Exped. 10797

30—40,000 und 50—60,000, sowie 100,000 Mk., auch getheilt, auf 1. Hypothek, und 9000 Mk., 12—16,000 Mk., 20—30,000 Mk. auf 2. Hyp. auszul. d. M. Linz, Mauergasse 12.
Hypotheken-Capital jeder Höhe, bei jährlich einmaliger Zinszahlung für prima Objecte bis zu 75% der Lage, zu 4—4½% auszuliehen. Gef. Offerten unter W. K. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8668

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen, welches bei mir das Kleidermachen erlernt hat und schon arbeitet, sucht Beschäftigung bei Damen im Hause. Näh. bei Frau Rentant Meyer, Schillerplatz 3, 2 St. h.

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Lehrstraße 1a, Parterre.

Zwei Personen suchen Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 40, Mansarde.

Eine Herrschafts- u. eine Restaurations-Köchin suchen Stellen; dieselben gehen auch zur Aushilfe. Näh. Exped. 11040
Ein ordentliches Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht, sucht eine Stelle. Näh. Weillstraße 6, Parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle auf 1. Januar als Mädchen allein. Näh. Weillstraße 19, Hinterh. Dachl.

Ein braves, von ihrer Herrschaft empf. Mädchen für Küche und Haus sucht zum 28. December Stelle. Näheres Vormittags zwischen 10 und 1 Uhr Jbsteinerweg 3, 3 St.

Ein junger Comptoirist mit schöner Handschrift, der 1½ Jahre in einer Kohlenhandlung en gros & en détail thätig war, der einfachen und doppelten Buchführung, Correspondenz und des Kassensystems vollkommen mächtig, sucht, gestützt auf prima Referenzen, per 1. Januar oder Februar anderweitiges Engagement, gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten sub B. L. 17 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein 19-jähriger Burche sucht Stelle als Hausbursche. Auskunft ertheilt Pfarrer Petsch, Walramstraße 28. 10952

Restaurationskellner mit Sprachkenntnissen und guten Zeugnissen sucht einträgliche Jahresstelle zum 1. Januar durch Ritter's Bureau. 11028

Personen, die gesucht werden:

Kammerjungfer, perfect im Kleidermachen und Frisiren, zum baldigen Eintritt gesucht durch Ritter's Bureau. 11028

Lehrmädchen mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie kann gegen monatliche Vergütung sofort bei mir eintreten.

H. Schmitz, Michelsberg 4. 10994
Köchin und einfaches Hausmädchen in ein Herrschaftshaus zum baldigen Eintritt gesucht durch Ritter's Bureau. 11028

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, sucht für ein Hotel I. Ranges eine jüngere, gediegene, einfache Kaffeebäckerin in Jahresstelle zum Eintritt bis 15. Januar oder 1. Februar. 11028

Zum 1. Januar wird ein gefestigtes Mädchen zu einem kleinen Kinde gesucht Mainzerstraße 42. 10816

Ein Mädchen per sofort gesucht Helenenstraße 26, I. 10914

Hausmädchen

zum 15. Januar gesucht. Dasselbe muß kräftig, gesund, evangelisch und im Besitze sehr guter Zeugnisse sein. Offerten sub „Hausmädchen“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Kellnerin sofort gesucht. Näh. Exped. 10997
Weillstraße 19 wird ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 10960

Ein braves, gewandtes Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

C. Lembach in Hochheim a. M. 11003
Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches fertig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 1. Januar gesucht Rheinstraße 58, 2 St.

Zum 1. Januar wird ein Kindermädchen gesucht Rheinstraße 33, 1 St.

Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 32, Parterre.

Hausmädchen mit guten Zeugnissen auf sofort gesucht. Näh. Exped. 11010

Ein Mädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3.

Gesucht ein gutempfohlenes Mädchen für einen kleinen Haushalt, welches feindbürgerlich kochen kann, Dambachthal 21.

Ein Mädchen findet leichte Stelle Hirschgraben 22, 2 St.

Gesucht für eine kleine Familie auf Ende December oder 1. Januar eine feindbürgerl. Köchin und ein Haus-

mädchen, das nähen und serviren versteht. Näh. Exped. 11032

Schreiber nach Dictat für einige Zeit ges. Off. mit Preisangabe und Referenzen unter K. U. postlagernd hier erbeten.

Einen Schreinerlehrling sucht Ant. Dobra, Möbelschreiner, Albrechtstraße 23. 10491

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Exped. 9371

Ein Burche, der mit Pferden umgehen kann, auf 1. Januar gesucht Wilmshofstraße 27.

Ein Schweizer auf sofort gesucht Adolphstraße 1.

Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen. **Chr. Kelper, Webergasse 34.**

Frische Schellfische heute eintreffend bei

F. Strasburger,

8923 **Kirchgasse, Ecke der Paulbrunnengasse.**

Verschiedene Sorten Aepfel per Kumpf 50 Bfg., Borsdorfer 1 Mark sind zu haben Albrechtstraße 5, Stb., Part. 10477

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44**, eine Stiege hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

Pianist F. Kordina empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften, Vereinen und Gesellschaften für Kränzchen, Hochzeiten, Unterhaltungen etc. Näheres Kapellenstraße 5, Part. 9457

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Mauerstraße 14, Parterre links. 10564

Eine durchaus perfekte **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Damenwäsche nach Maß und Muster. Näh. Hellmündstraße 37, 2. Stock. 6733

Eine Person aus Kothheim wünscht ein **Kind** in gute Pflege zu nehmen. Näh. Exped. 9902

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein braunwoll. (buntdurchwebtes) **Herren-Chawl**. Auch Abzugeben gegen Belohnung Nicolassstraße 20, unten.

Verloren in der Dogheimerstraße ein schwarzer **Feder-Bücher**. Gegen Belohnung abzugeben Dogheimerstraße 30a, 1 Treppe links.

Verloren

am Montag Abend vom Theater bis zur Adolphsallee

ein Spindelfloren-Armband.

Abzugeben Adolphsallee 20, II.

Ein schwarzer Spitz

entlaufen. Abzugeben Theoborenstraße 2.

Bugelauten ein weißer **Spitzhund**. Abzuholen Heleneustraße 12.

Unterricht.

Eine gepr. **Lehrerin**, die in England und der franz. Schweiz war, erteilt Unterricht in allen Fächern. Näh. Weillstraße 9, I. 8678

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage.

Musiklehrer erteilt gründlichen Klavier-Unterricht. Näh. Exped. 11008

Unterricht wird erteilt. Gef. Off. sub

Buchführung. H. C. B. an die Exp. erb. 8237

Wohnungs Anzeigen

Gefuche:

Gesucht von einem Ehepaar ohne Kinder zum 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör in einem ruhigen Hause. Offerten mit Preisangabe unter **A. H. 15** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht zu **sofort** oder **1. Januar** in der Nähe des Curhauses **2 bis 3 elegante, geräumige, möblierte Zimmer** (Sonnenseite) mit Küche etc. in der 1. oder 2. Etage. Offerten unter **L. C. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. April 1889 eine der Neuzeit entsprechende Parterre-Wohnung (ohne Hinterhaus, Sonnenseite) von 4 Zimmern, 2 Kellern, 2 Mansarden. Offerten unter **D. Z. 870** mit Preisangabe sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Schöne Bureauräume

in bester Lage, Parterre oder 1. Stock, zum 1. April oder früher zu miethen gesucht. Offerten unter „**Bureau**“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Adlerstraße 50 ein großes, leeres Zimmer zu verm. 10486

Bleichstraße 8, 1 St., Zimmer mit Cab., auch einzeln z. verm. 10964

Delaspéestraße 4, 1 Tr., ist ein großes, gut möbl. Zimmer mit guter Pension für 55 Mk. p. M. zu verm. 10540

Hellmündstraße 48 ist ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. 2 Stiegen links. 10469

Kirchgasse 14, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist auf gleich oder später eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 6379

Louisenstraße 3 (Sonnenseite) sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten.

Oranienstraße 18, Bel.-Et., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. 5974

Taunusstrasse 10.

nahe dem Kochbrunnen, schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension.

Taunusstraße 38 Salon mit Schlafzimmer zu verm. 10305

Taunusstraße 38 verschiedene Mansarden zu vermieten. 10306

Wilhelmstrasse 8, Parterre,

möbl., eleg. Salon mit 1 oder 2 Schlafzimmern für längere Zeit sehr preiswürdig zu vermieten. 10926

Neu möblierte Wohnungen zu vermieten Bahnhofstraße 8. 11457

Möbl. Bel.-Etage zu vermieten Taunusstraße 49. 3844

2-3 gutmöbl. Zimmer, auf Wunsch m. Pension (incl. Zimmer von 40 Mk. an) z. verm. **Emserstraße 19.**

24 Mk. Zwei ineinandergehende, bequem möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) zu verm. Hellmündstr. 56, 2. Et. r. 10820

Nahe den Bahnhöfen sind zwei gutmöblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10684

Möbliertes Zimmer Hellmündstraße 37, II. 8562

Gut möbl. Zimmer im 1. Stock zu vermieten Näh. Friedrichstraße 34 im Speereiladen. 9510

Ein f. möbl. Zimmer zu verm. Paulbrunnensir. 6, 2 St. 10606

Ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. Weillstraße 12, 2 St. 9776

Schön möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 20, Stb., b. Klein. 10142

Ein freundl. Zimmer mit Pension zu verm. Weillstr. 32, Part.

Ein junger Mann findet gutes Logis Möderallee 20, 2 Tr.

Ein großes, helles, gut heizbares Local, 5 Fenster Front, mit oder ohne Comptoir, eigene Treppe, sofort zu verm. Weillstr. 18. Näh. Neubauerstr. 4.

Erbach a. Rhein.

Zwei gesunde, schöne Wohnungen, 2. Etage, Sonnenseite, von 5 und 6 Zimmern mit Zubehör, Aussicht auf den Rhein, an der Hauptstraße gelegen, schöner Garten, 1 Minute von der Bahn, auch zusammen zu vermieten. Näh. bei

Franz Emmelhainz. 9937

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer und Etagen (Sonnenseite) mit und ohne Pension für den Winter abzugeben. 7499

In einem dicht am Rhein gelegenen hübschen Landorte, nahe Wiesbaden, Eisenbahnstation, findet in der Villa einer kinderlosen Familie eine oder zwei ältere Damen aus anständiger Familie **volle Pension** und liebevolle, familiäre Behandlung. Näh. Exped. 10771

Die Verordnung des Arztes: Hygienisch wirksamstes Kräftigungsmittel bei Appetitlosigkeit und allgemeiner Körperschwäche.

Ich mache Ihnen hierdurch die Mittheilung, daß das Malzbier für mich von vorzüglicher Wirkung ist; ich habe den Appetit, den ich durch langwierige Krankheit verloren, trotz meines sehr hohen Alters nach dem Gebrauche Ihres Malzbieres wiedererlangt, und finde ich dasselbe sehr empfehlenswerth.

Dr. Bondia, prakt. Arzt in Bozsch, Prov. Posen.

Berlin, 1. August 1888, Stromstr. 51.

Auf Anrathen unseres Arztes gebrauchte meine Frau, welche seit langer Zeit blutarm und in Folge dessen ganz kraftlos geworden ist, Ihr Malzextract-Bier. Nach dem Genuß von 12 Flaschen war bereits eine bedeutende Besserung eingetreten, so daß meine Frau vor dem weiteren Gebrauch dieses äußerst wohlschmeckenden Getränkes völlige Genesung erhofft.

H. Schulze.

Alleiniger Erfinder der Johann Hoff'schen Malzpräparate ist **Johann Hoff**, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg, Hofl., Schillerplatz 2, **F. A. Müller,** Adelsheidstraße 28, **H. J. Viehovever,** Marktstraße 23. 152

Citronat. | Orangat. | Citronen. | Rosinen.

Egl. frischer Mandeln.

Mehl

aus der Hausener Mehl- und Brodfabrik in Original-Packungen, in anerkannt

vorzüglicher Qualität empfiehlt

C. Brodt.

Albrechtstraße 17a.

Albrechtstraße 17a.

Corinthen. | Sultaninen. | Amonium. | Pottasche.

Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale Wiesbaden:

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Mehrgasse,

empfiehlt:

Holländische Käse,

feinste Beide-Waare:

No. 899. **Ia Gouda-Tafelkäse** in Stücken von ca. 1 Pfd. an per Pfd. Mk. —.83.

No. 900. **Ia Edamer-Käse** in Stücken von ca. 1 1/2 — 2 Pfd. per Pfd. Mk. 1.—.

Reichhaltiges Lager in

China-Thee's & Thee-Mischungen.

Christbäume

sind zu haben Rheinstraße 42, „Rheingauer Hof“ bei G. Abel.

Zwei schöne Christbaumhalter und ein schmiedeeisernes Bügeleisen zu verkaufen Hochstraße 20. 11011

Weber's

Carlsbader

Kaffee-

Gewürz,

Das edelste Kaffee-Verbesserungsmittel der Welt, ist zu haben bei:

Johannes Adolph.

Franz Blank.

W. Braun.

J. C. Bürgener.

P. Enders.

Peter Freihen.

C. Govers.

P. Hendrich.

J. C. Keiper.

F. Klitz.

Martin Lemp.

Georg Mades.

F. A. Müller.

C. Rausch.

Carl Rippert.

J. M. Roth.

Louis Schild.

Ph. Schlick.

F. Strasburger.

H. J. Viehovever.

W. H. Birck.

Eduard Böhm.

Gg. Bücher.

Hch. Eifert.

Aug. Engel. Hofl.

R. Friedrich.

Aug. Heffnerich.

Chr. Keiper.

Louis Kimmel.

C. W. Leber.

A. H. Linnenkohl.

E. Moebus.

J. Rapp.

Louis Ries.

Chr. Ritzel Wwe.

J. Schaab.

A. Schirg.

Eduard Simon.

Aug. Thomae.

J. W. Weber.

Adolf Wirth.

L. Hartmann,

Königl. Hof-Bäcker.

Inhaber: **Carl Hartmann,**

34 Marktstrasse 34,

bringt seine sämtlichen Sorten

Confect und Honigkuchen

bester Qualität

in empfehlende Erinnerung. 11019

Rechte Dresdener Stollen

empfiehlt zu den bevorstehenden Feiertagen

die Brod- und Feinbäckerei von

10988 **L. Sattler, Lannusstraße 17.**

Billig zu verkaufen eine l. Bettstelle, Sprungrahme, Matratze und Keil. ein schönes Sopha Hellmündstraße 37, II.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 299.

Donnerstag den 20. December

1888.

Lokales und Provinzielles.

*** Die Woche vor Weihnachten.** Weihnachten ist das schönste Fest im lieben, langen Jahr, aber die letzte Woche vor dem Feste gehört nicht zu den angenehmsten unter ihren 51 Schwestern. Da gibt es Sorgen und Mühen und Unruhe und Arbeit. Wenn die Einkäufe für das Fest bisher wirklich aufgeschoben sind, nun geht es aber doch nicht länger, es muß endlich gewählt und gekauft werden. Zu den Geschenken kommt die Beforgung des Christbaums und des Christbaumschmuckes, der Festluden soll nicht vergessen werden und auch die Wohnräume erheischen den üblichen Aufputz. Kein deutsches Fest ohne „Großreinemachen“, das ist eine allbekannte Thatsache. Die Hausfrau hat die schwerste Plage vor dem Fest, auf ihre geduldrigen Schultern wird alle Last gelegt, sie hat die Verantwortung dafür, daß Alles klappt. Und weiß sie in ihrem Arbeitsseifer nicht, was zuerst vorzunehmen, dann kommen noch die Kinder mit hundert und tausend Fragen nach Diesem und Jenem und haben sie endlich ausgefragt, dann fangen sie an, von Neuem zu wünschen. Sind die endlich befriedigt, dann beginnen die Wirthschaftsorgen von Neuem und hat manche Hausfrau glänzende Augen und hochrothe Wangen trotz der Nähe des Festes, zu verwundern ist es nicht. Kann sie aus voller Tasche schalten und walten, braucht sie sich über den Festbraten keine Gedanken zu machen und auch nicht darüber, daß es im Monat December absolut unmöglich ist, mit dem Wirthschaftsgelde auszukommen, dann ist die Sache noch einigermaßen erträglich; wenn aber nicht, dann muß die ganze weibliche Klugheit aufgeboten werden, denn was versteht ein Mann von den Kosten des Weihnachtsfestes? Und die letzte Woche ist auch die rechte Erntewoche für die Geschäftswelt. Ruhe und Friede ist im Lande und die Marktläden brauchen also nicht gar so ängstlich beim Geschenklafen angesehen zu werden, weil vielleicht sich neue Kriegsgefahr erheben könnte. Friedliche Aussichten sind eine ganz erhebliche Störung des geschäftlichen Verkehrs und wir wollen wünschen, daß auch in dieser letzten Woche vor dem Feste sich das bewährt und unsere verehrten Leser nach all' der Unruhe der letzten Tage ein um so vollendetes, freudigeres Weihnachtsfest feiern.

*** Bürger-Ausschuß.** Heute Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „Zum Mohren“ (Neugasse) eine Versammlung der Mitglieder des städtischen Bürger-Ausschusses statt.

*** Das „Bürger-Schützen-Corps“** veranstaltet am ersten Weihnachts-Feiertage in seiner Halle unter den Eichen eine Christbaum-Verlosung. Die „Kronen-Brauerei“ wird dabei den bekannten „Kronen-Bock“ verabreichen. Die Halle bietet jetzt einen recht gemüthlichen Aufenthalt und da das Fest ein sehr unterhaltendes zu werden verspricht, dürfte es auch an Besuch nicht fehlen.

*** Der Männergesang-Verein „Alte Union“** hat von dem Männergesang-Verein „Rheinland“ in Coblenz zu dem im nächsten Jahre dortselbst stattfindenden nationalen Gesang-Wettstreit ebenfalls Einladung erhalten und seine Theilnahme in Aussicht gestellt.

*** Der Gesangverein „Arion“** hält seine diesjährige Weihnachtsfeier am 2. Weihnachtstage, Abends von 8 Uhr an, im Vereinslokal bei Herrn Roth, Bleichstraße 14, ab. Für angenehme Unterhaltung (Musik, Gesang, Tanz etc.) ist seitens des Vereins, der Freunde und Gönner einladet, Sorge getragen.

*** Das Männer-Quartett „Silaria“** veranstaltet am ersten Weihnachtsfeiertag Abends 8 Uhr im „Römeraal“ ein großes Vocal- und Instrumental-Concert, verbunden mit einer Christbaum-Verlosung. Die zur Feier des Tages besonders gewählten Gesangsvorträge versprechen einen unterhaltenden Abend.

*** Ein Riesen-Weihnachtskollen,** das stattliche Gewicht von 36 Pfund repräsentirend, ist von der bekannten Feinbäckerei des Herrn W. Malbaner in der Marktstraße hergestellt worden, um dem Publikum den Versuch eines so umfangreichen Backwerkes zu geben. Dasselbe wird zu diesem Zwecke ausgetheilt und in Stücken verkauft.

*** Kunstvolle Laubsäge-Arbeit.** In dem Schaufenster der Möbelhandlung von Ferd. Marx Nachfolger, Kirchgasse 2 b, ist ein prächtiger Kaffig (Laubsäge-Arbeit), eine Villa darstellend, ausgestellt. Derselbe ist, wie uns mitgetheilt wird, veräußert und würde für Vogelliebhaber ein sehr passendes Weihnachts-Geschenk sein.

*** Wichtigkeit, Deutlichkeit und Vollständigkeit der Aufschrift bei Postsendungen** sind unerlässliche Vorbedingungen für die ordnungsmäßige Beförderung und Befestigung der Postsendungen. Zur Vollständigkeit der Aufschrift gehört bei Briefen u. nach Städten die Angabe von Straße und Hausnummer. Das Fehlen dieser Angaben beeinträchtigt die ordnungsmäßige Abwicklung des Postdienstes zum Nachtheile der Briefempfänger, sowie der Absender sehr oft in empfindlicher

Weise, denn es wird das Bestellungsgeßchäft verlangsamt, weil die Vervollständigung der Adressen sehr viel Zeit und Mühe erfordert. Die Erledigung von Aufträgen kann mehrfach nicht rechtzeitig erfolgen, in vielen Fällen werden die Sendungen unbefestigt. Eine gründliche Befestigung würde nur dann eintreten, wenn bei dem gesammten Postverkehr bei der Angabe des Wohnortes sowohl im kaufmännischen wie im rein privaten Verkehr und ohne Rücksicht darauf, um welche Arten von Postsendungen es sich handelt, auch die Wohnung selbst (Straße und Hausnummer) angegeben würde. Namentlich empfiehlt es sich, in der Unterschrift oder im Bordruck am Kopfe der Geschäftsbriefe, Wechsel, Rechnungen, Aufkündigungen auf der Außenseite der Briefe, auf den Abschnitten der Paketadressen und Postanweisungen u. s. w. der Firmabezeichnung eine Angabe über die Lage der Wohnung bezw. der Geschäftsräume des Absenders nach Straße und Hausnummer hinzuzufügen. Mit Rücksicht auf den in der Weihnachts- und Neujahrszeit wesentlich gesteigerten Päckerei- und Briefverkehr wird auf die Anwendung richtiger, deutlicher und vollständiger Aufschriften bei Postsendungen besonders aufmerksam gemacht.

*** Erben gesucht.** Die Königl. Regierung erläßt folgende Bekanntmachung: „Am 16. September 1887 ist zu Seattle bei Washington ein gewisser Friedrich Crede mit Hinterlassung eines Vermögens im Werthe von 8000 Dollars verstorben, welcher seinen Bruder Josef Crede, sowie einen Halbbruder Heinrich Friedmann und eine Halbschwester Elise Braun testamentarisch zu seinen Erben bestimmt hat. Das Testament enthält aber keine nähere Angabe über den Geburtsort des Erblassers resp. den Wohnort der Erben. Letztere sollen angeblich der Provinz Hessen-Rassau entstammen resp. darin vor 20 Jahren gewohnt haben; indessen sind die seither angestellten amtlichen Ermittlungen ohne Resultat geblieben. Indem wir Vorstehendes hierdurch öffentlich bekannt geben, wird den etwa vorhandenen Erbinteressenten anheimgestellt, ihre Ansprüche bei uns unter Vorlegung der bezüglichen Familienpapiere baldmöglichst anzumelden.“

*** Fest fundamenteirte Brückenwaagen,** sowie alle Waagen für eine größere Last von mehr als 3000 Kilogr. dürfen im Verkehr nur bis zum Ablaufe von drei Jahren nach Schluß desjenigen Kalenderjahres angewendet werden, in welchem die letzte Ueichung laut der aufgestempelten Jahreszahl erfolgt ist. Die Besitzer der in Rede stehenden Waagen sind darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Waagen alle drei Jahre nachgeücht und vom Ueichungs-Amt neben dem gesetzlichen Ueichungsstempel mit der Jahreszahl der letzten Ueichung versehen werden müssen, sodas beispieisweise im Jahre 1889 noch die Jahreszahl 1886 Gültigkeit hat, sowie für eine stetige Ueberwachung und Prüfung dieser Waagen zu sorgen.

*** Concurs.** Ueber das Vermögen des Gastwirths Carl Doerr jun. („Sprudel“) ist das Concurs-Verfahren eröffnet worden. Herr Rechtsanwalt Dr. Grohmann ist zum Concurs-Verwalter ernannt. Concurs-Forderungen sind bis zum 18. Januar 1889 bei Königl. Amtsgericht Abtheilung VI. hier anzumelden.

-o- Geschwefel. Frau Ludwig Dörr Wittve hat einen Acker im District „Heidenstadterweg“ von 2 Ar 625 Q.-Mtr. für 3300 M. an die Herren Karl und Philipp Geier hier verkauft.

*** Wiesbaden, 19. Dec.** Das „Milit.-Wochenbl.“ meldet: v. Bosse, Oberstleut., beauftragt mit der Führung des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, unter Beförderung zum Oberst, zum Commandeur des Regts. ernannt; Beneke, Sec.-Lieut. vom Hess. Inf.-Regt. No. 80, Liebrecht, Sec.-Lieut. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, zu Brem.-Lieuts. Frhr. v. Bincke, Port.-Führ. vom 1. Hess. Inf.-Regt. No. 13, zum Sec.-Lieut., Graf Blome, Unteroff. vom Rhein. Drag.-Regt. No. 5, zum Port.-Führ. befördert; Belzer, Sec.-Lieut. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, in das 6. Bomm. Inf.-Regt. No. 49 versetzt; Frhr. v. Verchuer 1., Brem.-Lieut. vom Hess. Inf.-Regt. No. 80, von dem Commando als Insp.-Offiz. bei der Kriegsschule in Cassel entbunden; Krause, Brem.-Lieut. à la suite des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87 und commandirt als Adjutant bei der 19. Inf.-Brig. zum überzähl. Hauptm., Werner, Brem.-Lieut. à la suite des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88 und commandirt als Adjut. bei der 50. Inf.-Brig. (2. Großherzog. Hess.), unter Verlegung zum Inf.-Regt. No. 188, zum überzähl. Hauptm., Albert Müller, Bieckelw. vom Landw.-Bais.-Bezirk Frankfurt a. M., zum Sec.-Lieut. der Res. des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88 befördert; v. Winterfeld, Gen. der Cav. und Gouverneur von Mainz, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disp. gestellt.

□ Diebrich, 18. Dec. Die spiegelglatte Eisbahn auf dem großen Burgweier im herzogl. Park ist eröffnet und kann allen Freunden des Eisports bestens empfohlen werden.

○ Diebrich, 18. Dec. Unser langjähriger alibielter Arzt Herr Dr. G. Döster hat sich in München und zuletzt in Berlin weiter ausgebildet und siedelt jetzt nach Wiesbaden (Nicolassstraße) über, um sich daselbst als Spezialarzt für Nervenkranke niederzulassen. Unsere Stadt verliert in ihm einen tüchtigen Arzt und einen lebenswichtigen Gesellschafter. Herr Dr. Strider hat seine Praxis übernommen.

-s. Eltvile, 18. Dec. Der alte um unsere Stadt führende Stadig ist im Laufe der Zeit größtentheils ausgefüllt und überbaut worden. Nur

nach ein kleiner der Stadt gehörender Theil liegt in seinem früheren Zustande. Schon lange bestand das Project, den durch den Graben fließenden Bach überwölben zu lassen und den Graben zu Bauzwecken zu benutzen. Dieser Tage ist der Gemeindebehörde das erwähnte Project wieder vorgelegt worden. Da jedoch die Ueberwölbungs-Arbeiten mit großen Kosten verknüpft sind, so ist es fraglich, ob der Gemeinde durch Ausführung jenes Planes ein Nutzen entspringe. Man hat daher vorerst eingehende fachmännische Prüfung dieses Planes beschlossen. Auf die Dauer wird wohl schwierig die Benutzung des Stadtgrabens und das stellenweise Niederlegen des noch bestehenden Theiles der früheren Festungsmauer nicht zu umgehen sein. Es sind nämlich bis jetzt in der Altstadt bereits eine größere Anzahl Wohnhäuser niedergelegt worden, deren Baugrund nicht mehr zu Wohnhäusern benutzt wird (in der Leergasse allein 6 — dazu das große Gebäude „Die drei Kreuze“ u. s. w.), verschiedene andere werden demnächst zu anderen Zwecken noch niedergelegt werden. Etwas selbst vermehrt sich ziemlich stark, so daß die Bauhaftigkeit eine lebhaftere bleiben wird. Durch die Ausfüllung des Stadtgrabens würden nun nicht nur einige Bauplätze gewonnen, sondern die bis jetzt fast ganz auf das Nordende beschränkte Vergrößerung der Stadt könnte sich dann mehr nach Nordwesten wenden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Der „Sanct Katharinentag“**, die neue Oper von Capellmeister Freudenberg vom „Augsburger Stadttheater“, wird, wie aus Augsburg berichtet wird, demnächst dortselbst zur Aufführung gelangen.

* **Bühnen-Literatur.** Balabréque's dreiaktiges Lustspiel „Familienfischerheit“ hat im Pariser Vaudeville einen hübschen Erfolg gehabt, was leider an der Thatsache nichts ändert, daß die Fabel leicht ist und das Stück zwischen Lustspiel und Pöbel unsicher hin und wieder schwankt. Natürlich handelt es sich auch diesmal um Ehebruch und — Ehecheidung, deren Einführung vor einigen Jahren der französischen Bühne den großen Vortheil gebracht hat, dem beliebtesten Thema vom Ehebruch einen Schein von Neuheit geben zu können. Die „Familienfischerheit“ ist der Name einer jener in Paris so zahlreichen Agenturen, welche Ehen vermitteln und — trennen, zu letzterem Zweck dem argwöhnischen Gatten Spione und Scheidungsgründe liefern. Zwei Ehepaare mit alten Gatten und jungen Gattinnen nehmen bei Balabréque die Hilfe jener trefflichen Anstalt in Anspruch. Wie bei Molière läßt der eine der Gatten seiner Frau volle Freiheit, der Andere nicht, und natürlich wird gerade der Letztere getäuscht, bildet sich aber ein — Balabréque'sche Erfindung! —, daß dem ersteren, seinem Freunde dies passiren, und daß er ihn warnen und retten müsse. — Ibsen's „Frau vom Meere“ ist, wie aus Berlin telegraphirt wird, vom Königl. Schauspielhaus zur Aufführung erworben worden. Die erste Aufführung soll im Februar des nächsten Jahres stattfinden.

* **Die Pariser große Oper.** Bekanntlich hat, so schreibt man uns aus Paris, die Kammer von dem Staatszuschuß für die große Oper die Summe von 50,000 Francs abgezogen. Der Finanzausschuß des Senats hat gestern die Directoren des Instituts, die Herren Ritt und Gailhard, anfordern lassen, ihnen über die Lage der Oper Aufklärung zu geben. Diese haben nun nachgewiesen, daß trotz der großen Ersparnisse, trotz der Erfolge des „Cid“, von Sigurd und Patrie, die Verwaltung an jeder Vorstellung noch 300 Francs verliert. Wenn die Direction auch innerhalb vier Jahren an Staatssubvention 3,200,000 Francs erhalten, so habe sie doch andererseits an Armensteuer 1,200,000 Francs und an Autorrechten 880,000 Francs zahlen müssen. Die Aufführung der neuen Stücke, so führen die Herren Ritt und Gailhard aus, habe 650,000 Francs gekostet. Einen Gewinn hätten nur die in der Oper arrangirten Bälle und Feste abgeworfen. Derselbe belief sich für die letzten vier Jahre auf 226,000 Francs. Dieser Gewinn würde aber für Incentivierung der St. Sabas'schen Oper „Acanio“ verwendet werden. Interessant waren die Neuzeugungen Gailhard's über das Personal. Er beklagt sich, daß es so schwer halte, gute Sängern zu finden. Wen soll ich engagiren, fragt er: „Fräulein Leisinger aus Berlin? Man hat sie gerade genug in Paris gehört. Fräulein Maßen aus Dresden? Sie singt nur das Wagner-Repertoire, das man in der Pariser Oper nicht geben kann. Frau Schläger aus Wien? Die Directoren haben sie gehört und ihr ein Blanco-Engagement ausgestellt. Sie soll in der Oper singen, sobald sie französisch kann. Bis jetzt hat sie uns aber noch nicht davon benachrichtigt, daß sie es gelernt hat. Madame Caron hat die ihr gemachten Anerbietungen zurückgewiesen. In Frankreich selbst sind überhaupt nur noch wenige große Sängern zu finden. Dieselben liefert meist das Ausland.“ Was die Sängern anlangt, an denen früher kein Mangel in Frankreich gewesen, so constatire er, daß die Zahl derselben abgenommen, seitdem die Kirchenchöre und das Pensionat des Conservatoriums die Staatsunterstützung verloren. Es sei ein Factum, daß fast alle großen französischen Sängern Chornaben gewesen, daß sie in den „Maitrices“ eine vorzügliche musikalische Ausbildung erhalten, daß der „plein chant“ namentlich ihre Stimmen entwickelt habe. Die Besten wurden von den städtischen Behörden unterstützt in das Conservatorium geschickt und konnten dann mit 20 bis 23 Jahren debütiren, während man heute im Conservatorium Leute von 30 Jahren concurrenzen sehe. Diese Erklärungen werfen ein interessantes Licht auf die Opern-Zustände Frankreichs und den Rückgang der Gesangs-kunst überhaupt. Der Finanzausschuß des Senats hat übrigens den Abstrich von 50,000 Francs, den die Kammer beliebt hatte, wieder aufgehoben.

* **Zwei neue Theaterbrände** werden aus Amerika gemeldet: In der Musikakademie von Oswego in New-York brach während einer von Frau Langtry und deren Truppe gegebenen Vorstellung Feuer aus. Es wurde jedoch Niemand verletzt. — Eine am 12. d. Mts. nach Schluß der

Vorstellung im Großen Opern-Haus in Chicago ausgebrochene Feuerbrunst zerstörte einen großen Theil des Gebäudes ein.

* **Antike Portraits.** Im Hofsaale der Berliner Akademie der Künste sind die von München her schon bekannten antiken Portraits am hellenistischer Zeit ausgestellt. Wie die in einer Felsenhöhle bei Rhodaj im Jajum gefundenen Bildnisse in München bei Archäologen und Kunstfreunden Aufsehen erregten, so werden sie auch in Berlin die Kunstfreunde lebhaft beschäftigen. Professor G. Ebers, der Egyptologe, spricht die Vermuthung aus, daß die Bildnisse aus der tolonischen Zeitperiode stammen. Welche realistische Kraft, welche sorgfältige Individualisirung spricht aus einzelnen dieser entausstlich gemalten Portraits. Professor Menzel meinte von einzelnen der Bildnisse: Schärfer individualisiren können auch wir Modernen nicht.

* **Preisaufruf.** Von der Dietrichweg-Stiftung wurde für 1888/89 folgende Preisaufruf gestellt: Dieherweg und die Lehrerbildung. Die Arbeiten sind bis 1. Mai nächsten Jahres an den Vorsitzenden A. Böhm in Berlin, Wilhelmstraße 3b, einzulenden. Der Preis beträgt 500 Mark.

* **Prof. Dr. v. Weber** in Tübingen feierte seinen 70. Geburtstag. Er gehört seit 35 Jahren der staatswissenschaftlichen Fakultät an und wurde vom Staatsminister des Reichs- und Schulwesens durch ein sehr anerkennendes Schreiben ausgezeichnet, die Fakultät gratulirte in corpore auch seine Wähler erschienen und trugen ihm das neue Mandat an, welches er auch annahm.

* **Ein Schweizer National-Museum.** Die zahlreichen, in der Schweiz zerstreuten Museen mit theilweise recht werthvollen Sammlungen liegen, so schreibt man aus Basel, den Gedanken der Gründung eines schweizerischen National-Museums reif werden und unter den sich darum bewerbenden Städten hofft am ersten Basel auf Berücksichtigung. Es ist denn auch von hier aus eine „Basel und das schweizerische National-Museum“ betitelte Denkschrift an die gegenwärtig tagende Bundesversammlung abgegangen, welche den hohen Werth eines National-Museums in Basel und die Vortheile auseinander setzt, welche gerade diese Stadt dem Unternehmen biete. Als Lokal dafür wird die große, jetzt gewerblichen Zwecken dienende Parfümerie-Kirche bezeichnet und sind jener Denkschrift als illustrative Beilagen Situationspläne, wie auch eine Ansicht der Parfümerie-Kirche nach der in Aussicht genommenen Restauration beigelegt.

Vom Weihnachts-Büchertisch.

* Das December-Heft der „Deutschen Rundschau“ (Berlin, Gebr. Babel) präsentiert sich wiederum als ein statlicher Band mit dem vorgehefteten literarischen Weihnachts-Anzeiger in Buntdruck. Ein neuer Roman von Ossip Schubin: „Boris Lenst“ eröffnet den Inhalt des Heftes. Ein geistvoller Aufsatz B. D. Härders trägt die „Stellung Friedrichs des Großen zu den Italienern“. Professor Otto Vinswanger behandelt ein wichtiges, tief in das moderne Culturleben einschneidendes Thema: „Geistesstörung und Verbrechen“ und Oberhabsarzt Dr. E. Müller setzt in anmuthigem Plauderton seine „Erinnerungen an Japan und die Gründung der ersten dortigen Universität nach europäischem Muster“ fort. E. Schlegler schildert unter dem Titel: „Von Sonnenfeld zu Sonnenfeld“ in kurzen, lebhaften Zügen die Entwicklung des Hofburgtheaters in Wien. Auf die Bedeutung Windelmann's lenkt Ludwig von Sabel nochmals den Blick durch seinen kurzen Essay: „Zum neunten December“ hin. Der „Politischen Rundschau“ schließt sich eine sehr reichhaltige „Literarische Rundschau“ an, welche eingehend die literarischen Festgebende behandelt und als trefflicher Führer durch die Novitätenfülle des Büchermarktes gelten darf.

* Nummer 50 der „Dramaturgischen Blätter und Bühnen-Rundschau“, herausgegeben von der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger, redigirt von Raphael Löwenfeld (Berlin, Verlag von F. A. Günther & Sohn), hat folgenden Inhalt: G. Druskowig: Schafpeare's Vorläufer in Indien. — Conrad Alberti: Napoleon als Bühnenheld. — W. Freudenberg: J. J. Rousseau's Singpiel „Le devin du village“. — Umschau: London (W. H. Brand). — Revue: A. J. Weimer: Erfolgreiche Burgtheaterherren. — Neue Bücher. — Notizen. — Chronik. — Mittheilungen der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger.

* **Der Kunstwart** (Dresden, Kunstwart-Verlag) bringt im 5. Heft einen höchst geistreichen, halb satirischen Leitartikel von Spitteler über den „conventionellen Schluß der Kunststücke“, dann Beiträge über „Realismus, Idealismus, Naturalismus“, „Die Malerei auf der Münchener Weltausstellung“, „Das Arbeitsgebiet des Kunstgewerbes“ und unter „Vom Tage“ diesmal zum größten Theil längere Beiträge, unter denen wir nur die Artikel über hervorragende neuere Dichtungs- und Kunstwerke, sowie die interessante Unterredung erwähnen wollen, die an die Frage nach dem „Einrahmen der Photographien“ geknüpft wird.

* B. A. Rosjeger's Ausgewählte Werke. Pracht-Ausgabe. Mit 600 Illustrationen von A. Greil und A. Schmidhammer. In 75 Lieferungen à 50 Pf. (A. Hartleben's Verlag in Wien.) Mit den bisher ausgegebenen 37 Lieferungen der illustrierten Prachtausgabe von B. A. Rosjeger's Ausgewählten Werken liegen nunmehr zwei abgeschlossene Bände dieses Unternehmens vor. Der erste Band enthält B. A. Rosjeger's „Waldbheimath“ und „Heidepeter's Gabriel“, der zweite Band umfaßt die Meisterwerke des Autors: „Der Gottfinger“, „Die Schriften des Waldschulmeisters“, und als Anhang „Drei Dorfgedichten“. Die den Text in reicher Anzahl und Vielseitigkeit begleitenden künstlerischen Darstellungen Greil's und Schmidhammer's lassen in keiner Hinsicht etwas zu wünschen übrig. Die Lieferungen, resp. die Band-Ausgabe (erscheint in vier Pracht-Bänden), so wie dieselben bis jetzt ausgegeben, sind durchwegs von gleicher Gediegenheit und bilden für jeden Freund der Schöpfungen des freierischen Poeten — und wo hätte derselbe heute keine

Freunde? — ein künstlerisches Anschauungsmittel, welches durchaus nicht seiner selbst willen da ist, sondern sich mit dem Lesze innig verschmilzt, ja aus demselben gewissermaßen herauskristallisiert. Alles in Allem, reichlich dieses Unternehmen würdig den bestehenden Bruchwerten der deutschen Literatur an und ihr wohlfeiler Preis, die bequeme Bezugsweise, ermöglichen es, daß diese illustrierte Ausgabe der Werke R. v. Kögler's Eingang in alle Kreise finden kann, wo Sinn und Gefühl für die Schöpfungen der edlen, volkstümlichen und gemüthreichen Muse des Autors vorhanden.

Deutsches Reich.

* **Kaiserbesuch im Elsaß?** Der Ober-Hof- und Hausmarschall des Kaisers, von Liebenau, hat sich am Samstag in dienstlichen Angelegenheiten nach Strassburg im Elsaß begeben. So berichtet der „Reichsanzeiger“. Möglicherweise sieht der dienstliche Aufenthalt des Herrn von Liebenau mit einem beabsichtigten Kaiserbesuche daselbst in Verbindung.

* **Auszeichnungen.** Der Kaiser hat folgenden Offizieren und Mannschaften des ostafrikanischen Geschwaders für persönliche Auszeichnung in den Kämpfen daselbst verliehen: dem Contre-Admiral Deinhart den rothen Adlerorden 2. Classe mit Schwertern; dem Corvetten-Captän Donner den Kronenorden 3. Classe mit Schwertern; den Lieutenants Meyer II., Wuthmann den Kronenorden 4. Classe mit Schwertern; dem Capitän-Lieutenant Ferber den rothen Adlerorden 4. Classe mit Schwertern und mehreren Matrosen das militärische Ehrenzeichen 2. Classe.

* **Kodd's Lebensbild Kaiser Friedrichs.** Die Schrift „Friedrich III. als Kronprinz und Kaiser“, zu welcher der Gemahl des Frühverklärten die Vorrede geschrieben, hat, der „Voss. Ztg.“ zufolge, bisher die Summe von dreitausend Pfund Sterling eingebracht, welche an die Londoner Hellanstalt für Kehltopfleibende abgeführt wurde. Eine zweite gleich hohe Summe wird nach vorläufiger Abschätzung noch vor Weihnachten gezahlt werden können. Die Verbreitung der Schrift in England und Amerika ist ungewöhnlich groß und auch in Deutschland hat bereits die fünfte Auflage gedruckt werden müssen.

* **Graf Bismarck's Jungferrede.** Die Berliner Berichterstatter der Londoner Blätter beschäftigen einstimmt, daß Herbert Bismarck in seiner Jungferrede an Geberden und Tonfall merkwürdig an seinen Vater erinnert habe, doch sei die Stimme tiefer und kräftiger. Die „Times“ sagt, Graf Bismarck habe sich seiner Aufgabe gut und geschickt entledigt, anfangs etwas nervös, habe er später das Selbstvertrauen wiedergewonnen und die Sympathie der Zuhörer geweckt. Der Redner habe von Punkt zu Punkt erfolgreich seinen Zweck mit Kraft und Wärme verfolgt und sei zum Schluß durch eine Beifallsstürme ausgezeichnet worden.

* **Beim Leichenbegängnis des Prinzen Alexander von Hessen,** welches gestern in Darmstadt stattfand, waren u. A. auch anwesend Prinz Heinrich von Preußen, sowie der Herzog und Prinz Nikolaus von Nassau.

* **Ueber die Gessäen'sche Angelegenheit** bringt der „Hamburger Correspondent“ folgende Mittheilung, deren Vertretung ihm überlassen bleiben muß:

Wie bekannt, hat sich seiner Zeit Geheimrath Gessäen von Helgoland nach Hamburg begeben, um sich den Gerichten zu stellen; bei seiner Ankunft auf dem Bahnhof wurde er verhaftet, und der erste Strafsenat des Reichsgerichts bestätigte in seiner Eigenschaft als Anklagener den Haftbefehl deshalb, weil die Gefahr der Collusion und der Verdacht der Flucht vorliege. Nachdem nunmehr die Voruntersuchung geschlossen und daher die Möglichkeit der Collusion beseitigt ist, hat, wie wir vernehmen, der Verteidiger des Geheimrath Gessäen bei dem Reichsgerichte einen weiteren Antrag gestellt, in welchem er unter Bezugnahme darauf, daß Gessäen sich freiwillig den Gerichten gestellt hat, gebeten hat, ihn mit weiterer Untersuchungshaft zu verschonen und bis zu dem Verhandlungstermin zu entlassen; zugleich hat der Verteidiger das gesammte Vermögen des Geheimrath Gessäen als Caution angeboten. Wie wir hören, hat das Reichsgericht vor einigen Tagen diesen Entlassungsgrund unter der Motivierung abgelehnt, daß zur Zeit noch ebenso, wie am Anfang der Voruntersuchung der Verdacht vorliege, daß Geheimrath Gessäen sich der Verhandlung durch die Flucht entziehen werde und daß diese Gefahr durch Cautionseistung nicht beseitigt werden könne. Da die Voruntersuchung geschlossen, steht zu erwarten, daß der Strafsenat vom Reichsanwalt scheinbar ausgearbeitet wird, so daß die Verhandlung im Monat Januar in Leipzig stattfinden dürfte.

* **Ein scharfer Angriff.** Der von uns unter „Rußland“ kürzlich erwähnte Artikel der „Rölnischen Zeitung“ über den englischen Botschafter in Petersburg, Sir Robert Morier, erregt das größte Aufsehen, weshalb wir ihn in seinem Wortlaut hier folgen lassen:

Sir Robert Morier, der englische Botschafter in Petersburg, ist eine Persönlichkeit, mit der sich die öffentliche Meinung bereits oftmals zu beschäftigen Gelegenheit gehabt hat und nicht immer in einer für den Verehrer schmeichelfhaften Weise. Zum letzten Male ist dies in bemerkenswerther Weise der Fall gewesen, als es sich, nach dem Tode Lord Ampthill's, um die Wiederbesetzung des englischen Botschafterpostens in

Berlin handelte. Damals war in vielen Kreisen der Glaube verbreitet, daß Morier, der sich in hohem Grade der Gunst und des Vertrauens der kaiserlichen Herrschaften erfreute, schon aus diesem Grunde, vielleicht auch im Hinblick auf die Regierung, welcher der des Kaisers Wilhelm I. zu folgen berufen war, geeignet erscheine, die englischen Interessen am hiesigen Hofe zu vertreten. Morier wurde jedoch dazu nicht ausersehen, und zwar, wie gerichtlich in die Öffentlichkeit drang, weil in den hiesigen maßgebenden Kreisen die sehr stark begründete Vermuthung vorlag, der Genannte habe die Bevorzugung, deren er sich während seines früheren Aufenthalts in Berlin seitens des kaiserlichen Hofes zu erfreuen gehabt, in einer Weise verworther, daß in Rücksicht auf unsere Politik seine anderweitige Verwendung erwünscht scheinen müsse. Sir Edward Malet wurde darauf zum englischen Botschafter in Berlin ernannt und Sir Robert Morier ging in derselben Eigenschaft von Madrid nach Petersburg. Ueber seine Thätigkeit daselbst liegt für uns ein etwas geheimnißvoller Schleier. Wir wissen nur, daß Morier sich in gewissen russischen Kreisen, die sich durch ihren Deutschthum hervorhoben, großer Beliebtheit erfreut und in manchen germanophoben Salons von Petersburg für die Seele der Gesellschaft, die sich dort versammelt, gilt. Ob Sir Robert Morier der bei den Russen vorherrschenden unberechtigten Erbitterung gegen uns neuen Nahrungstoff zugeführt hat oder nicht, müssen wir dahingestellt lassen; daß wir aber wohl berechtigt sind, ihn einer entschieden deutschfeindlichen Haltung für fähig zu halten, das erhellt aus einem Umstande, den wir heute nur als einen höchst verdächtigen bezeichnen können, aber über den in Wäde mehr Licht verbreitet werden dürfte. Aus Anlaß des Gessäen'schen Prozesses war es nothwendig geworden, Ermittlungen über die Beziehungen des jetzigen englischen Botschafters am russischen Hofe zu inneren deutschen Verhältnissen anzustellen. Bei dieser Gelegenheit ist eine Aeußerung des Marischalls Bazaine zur Sprache gekommen, wonach derselbe im August 1870 die erste Nachricht über den Vormarsch der deutschen Heere über die Mosel auf Meldung des damaligen englischen Geschäftsträgers in Darmstadt, desselben Morier, über London und Paris erhalten habe. Sollte sich dies bestätigen — und wir behalten uns wie gesagt vor, auf die Angelegenheit zurückzukommen, um erst nach genauer Kenntniß der Lage unser Urtheil zu bilden — sollte also erwiesen werden, daß ein englischer Diplomat in Darmstadt im Jahre 1870 dem Verteidiger von Wies auf dem mittelbaren Wege über London und Paris Mittheilungen über die Bewegungen der deutschen Armee gesandt habe, so würde dies allerdings ein höchst eigenthümliches Licht auf Manches werfen, was der öffentlichen Meinung in seinem vollen Umfange bisher noch nicht bekannt geworden ist.

Die Cartellblätter drucken den Artikel meist ohne Commentar ab, die freisinnigen Blätter unter heftigen Angriffen gegen die Urheber der Veröffentlichung wegen Verdächtigung des Andenkens des Kaisers Friedrich.

* **Für die Colonialpolitik** tritt die „Nat.-Ztg.“ in einem sehr warmen Artikel ein, der in folgenden Sätzen gipfelt: „Es ist ganz unnöthig, Deutschland vor einer überseeischen Politik zu warnen, wie sie Frankreich in Tonkin und auf dem Panama-Canal betrieben hat. Dazu stimmen die Veranlagungen und Neigungen der Deutschen weder im Guten noch im Schlimmen. Wir werden nie zwei Milliarden über die See schicken, um sie dort für uns arbeiten zu lassen, aber wir werden sie auch nie verlieren, und die deutsche Controlle wird immer eine scharfe, wenn nicht mißtrauische sein. Von der Colonialpolitik, die wir durch lange Jahre getrieben haben, außerdeutsche Länder mit deutschen Capitalien zu commanditiren und uns daselbst ernsthaft Concurrenten zu ziehen, haben wir keinen besonderen Vortheil gezogen. Rußland, wie die Vereinigten Staaten, haben unserer Industrie nach der Hand den Stuhl vor die Thüre gesetzt, ganz abgesehen von dem Gelde, das bei fremden Unternehmungen verloren ging. So ist jedenfalls das Risiko bei Unternehmungen vorzuziehen, deren Erfolg wenigstens Deutschland voll zu Gute kommt. Und auch von diesem Gesichtspunkt aus wird die Nation gut thun, die deutschen überseeischen Unternehmungen auf deutschem Gebiet mit Gunst und Wohlwollen zu begleiten.“

* **Die Krisis der Panama-Anleihe** trifft auch viele Elässer hart, welche Obligationen und Actien in diesem Unternehmen angelegt haben; es wird nicht übertrieben sein, zu behaupten, daß Strassburg allein mit zehn Millionen Franken dabei theilhaftig ist; merkwürdigerweise ist sogar die Zahl der besser situirten Handwerker nicht gering, welche nichts Besseres zu thun glaubten, als ihre Ersparnisse zum Ankauf von Panama-Actien zu verwenden. Auch russische Papiere finden im Elsaß ihre Liebhaber.

* **Das Emin Pascha-Comité** gedachte gestern in Berlin eine Sitzung abzuhalten. Nach der „Arz.-Ztg.“ sollte dabei ein Antrag zur Berathung gelangen, die Abreise Bismann's, welche bereits für nächste Woche anberaumt war, so lange aufzuschieben, bis unzweifelhafte Nachrichten über das Schicksal Emin Pascha's eingetroffen sind.

* **Zur ostafrikanischen Frage.** Die „Berl. Pol. Nachr.“ warnen im Anschluß an die letzte Rede Fergusson's im englischen Unterhause davor, über die in Afrika auch deutscherseits geplanten Unternehmungen detaillierte Nachrichten in die Öffentlichkeit zu bringen, weil sonst den arabischen Sklavenhändlern ihre Operationen erleichtert werden.

* **Feldwebel-Lieutenant.** Diejenigen nicht mehr militärpflichtigen inactiven Unteroffiziere von mindestens achtjähriger activer Dienstzeit, welche zur Verwendung als Feldwebel-Lieutenant im Mobilmachungsfalle während der Zeit vom 1. April 1889 bis dahin 1890 sich bereit finden, haben sich alsbald bei dem zuständigen Landwehr-Bezirks-Commando oder Bezirks-Feldwebel zu melden, woselbst auch die näheren Bestimmungen über die Formirung der fraglichen Stellen eingesehen werden können.

* **Anstellung der Katasterzeichner.** Nachdem die ersten Prüfungen von Bewerbern um Katasterzeichner-Stellen nach Maßgabe der Vorschriften vom 20. März d. J. stattgefunden haben, ist durch den Finanzminister zur Erledigung des Vorbehalts in der Verfügung vom 26. März d. J. wegen der Anstellung der Katasterzeichner bestimmt worden, daß diese Anstellung, sowie die Annahme der Hilfszeichner innerhalb der festgestellten Normalzahl seitens der Regierungs-Präsidenten aus denjenigen Beamten erfolgen solle, welchen von der Commission für die Prüfung der Katasterbeamten das Zeugniß der Befähigung erteilt ist. Die Katasterzeichner und die Hilfszeichner bilden bei jeder Regierung für sich ein gemeinschaftliches Ganzes, dergestalt, daß die letzteren nach ihrer Dienstaltersfolge in die Stellen der ersteren vorrücken, falls nicht im dienstlichen Interesse eine Abweichung geboten erscheint. Die Anzahl der eintausendig auszustellenden Katasterzeichner beziffert sich nach dem Staatshaushalt für 1888/89 und den demselben beigefügten Erläuterungen für alle Regierungen zusammengekommen für jetzt auf 40. Mit dem Abschluß der anderweitigen Organisation soll diese Zahl auf 75 steigen. Diesen geringen Zahlen gegenüber ist es notwendig erschienen, behufs des Vorrückens der Katasterzeichner in höhere Stufen der von 1650 bis 2250 Mk. jährlich aufsteigenden Besoldung die Gesamtanzahl derselben für den ganzen Staat zusammenzufassen. Zu diesem Zweck soll über dieselben im Finanz-Ministerium eine gemeinschaftliche Liste geführt und sollen die darnach auf die einzelnen Katasterzeichner entfallenden Besoldungsbeträge bezw. Zulagen in jedem einzelnen Falle den Regierungs-Präsidenten zur Verfügung gestellt werden. Auch für die Hilfszeichner, welche diätarische Bezüge von 80 bis 120 Mk. monatlich erhalten, ein einheitliches Vorrücken zu höheren Bezügen unter Mitwirkung des Finanz-Ministeriums stattfinden zu lassen, ist nicht angezeigt erschienen.

Anslaud.

* **Oesterreich-Ungarn.** Das österreichische Abgeordnetenhaus hat Dienstag Vormittag das Wehrgesetz in zweiter Lesung erledigt. Die vereinigte deutsche Linke beschloß in dritter Lesung für das Wehrgesetz zu stimmen und die Abstimmung für eine Clubfrage zu erklären. Dagegen beschloß die deutsch-nationale Vereinigung gegen das Gesetz zu stimmen. Das Haus nahm dann in der Abend Sitzung das Wehrgesetz in dritter Lesung mit 182 gegen 23 Stimmen an. Dagegen stimmten die deutsch-nationale Vereinigung, die Demokraten, Antisemiten und Jung-zechen.

Bei der Berathung des Handelsvertrages mit der Schweiz beklagten Hallwisch, Haase, Reuber und Baron Schwegel die Benachtheiligung einzelner Industriezweige. Der Handelsminister erklärte, daß weitere Concessionen von der Schweiz nicht hätten erlangt werden können. Schließlich wurde die Vorlage nahezu einstimmig genehmigt.

* **Frankreich.** Der Ministerrath berieth über die Lage der Panama-Gesellschaft. Später conferirte der Justizminister mit dem Präsidenten der Commission des Senats zur Vorberathung des Concursgesetzes. Die Regierung wünscht die Berathung des Concursgesetzes zu beschleunigen. Floquet ist erklärt und wohnt der Commissionsitzung nicht bei. — In Konstantinopel fand der Austausch der Ratificationen der Suezcanal-Convention statt. — Nach einer Depesche aus Cherbourg entsendet die französische Regierung das Kriegsschiff „Duquesne“ nach Kolon (Panama). Die Unionstaaten senden zwei Schiffe dorthin.

Die Kammer setzte die Berathung des Armeegesezes fort, nahm Artikel 2, welcher die gleiche Dienstpflicht für Alle festsetzt, an, verwies Artikel 4, welcher alle gemeinen Verbrecher von der Armee ausschließt, auf Verlangen Labordere's nochmals an die Commission, nachdem der Antrag Maurice's, solche Verurtheilte in coloniale Strafcompagnien einzureihen, angenommen worden war, und genehmigte schließlich Artikel 6, wonach eine Verurtheilung wegen politischer Delikte irgend welcher Art keinen Ausschluß von der Armee begründet. Eine Debatte entstand nur noch bei Artikel 11, wozu Rotours das vom Senat begünstigte, von der Commission der Kammer bereits verworfene Amendement einbrachte, daß nämlich die in Frankreich geborenen Söhne der im Lande lebenden Ausländer ebenfalls in die Stellungslisten eingeschrieben werden und als naturalisirt betrachtet werden sollen, falls keine Reclamation gegen die Einschreibung erfolgt. Der Artikel wurde daher an die Commission zurückverwiesen und die Fortsetzung der Berathung auf Donnerstag vertagt. — Aufsehen erregte die unerwartete Interpellation Baragnon's im Senat

über die Auflösung des Stadtrathes von Nîmes. Jede Gemeinschaft mit Gilly zurückweisend, hob Baragnon die Ungeklärtheit der Maßregelung Gilly's hervor. Nach dessen Suspendirung habe die Majorität des Stadtrathes die Mandate niedergelegt, die Regierung habe aber nicht die Ergänzungswahlen ausgeschrieben, sondern die Körperschaft aufgelöst. Dadurch sei Gilly wieder wählbar geworden, was eine große Ungleichheit sei. Unterstaatssecretär Bourgeois erklärte, daß die Maßregel aus Achtung vor dem allgemeinen Stimmrecht getroffen worden sei, dem in solchen Fällen die Entscheidung zustehe.

* **Schweiz.** Die ständeräthliche Commission beantragt einstimmig die Annahme des Handels-Vertrages mit Deutschland. Eine Minderheit will den Vertrag mit Oesterreich ablehnen. Im Zustandekommen eines Vertrages mit Italien zweifelt man, da die Verhandlungen in Rom stocken.

* **Italien.** Zu den Schwierigkeiten, welche auf dem Gebiete des Handels bereits zwischen Italien und Frankreich bestehen, scheinen neue mit der Schweiz hinzuzukommen. Es sind Anzeichen dafür vorhanden, daß die Verhandlungen nicht den erhofften Fortgang nehmen. Italien scheint nicht gewillt zu sein, die Bedingungen anzunehmen, welche die Schweiz nicht herabmindern zu können glaubt. In unterrichteten Kreisen rechnet man mit der Eventualität, daß die Verhandlungen ergebnislos verlaufen. — Dem feierlichen Begräbniß des Prinzen Eugen von Savoyen-Carignano wohnten Prinz Amadeus in Vertretung des Königs, der portugiesische Gesandte als Vertreter des Königs von Portugal, Crispi, Brin, die Präsidenten des Parlaments und sämtliche Würdenträger bei. Vierzig Vereine folgten dem Zuge, während dessen Vorbeizug die Läden geschlossen waren. Die Leiche wurde im königlichen Museum beigesetzt.

In der letzten Kammer Sitzung richtete der frühere Minister Nicotera, welcher länger als ein Jahr ein parlamentarischer Stillleben geführt hat, bei der Berathung des Gesetzes über die öffentliche Gesundheitspflege in Abwesenheit Crispi's scharfe Angriffe gegen das herrschende System, das mit dem Eintritt des bisherigen radikalen Fortis in das Cabinet gekennzeichnet sei, und wendet sich dann der Finanzpolitik zu, betreffs derer er behauptet, daß nur die Ausgaben für die Küstenverteidigung erforderlich, alle anderen aber aufschiebbar seien. Dieser Vorfall ist aus dem Grunde bedeutungsvoll, weil er geeignet ist, die verwirrten Parteiverhältnisse zu klären, indem man erwartet, daß Nicotera die Führung der Opposition gegen Crispi übernehmen werde. — Dem „Osservatore Romano“ zufolge versammelten sich die Präsidenten des Regional-Comitè's des römischen Verbandes der sogenannten „Wahl-Comitè's der italienischen Katholiken“, sie nahmen den Rücktritt des Vorstandes zur Kenntniß und drückten ihr lebhaftes Bedauern darüber aus.

* **England.** In der letzten Sitzung des Unterhauses stellt Fergusson zunächst seine in der Debatte über Ostafrika abgegebene Erklärung, welche von den Zeitungen unrichtig aufgefaßt worden sei, richtig. Auf die Anfrage, ob für die durch das Bombardement bei Minengani in der Timgibai entstandenen Verluste der britischen Indier Entschädigung verlangt werde, sei ihm nämlich in seiner Antwort die Aeußerung beigelegt worden, er halte das Bombardement vor Bagamoyo als vom englischen Gesichtspunkte für unnöthig und mit unnöthiger Härte ausgeführt. Dieses sei schon darum unrichtig, weil er in der Debatte gar nicht auf Bagamoyo hingewiesen habe.

* **Rußland.** Der „Pol. Corr.“ wird aus Gettinje gemeldet, daß der Secretär der dortigen russischen Gesandtschaft, Herr Wurzel, sich in Antibari auf der fürstlichen Nacht nach Abbazia eingeschifft habe. Die Reise wird mit einer Mission an die dort weilenden Prinzen Karageorgiewitsch in Zusammenhang gebracht. — Der Rücktransport des Pastors Rudteschell erfolgte auf Veranlassung des evangelischen Consistoriums und infolge eines Telegramms des Stadthauptmanns Gresser. Der Pastor erhielt nach seiner Ankunft in Petersburg Hausarrest; andererseits wird behauptet, daß er bereits administrativ verschickt sei.

* **Serbien.** Endgültiges Wahlergebnis: Radikale 521, Liberale 86, Fortschrittler 4, farblos 5.

* **Afrika.** Stanley's Transportchef, Mr. Troup, schreibt an die „Times“, daß Stanley von vier Weibern begleitet sei und keine Munition für Snidergewehre mit sich geführt habe; er habe nur Remingtons und Winchesterbüchsen. Der Afrikareisende Thompson behauptet, die Expedition habe nie Babelai erreicht, sondern sei bis auf den letzten Mann westlich vom Albert Nyanza umgekommen.

Ueber das Vorleben Osman Digma's, des Vornach-Commandeurs des Mahdi, der dem englischen General Grenfell die Mittheilung von der

angeblichen Gefangennahme Emin Pascha's und Stanley's gemacht hat, wird dem „Berl. Tagebl.“ folgendes berichtet: „Osman Digma ist der Sohn französischer Eltern und wurde im Jahre 1886 in Rouen geboren. Als Georg 18 Jahre alt war, wanderte er mit seinen Eltern nach Alexandria aus, wo sein Vater bald darauf starb. Die Wittve heirathete in Alexandria einen mohamedanischen Kaufmann, Osman Digma. Die Ehe blieb kinderlos, und der Stiefvater Georg Nisbet's gewann den Knaben außerordentlich lieb. Er ließ ihn im mohamedanischen Glauben erziehen und sandte ihn auf die Kriegsschule in Kairo, welche Georg Nisbet, nunmehr Osman Digma junior genannt, mit ausgezeichnetem Erfolge besuchte. In dieser Zeit überlebte sein Stiefvater nach Suakin, wo er sich als Kaufherr und Sklavenhändler niederließ und ein sehr einträgliches Geschäft betrieb. Nach seinem im Jahre 1885 erfolgten Tode führte Nisbet das Geschäft als Osman Digma weiter und wurde einer der einflussreichsten Männer in Suakin. Als der Aufstand im Jahre 1889 ausbrach, schloß er sich mit Leib und Seele der Sache seines alten Freundes und Studiengenossen Arabi Pascha an und wurde von den Scheichs im östlichen Sudan als Führer erwählt. Osman Digma besitzt dabeist ungewöhnlichen Einfluß, und dies erklärt es, daß selbst der Mahdi Nachsicht gegen ihn walten läßt, wenngleich es ihm bekannt ist, daß der „französische Araber“ zu einer friedlichen Politik hinneigt und den Sudan durch Verträge gern dem Handel erschließen sehen möchte. Osman Digma ist von einer imponirenden Gestalt; er hat ein dunkles, lebhaftes Auge, einen ungewöhnlich langen, schwarzen Bart und ganz das ruhige, würdevolle Benehmen eines Scheichs angenommen. Er ist „nur“ mit drei Frauen vermählt, welche den besten Familien der Sudanküste angehören und ihm großen Einfluß sichern. Osman Digma hat in einer Schlacht den linken Arm verloren.“

Aus Swaziland wird über fürchterliche Missetheaten in den Kraals Umbandinos, des Königs dieses Landes, gemeldet. Der erste Minister und 6 Häuptlinge, sowie deren Leute wurden getödtet infolge der angeblichen Entdeckung eines Complots, dessen Zweck gewesen sein soll, den König zu entthronen und seinen Bruder zum Herrscher einzusetzen.

Die Prüfung der Glaubwürdigkeit der von dem Araberhäuptling Osman Digma gemachten Mittheilungen über das Schicksal Emin Pascha's und Stanley's wird durch den Umstand sehr erschwert, daß die unternehmungslustigen englischen Militärs in Kairo und Suakin jede Anknüpfung von Verhandlungen mit den sogenannten Insurgenten zu verhindern suchen. Auf dieser Seite ist man denn auch bemüht, die Mittheilungen Osman Digma's als unglaubwürdig darzustellen. Auch ist in den beiden letzten Tagen mancherlei festgestellt worden, was die Richtigkeit dieser Auffassung zu bestätigen geeignet ist. Die Patrone für Sündergewehre, welche Stanley abgenommen worden sein sollten und die Osman Digma als Beweis für die Richtigkeit seiner Nachricht nach Suakin geschickt hatte, sind vom Jahre 1869. War es nun schon unwahrscheinlich, daß man 20 Jahre alte Patronen der Expedition Stanley's mitgegeben habe, so wird dieser ganze „Beweis“ des schlaun Araberhäuptlings durch die in einem Londoner Privat-Telegramme erwähnte Erklärung des Transportschefs Stanley's hinfällig, daß letzterer überhaupt gar keine Sündergewehre mitgenommen habe. Andererseits wird darauf hingewiesen, daß der Brief, welchen der Skhibe durch Stanley an Emin Pascha geschickt hatte, auch auf andere Weise als durch die Uebergabe des Besten in die Hände des Mahdi gelangt sein könne. Stanley hat vielleicht einen Boten mit dem Briefe vorausgeschickt und der Bote ist möglicherweise abgefangen worden; ein Defecteur kann ihn dem Mahdi überbracht haben; Eingeborene mögen ihn bei einem Todten gefunden haben u. s. w. Als auffällig wird es auch bezeichnet, daß die Eingeborenen in Trinitat, Agis und anderen Orten der Küste südlich von Suakin nichts von dem großen Siege des Mahdi wissen, daß darüber keinerlei Meldung nihiwärts nach Berber gelangt ist und daß man bisher von einer stärkeren Bewegung der Schaaren des Mahdi nichts gehört habe, was doch sicher der Fall wäre, wenn durch die Eroberung der Aequatorialprovinz eine bedeutende Masse Streikräfte des Mahdi freigegeben wäre. Die englischen Blätter, welche diese Gründe geltend machen, scheinen zu vergessen, daß ihnen unmittelbar nach dem Eintreffen des Briefes Osman Digma's zu Suakin aus Kairo gemeldet wurde, große Schaaren Dermische rückten gegen Berber vor. Das Wertwürdigste ist, daß die englische Regierung den Brief Osman Digma's noch nicht vollständig hat veröffentlicht lassen. Die Mittheilungen Osman Digma's könnten wohl auf ihren Werth näher untersucht werden, wenn die englische Regierung sich zu Verhandlungen entschloße. Das will sie aber nicht und sie duldet es sogar, daß die Behörden in Kairo Herrn Wolde, einem Manne, welcher mit den Häuptlingen im östlichen Sudan befreundet ist und sich zu Verhandlungen mit denselben erboten hat, das Land in Suakin verboten haben! Der Generalkonsulent Clarke erklärt in einer Zuschrift an die „Times“, in diesem Ulas sei ein Beweis dafür zu sehen, daß eine „Partei für den Krieg um jeden Preis“ bestehe, welcher ein Freund der Sudanesen unangenehm werden könnte.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

B. Wintergarten im Zimmer. Jede Pflanze verlangt zu ihrem Gedeihen die ihr entsprechende Erdart und den ihr zuzugewandten Dünger. Die Topf- und Zimmerpflanzen lieben mehr leichte als schwere Erde, mehr Sand als Lehmerde, vermischst größtentheils mit verwehnen vegetabilischen Stoffen von Laub, Holz, Moos und überhaupt von Pflanzen der sogenannten „Lor“, Haide- und Nadelruder. Außerdem kann man je nach Bedürfnis der Zimmerpflanze den Erdatden noch Asche, Kohlenstaub, Sägespäne, Nadelmehl, Kaffeesatz, Schafmist und Knochenmehl beimischen, wodurch die Erde lockerer und die genügende Nahrung der Pflanze gereicht wird; für diejenigen, die mehr und kräftigere Nahrung verlangen, z. B. Fuchsin,

Verbenen u. c., füge man eine Krasfahung, Guano, Hornspäne oder Hornmehl, Osenruß u. c. noch hinzu. Diese Düngemittel, namentlich Guano, werden am besten in flüssigem Zustande den Pflanzen gegeben und lieber wenig als zuviel; manche Pflanzen vertragen nicht einmal eine Düngung. Die Blumentöpfe müssen gut gebrannt und unglaziert sein, jeder muß seinen Unterlag haben; für größere Pflanzen ist ein hölzerner Kasten nöthig. Für Schlingpflanzen verwendet man gewöhnlich Holz- und Blechbüchsen, um denselben nicht nur mehr Nahrung zu verschaffen als im Topfe, sondern auch um sie an Wänden, Fenstern und Thüren als Decorationen leichter anbringen zu können. Das Begießen der Zimmerpflanzen im Winter braucht nur selten zu geschehen, um so mehr aber das Bespritzen und Waschen der Blätter. Das Bespritzen geschieht, wo man nicht ein Gummispritzchen hat, mit einer in Wasser getauchten gewöhnlichen Bürste, über welche man rasch mit der Hand streicht, so daß der Wasserhaub auf die Pflanze fällt. Das Abwaschen der Blätter von Staub und Schmutz vollzieht man oben und unten des Blattes mit einem weichen Schwamm. Um den Stand trocken abzuwischen, genügt schon ein weicher wollener Lappen, wenn man nicht den Federwischer gebrauchen will. Man darf nie mit kaltem Brunnenwasser, sondern nur mit wärmerem, abgestandenem Wasser die Pflanzen begießen. Pflanzen in kleinen Töpfen verlangen mehr Wasser als in großen, solche in lehmiger Erde weniger als in sandiger.

*** Das Blauen der Wäsche.** Unseren Hausfrauen wird es nichts Neues sein, daß in Folge der Verschiedenartigkeit der Ultramarin-Präparate (Washblau) das Blauen der Wäsche nicht immer gleichmäßig zufriedenstellend gelingt, daß vielmehr die Wäsche das eine Mal mehr und das andere Mal weniger blau wird. Wir hatten dieser Tage Gelegenheit, ein Präparat kennen zu lernen und zu prüfen, welches diesem Mischstand Abhilfe schafft und zwar in dem flüssigen Washblau der Firma Louis Stoeck in Chemnitz. Wir versehen deshalb nicht, unsere Hausfrauen hierauf aufmerksam zu machen. Die Anwendung dieses wirklich probaten Präparates ist die denkbar einfachste und zuverlässigste, indem man durch tropfenweisen Zusatz die gewünschte Bläue reguliren und leicht ein Norm für jede Wäsche feststellen kann. Soviel uns bekannt, ist das flüssige Washblau der Firma Stoeck auch in hiesigen Seifen- und Droguen-Geschäften zu haben.

Vermischtes.

*** Im Königl. Schloss zu Berlin** wird mit großer Pietät Alles aufbewahrt, was sich als Hinterlassenschaft preussischer Herrscher vorgefunden hat, und dieser Nachlaß besteht zum Theil aus ganz geringfügigen Gegenständen, die an sich keinen Werth haben, die aber von den Biographen unserer Könige beachtet zu werden verdienen. Wir verweisen beispielsweise auf das Spielzeug des Königs Friedrich Wilhelm IV. und des Kaisers Wilhelm I. Auch von dem, was die Geschwister der beiden Monarchen zu Weihnachten und zu Geburtstagen bekommen hatten, findet sich Einzelnes in den Mäusen vor, die Friedrich Wilhelm IV. bewohnte. Diese kleinen Dinge bilden ein Stück Geschichte für sich, denn einmal erkennen wir aus ihnen die Beschaffenheit des Kinderpielzeugs im ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts und für's Andere lassen sie Schlüsse auf die Erziehungsmethode Friedrich Wilhelms III. und der Königin Luise zu. Alles schlicht bürgerlich und von einer Einfachheit, die in einzelnen Stücken den Charakter der Königlichkeits annimmt. Unsere jetzigen Spielwaaren-Fabrikanten sind Künstler und Aesthetiker im Vergleich mit ihren Geschäfts-Vorgängern. Das die kleinen Gegenstände Kennzeichnende ist staunenswerthe Steifheit und Pedanterie. Die Vasen sind mit Stützen versehen, auf denen die Kinder neben den deutschen Wörtern die französischen finden. Ähnlich ist das Pöf- und Kesselspiel und die Reize um die Welt gehalten. Die Bilderbogen zum Auszählen stellen Figuren aus Theaterstücken, Soldaten, Löwen, Kagen, Hunde und Vögel dar. Die Pöf sind an einer Federpöf befestigt und die Farbenreize so hart, daß augenscheinlich die meisten dem genähten Pöf den äußersten Widerstand entgegengeleitet haben. Militär-Uniformstücke fehlen ganz, dafür sind Regel und Ägeln, Blechbüchsen, Holzspießen, Schachteln mit Zinnsoldaten und Jagden, Schäferinnen und Walpartien vorhanden. Die Puppen der kleinen Prinzessin Alexandrine, der jetzigen Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin, tragen nicht königliche Gewänder, sondern sie sind Bäuerinnen mit drallen Röcken, Längerröcken und Zigeunerröcken. Die Spielwaaren-Industrie von damals stellte wenig zur Auswahl, und Alles war nach einer einzigen Schablone gearbeitet. Reich und Arm, Vornehm und Gering bezog ein und dieselbe Waare, und so kam es, daß auch unter dem Weihnachtsbaum des Königs Friedrich Wilhelm III. nur die einfachsten Gegenstände für die Kinder lagen. Das königliche Schloß bewahrt vornehmlich die Jugendschätze Friedrich Wilhelms IV. Im Besitz der Kaiserin Augusta befindet sich das weisse Spielzeug des ersten deutschen Kaisers. Was die Bringen Karl und Albrecht befallen, ist zum größten Theil verloren gegangen, und nur vorhanden sind noch Bilderbücher, die den Geschwistern alleamt gehört zu haben scheinen, die aber der Obhut des ältesten Bruders unterstellt waren, und dem sie denn auch verblieben sind.

*** Königin Victoria und ihre Gäste.** Ueber Schloß Windsor, die Residenz der Königin Victoria von England, in der sie ihre Gärten bewirthe, plaudert H. Geel im „Zeitung“: Gast der Königin zu sein, ist keine kleine Ehre, und doch fehlt auch diesem Boden im Sonnenschein königlicher Gnade zur Winterrzeit nicht die Schattenseite. Ihre Majestät ist nämlich, soweit es das Wetter betrifft, ganz entschieden abgelehrt und schläft stets im ungeheizten Zimmer. Wenn aber im Schlafzimmer der Königin kein Feuer im Kamin brennt, so darf, aus Sympathie, auch in allen anderen Schlafzimmern kein Feuer brennen, und vermeintliche Gäste müssen darum frieren und verlassen in der Regel das Schloß mit einem Schnupfen, der als „Windsor-Schnupfen“ wohl nicht in der Heilkunde, aber in der „Gesellschaft“ eine gefürchtete, aber doch herbeigesehnte Be-

rühmtheit erlangt hat. Der Herzog von Richmond und Gordon war der einzige, der es einmal wagte, Ihrer Majestät gegenüber wegen der ungeheuren Schlafzimmer Klage zu führen. Die Königin erwiderte mit einer eifrigen Kälte, die den kühnen Fragesteller furchtbar heiß machte: „I never feel cold“ — „mich friert niemals!“ und der Herzog hatte nie wieder Gelegenheit, in Windsor zu frieren! Die Damen haben jedoch weit mehr unter diesem nordischen Gebräuche zu leiden als die Herren, da sie der Hofvorschrift gemäß bei der Tafel in tief ausgeschnittenen Kleidern zu erscheinen haben und in den ungeheizten Zimmern Toilette machen müssen. Der „Windsor-Schnupfen“ stellt sich da regelmäßig bald ein, und nun kommt die zweite Verlegenheit: daß nur ganz feine Batisttaschentücher getragen werden dürfen! Es ist bekannt, daß die Frau eines früheren deutschen Botschafters in ihrer Verzweiflung eine Serviette von der königlichen Tafel unter ihr Batisttuch escamotierte, um der Nasennoth abzuhelfen. Bei der Tafel, die wegen ihrer auffällig schlechten Kochkunst und der kalten Teller eine besondere Berühmtheit erlangt hat und nur durch die Kürze der Speisekarte ausgezeichnet ist, darf Niemand die Königin anreden, die jedoch eine große Freundin eines anregenden Tafelgesprächs ist. Wer eine gute Geschichte — namentlich Anekdoten von Königen und Parlamentsmitgliedern — im Vorrath hat, erzählt sie darum laut seiner Nachbarin oder seinem Nachbar; lacht die Königin, so darf gelächelt werden — das Lachen steht auf dem Gode —, bleibt die Königin stumm, so gilt die Geschichte als dumm und wird demgemäß behandelt. Führt das Erzählte zu einer Frage seitens Ihrer Majestät, so antwortet der Gefragte wieder seinem Nachbar, ohne die eigentliche Fragestellerin anzusehen, und er muß die Antwort so einrichten, daß sie nicht eine Gegenfrage bildet, denn die Königin darf nicht gefragt werden. Der amerikanische General Jesse Grant verständigte sich einmal arg gegen dieses Gebot, indem er sich bei der Tafel erlaubte, die Königin zu fragen, warum sie bei Tische die Handschuhe anbehalte — ein Gebrauch, den alle zur Hoftafel gegangenen Damen nachmachen. Die Antwort war: „ein allgemeines Schütteln des Kopfes“ und der tapfere General hätte sich nach diesem tactischen Fehler am liebsten in das wilde Schlachtgetöse gestürzt, um sich vor den Blicken der Höflinge zu retten.

* **Eine handgreifliche Antikritik** hat dem Director des Actien-Theaters in Eßing, Wendmaier, Ende voriger Woche fünf Tage strengen Arrestes eingetragen. Anlässlich einer im vorigen Monate stattgefundenen Aufführung der Operette „Bocaccio“ ereignete sich nämlich in Eßing der noch nicht dagewesene Fall, daß die Sängerin Frau Julie Wendmaier vom Gros des Publikums ausgepfiffen wurde. Diese Kraft schägt nun aber der Theater-Director besonders hoch, zumal sie auch zufällig — seine Frau ist, und der beleidigte Kunstflecker und Gatte stellte im Zwischenakte mehrere Herren, die nach seinem Dafürhalten vornehmlich bei der Demonstration mitgewirkt, ziemlich energisch zur Rede; einigen Unteroffizieren gegenüber, die im Parterre der Vorstellung bewohnen, gab er seinem Unwillen einen so deutlichen Ausdruck, daß dieselben sich genötigt sahen, die Ehrenbeleidigungsklage anzustrengen, deren Erfolg das oben angeführte Urtheil des Bezirksgerichts ist.

* **Ein alter Narr**, so schreibt die „New-Yorker Staats-Zeitung“, ist der reiche John H. Church in Oakland bei San Francisco. Ihm wohnt eine nicht auszurottende Vorliebe für Schauspielerinnen inne, und er hat nacheinander deren vier geheiratet und sucht jetzt, nachdem er die ersten drei glücklich durch gerichtliche Scheidung los geworden, sich auf gleichem Wege der vierten zu entledigen. Der Scheidungsgrund ist in jedem Falle derselbe, seine besseren Hälften erwiesen sich stets auch als die stärkeren und haben ihm die Weisheit zu kosten gegeben, was seinen Grund in der Thatfache hat, daß er ebenso zanktuchtig wie verheiratet ist. Falls er auch dieses Mal freikommt, steht sicher zu erwarten, daß er nach wenigen Monaten die fünfte Thorheit begeht.

* **Versehltes Mittel**. Eine hochgestellte, österreichische junge Aristokratin, welche in Dilettanten-Vorstellungen schon hübsche Erfolge errang, war, wie das „N. Z.“ erfährt, von dem Wunsche befeßt, sich überhaupt der Bühne zu widmen. Die Familie zeigte sich selbstverständlich über diesen Gedanken nicht sonderlich erbaudt, man hielt eine Sitzung ab und der Familien-Chef, welcher stolz erklärte, ein Abkömmling dieses hohen Hauses könne kein Bühnentalent haben, machte der jungen Dame einen Vorschlag zur Güte. Er sagte: „Der Applaus, den Du bis nun in den Salons erzielst, er gält Deinem Namen und Deiner Stellung, versuche es, entfleiße Dich Deines Ranges, ob sich auch nur Eine Hand rührt.“ Die junge Dame ging auf den Vorschlag ein, sie debutierte dieser Tage unter einem unbekannten Namen weit draußen in Deutschland und — hatte einen sensationellen Erfolg. Natürlich hält sie jetzt energischer als je an ihrem Plane fest und die ganze Familie ist auf den Chef erbittert, der die Comtesse auf solch unselbige Weise kurieren wollte.

* **Tragödie**. Frau J. lebte mit ihrer hübschen Tochter Eugenie in einer hübschen Wohnung in der Avenue Duquesne zu Paris. Frau J. besitzt ein ziemliches Vermögen und ihre Tochter fand viele Freier, die aber sämtlich abgewiesen wurden. Zu spät erfuhr die Mutter die Ursache dieser Weigerung. Das junge Mädchen hatte die Bekanntschaft eines Offiziers der Militärakademie gemacht, der ihr ewige Liebe und die Ehe versprochen. Frau J., die sehr lebend war, legte sich jeden Abend um 10 Uhr schlafen, und kaum war sie zu Bette, verließ das junge Mädchen die Wohnung und begab sich zu dem wartenden Offizier, in dessen Begleitung sie oft erst nach Mitternacht heimkehrte. Die Hausmeisterin verrieth das Geheimnis. — Am nächsten Abend ging die Mutter wie gewöhnlich zu Bette; als aber Eugenie heimkehrte, entdeckte sie, daß ihre Mutter sie erwartete. Sie schlüpfte in ihr Zimmer und schloß sich in dasselbe ein. Die Mutter klopfte, aber die Tochter weigerte sich, zu öffnen, und rief: „Ich werde nicht eher öffnen, als bis Du mir verzeihst. Wenn Du es nicht thust, tödte ich mich.“ Die Mutter antwortete nicht gleich, aber als sie hörte, daß Eugenie das Fenster öffnete, schrie sie: „Ich verzeihe Dir!“ —

Es war zu spät. Eugenie hatte sich vom zweiten Stockwerk in den Hof gestürzt und blieb als Leiche daselbst liegen.

* **Beraubter Eisenbahnzug**. Auf der Illinois-Central-Eisenbahn bei Grenada am Mississippi wurde Samstag Abends ein Bahnzug von verlarvten Männern angehalten und beraubt. Mehrere Passagiere, welche dem Bahnpersonal gegen die Räuber beistanden, wurden erschossen.

* **Traurige Folgen schlechter Interpunktion**. Nach ihm kam Lord Salisbury auf dem Kopfe, einen weißen Hut an den Füßen, große aber gutgeputzte Stiefel auf der Stirn, eine dunkle Wolke in seiner Hand, den unvermeidlichen Spazierstock in den Augen, einen drohenden Blick in finsternem Schweißen.

* **Die Kaiserin von Rußland** hat an ihre Mutter, die Königin von Dänemark, einen überaus gemüthvollen, rührenden Brief über den entsetzlichen Eisenbahnunfall geschrieben, von dem sie und ihr Gemahl auf ihrer kaisertlichen Reise bei Bork betroffen wurden. Sie schreibt ganz in dem Stil eines Kindes, das seine besorgte Mutter beruhigen will, ohne jedoch die Schrecknisse des gräßlichen Unfalls zu verschleiern und erzählt, daß sie auch jetzt noch nicht wisse, wie sie aus dem Wagnis herausgekommen sei. Sie habe sich plötzlich draußen befunden. Ihr erster Gedanke habe dem Kaiser gegolten. Zu ihrem Schrecken habe sie ihn nirgends entdecken können, endlich nach entsetzlichen Sekunden verzweiflungsvoller Angst habe sie ihn bemerkt, wie er auf Händen und Füßen aus den Trümmern des gesplitterten Wagens hervorgetreten sei. In demselben Augenblick seien aus dem benachbarten Wagen, der über den kaisertlichen hinaufgeköllert sei, ihre Kinder zu ihr herangestrungen mit dem rührenden Ausruf: „Mama, uns fehlt gar nichts!“ Auf dem Bahndamm, der durch Regengüsse gänzlich durchweicht gewesen sei, hätten sie und der Kaiser bis zu den Knien im Schlamm gewatet; mit Schauer und zugleich mit den Gefühlen tiefer Dankbarkeit zu Gott über ihre wunderbare Rettung hätten sie nun erst die furchterlichen Verwüstungen überblicken können. Man habe gemeldet, daß es in ihrem Gefolge Tode und Schwerverwundete gebe. „Unter den Todten ist auch einer meiner Leibdiener, und zwar der nette, anstellige Mensch, den Du bei unserer letzten Anwesenheit in Kopenhagen in meiner Umgebung gesehen hast.“ Ueber die Verletzungen, die sie und der Kaiser davongetragen, geht die Kaiserin mit leichten Worten hinweg. „Wir haben zwar jetzt noch an großen Stellen unseres Körpers schwarze und blaue Flecken, aber es hat nicht viel zu bedeuten!“

* **Von König Milan**. Aus Belgrad wird geschrieben: Eine Dame aus der Umgebung der Königin Natalie, mit welcher sie jetzt auch das harte Brod der Verbannung isst, hatte sich kürzlich an Milan mit der Bitte um Strafmilderung für einen ihrer Verwandten gewandt. In dem betreffenden Gnadengesuch hatte sie den Satz gebraucht, daß es dem Könige ein sonderbares Wagnis erscheinen könnte, ihm mit einer Bitte zu nahen, während sie seiner geschiedenen Gemahlin diene. Milan ließ der Dame antworten, daß er ihr Gesuch prüfen und wenn möglich berücksichtigen werde. Er sei weit davon entfernt, den Umstand, daß sie sich an ihn gewandt, sonderbar zu finden, da im Gegentheil jedes Zeichen von Treue, unter welchen Verhältnissen auch immer an den Tag gelegt, seinem Herzen wohlthue.

* **Schiller im rumänischen Parlament**. Zu den Abgeordneten im Bukarester Parlament zählt ein Rumäne, welcher diesen klangvollen deutschen Namen führt. Er schreibt seinen Namen auch genau so wie der unsterbliche Name geschrieben wird, nur daß die Aussprache eine andere ist. Da der Rumäne das S beim Sch trennt und das ch wie l ausspricht, so wird also Schiller „Sillier“ ausgesprochen. Trotz seines alten deutschen, theueren Namens ist Schiller ein solcher Vollblut-Rumäne, daß er als der Einzige von allen Deputirten in rumänischer Nationaltracht im Parlament seinen Sitz nimmt.

* **Die Mormonen-Bibel**. Ob die Mormonen-Bibel eine Bibl I sei oder nicht, darüber hatte kürzlich das canadische Zoll-Departement zu entscheiden. In Quebec war ein größerer Posten solcher Bücher angekommen. Als Bibel hätten sie einen Eingangsgehalt von nur 5 pSt. zu zahlen gehabt, als gewöhnliche Bücher 15 pSt. Die Zollbehörde erkannte die Mormonen-Bibel nicht als Bibel an und setzte die Steuer auf 15 pSt. fest.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Schöffengericht**. Sitzung vom 18. December. Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl; Schöffen: die Herren Kaufmann B. Groß von hier und Bürgermeister P. H. Dambmann von Wildschaffen; Vertreter der Rgl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Messer Kühne; Gerichtsschreiber: Herr Referendar Heßler. Der obdachlose Jacob B. ist eines Tages unter verdächtigen Umständen in einem hiesigen Hause bemerkt worden, ohne heute noch zu wissen, was er dort thun wollte. Wegen Hausfriedensbruch erhält er vier Wochen Gefängnis. — Die Verhandlung gegen den Privat-schreiber Heinrich D. von hier wegen Betrugs wird zwecks weiterer Beweisaufnahme vertagt. — Der Tagelöhner Valentin Sch. II. von Fildersheim hat seinem Collegen Michael von da am 3. October mit einem geschlossenen Taschenmesser eine blutende Wunde am Hinterkopf beigebracht, jedoch W. benutzlos zusammengebracht. Außerdem schlug er ihm noch zwei weitere Wunden in den Vorderkopf und bedrohte ihn mit „Reihlschneiden“. Wegen Körperverletzung und Bedrohung wird Sch. zu eine Monat Gefängnis verurtheilt. — Der hiesige Güterhändler Karl G. hatte es übernommen, von einem hiesigen Metzger Fleisch an dessen hiesige ausgedehnte Kundschaft abzuliefern. Das wäre nun ein ganz harmloses Geschäft gewesen, wenn die Accise-Behörde nicht hintergangen worden wäre. Das Fleisch kam, kundenweise verteilt, in einem großen Korbe hier an. Wie lange dieser Schmuggel schon betrieben wurde,

che das Accise-Amt Kenntniß davon erhielt, ist nicht zu ermitteln gewesen. Daß sie dahinter kam, ist einem Zufall zu verdanken. Der Accise-Aufscher M. hörte eines Tages, als er am Hess. Ludwigs-Bahnhof patrouillirte, von Arbeitern, welche einen recht schweren Korb nach der Güterhalle trugen, die Bemerkung: „Der Schmuggel wird Dir doch noch gelegt werden.“ Das veranlaßte den Accise-Aufscher, seine Nachsamkeit zu verschärfen. Er stellte fest, daß mit dem benutzten Korb folgende Quantitäten Fleisch eingeführt wurden, ohne daß das Acciseamt jemals eine Spur davon gesehen hätte: am 5. November v. J. 17 Kilo, am 19. November 8 Kilo, am 20. November 15 Kilo, am 3. December 10 Kilo, am 17. December 8 Kilo. Vom 24. December ab wurde das Fleisch, weil H. sich nicht mehr sicher fühlte, veracast. Den Ausführungen der Vertbeidigung, daß nicht H., sondern die wirklichen Empfänger die Defraudation begangen hätten, konnte der Gerichtshof nicht beitreten. Derselbe nahm vielmehr an, daß H., an welchen der Korb stets adressirt war, als Empfänger im Sinne der Accise-Ordnung zu betrachten sei. Ob der Empfänger auch Eigenthümer werden solle, sei gleichgültig für die Entrichtung der Abgabe. Nach §§. 30 und 31 der hiesigen Accise-Ordnung wird H. wegen der einzelnen Defraudationen in eine Geldstrafe von 25, 15, 25, 15, 20, 15 Mk., zusammen 115 Mk., event. für je 5 Mk. 1 Tag Gefängniß genommen. — Die Ehefrau des Maurers Josef R. von hier hat die 16jährige Rächchen Sittel vorsätzlich körperlich mißhandelt, was sie mit einer Geldstrafe von 15 Mk. zu büßen hat. — Der Handlungsdienster Jacob L., jetzt zu Ottersheim wohnhaft, hat sich, als er in Diensten des Kaufmanns Jean H. hier stand, der Verletzung des Briefgeheimnisses schuldig gemacht und deshalb 10 Mk. Strafe zu zahlen. — Der Schuhmacher Joh. K. hat ein Paar ihm zum Verarbeiten übergebene Sohlen und Fled unterschlagen und wird daher zu 5 Mk. Geldstrafe verurtheilt. — Der noch nicht vorbestrafte Phil. Leonhard B. von Wesel, jetzt in Gauh wohnhaft, war von Januar bis Juni v. Jrs. auf dem Hof Adamssthal als Milchbursche thätig und hatte als solcher den Auftrag, Milch an hiesige Kunden abzuliefern. Bei verschiedenen derselben faßte er während dieser Zeit Gelder im Gesamtbetrage von 128 Mk. 9 Pf. ein und behielt dieselben für sich. In Anbetracht seines offenen Geständnisses und jugendlichen Alters kommt B. diesmal noch mit vier Wochen Gefängniß davon. — Die 17jährige Hedwig F. von hier stand unter der Anklage des Diebstahls, der Mißhandlung und der Sachbeschädigung. Sie sollte eine „gelbe Miße“ entwerfen, ein kleines Mädchen mit einem Stöckel mißhandelt und dabei ein Buch zerissen haben. Die Beweisaufnahme ergab aber, daß es sich um Kinderreien handelte, so daß die F. Freisprechung erlangte. — Der Metzger Franz H. zu Biebrich hat sich der körperlichen Mißhandlung des Metzgers R. dort schuldig gemacht und wird deshalb zu 25 Mk. Geldstrafe verurtheilt. — Der Scribent Carl Sch. von hier hat in etwas stark angeheitertem Zustande sich das Vergnügen gemacht, durch Einschlagen an einen Feuermelder in der Kirchgasse die nächtliche Ruhe zu stören, jedoch ein Nachtwächter gegen ihn einschreiten mußte. Dem widerstand sich Sch. jedoch nicht nur, sondern er erging sich auch in Beleidigungen gegen den Beamten. Sein übermüthiges Gebahren hat Sch. mit 25 Mk. Strafe zu büßen. — Der hier wohnhafte Tagelöhner J. hat einen ihm begehrenden Nachtwächter ohne jede Ursache beleidigt. Er wird deshalb in 10 Mk. Geldstrafe genommen.

* Das Schöffengericht zu Wesel hat der „Alln. Volksztg.“ zufolge nunmehr die vor einiger Zeit durch die Presse gelaufene Frage: „Ist das Krähen eines Hahnes während der Nacht als ruhestörender Lärm zu bestrafen“, beantwortet. Die Polizeibehörde hatte einen Bürger Wesels wegen „Erregung von Lärm zur Angehör“ in Strafe genommen, weil durch das Krähen eines Hahnes jenes Mannes eine Familie im Schlaf gestört worden war. Das Schöffengericht erkannte auf Freisprechung, und der Hahn kann nun wieder seine Stimme nach Herzenslust erschallen lassen.

Nachtrag.

F. Wiesbaden, 19. Dec. (Aus der Sitzung des Bezirks-Eisenbahn-rathes.) Die geistige Sitzung fand zum ersten Male in dem nunmehrigen eigenen brillanten Heim des Bezirks-Eisenbahn-rathes — einem im edelsten Stile gehaltenen Saale nebst Vorzimmer und Toiletten-Räumen im nördlichen Flügel des neuen Bahnhofs zu Frankfurt — statt. Der um 1 Uhr endigenden Sitzung folgte unter Führung des Herrn Präsidenten und der Mitglieder der Eisenbahn-Direction eine 2 1/2 stündige Fahrt mittelst des dazu eigens aus drei Wagen erster Classe zusammengestellten Extrazuges durch das ganze Gebiet der neuen Bahnhofs-Anlagen mit Besichtigung der Lagerhäuser, der hydraulischen Einrichtungen, der unterirdischen Gebäud- und Güter-Expeditions-Räumen, der Kaiserzimmer und eines neuen, demnächst schon auf der Strecke Frankfurt-Berlin zur Verwendung kommenden Schlafwagens der königlichen Staatsbahn-Verwaltung, woran sich um 3 1/2 Uhr das Diner im Sitzungs-Saale des Bezirks-Eisenbahn-rathes angeschlossen, welches einen sehr animirten Verlauf nahm. Aus den Verhandlungen, soweit sie die uns zunächst liegenden Verkehrs-Verhältnisse betreffen, ist zu erwähnen, daß die Züge 215, 217 und 220 Cattel-Wiesbaden-Müdesheim, 221 Höchst-Wiesbaden, 209 Wiesbaden-Pranbach-Coblenz, 210 Höchst-Wiesbaden-Müdesheim wieder wie im vorigen Sommer auf den erwähnten Strecken zur Beförderung kommen. Der Zug 219 soll auf der Strecke Cattel- und Wiesbaden-Müdesheim, wie früher, im Sommer ausfallen und an dessen Stelle der vorausgeführte Zug 215 treten. Die Lokalzüge zwischen Soden-Höchst beginn. Frankfurt-Cattel-Wiesbaden, Biebrich-Curve bzw. Wiesbaden-Cms-Überlahnstein bzw. Niederlahnstein-Coblenz werden im Allgemeinen ebenso wie im vorigen Sommer zur Einführung gebracht werden. Als neu wird ein Schnellzug eingelegt und zwar schon vom 1. April an, von Frankfurt ab 7 Uhr 55 Min., Ankunft in Wiesbaden 8 Uhr 48 Min., und ein Personenzug ab Wiesbaden 5 Uhr 15 Min., Früh, Ankunft Frankfurt 6 Uhr 30 Min. Aus Anlaß der in neuerer Zeit zu Tage getretenen Klagen über die Unzuläng-

lichkeit der Eisenbahn-Verbindung von und nach Wiesbaden brachte der Vertreter der Wiesbadener Handelskammer unter näherer Begründung sodann folgende Wünsche zur Kenntniß des Bezirks-Eisenbahn-rathes, auf Extrahierung eines förmlichen Beschlusses desselben darüber zwar verzichtend, aber dieselben zu Protocoll gehend mit dem Ersuchen um deren wohlwollende Prüfung und thunlichste Berücksichtigung seitens der Königl. Eisenbahn-Direction: 1) Es möchten sämmtliche mit der Rhein- und Lannsbahn ankommenden Züge an Mosbach und Curve vorbei nach Wiesbaden geführt werden. 2) Es möchte Anschluß an alle Mainz passirenden oder von da abgehenden Schnellzüge, wenn auch nicht durch Schnell- so doch einkniffenden durch Personenzüge von und nach Cattel hergestellt werden. 3) Es möge vermittelt werden, daß im Sommer ein weiterer Schnellzug ab Köln, etwa um 7 1/2 Uhr Abends, eingelegt werde, um den gesammten norddeutschen, englischen und belgischen Verkehr auf der rechtsrheinischen Linie nach Wiesbaden und resp. nach den übrigen Lannsbahnen bringen zu können und zwar in Wagen, welche lediglich dem directen Verkehr dienen und nicht auch dem Lokalverkehr. 4) Es möchten für den Berliner und sächsischen Verkehr directe Wagen nach Wiesbaden eingelegt werden, wie z. B. Cms mit Wien über Frankfurt-Limburg. 5) Es möge ferner im Sommer wie im Winter zwischen den Zügen 7 Uhr 5 Min. und 10 Uhr 33 Min. Vormittags rheinabwärts noch ein weiterer Zug eingelegt und nöthigenfalls mit Subsidienahme der linksrheinischen Bahn befördert werden; es möge ferner zur Erleichterung des Verkehrs nahe aufwärts und vice versa der Trajectverkehr Bingerbrück-Müdesheim im Sommer und Winter auf eine spätere als die bisher üblich gewesene Zeit verlegt werden. Es möge in Erwägung gezogen werden, ob sich für den Verkehr Wiesbaden-Frankfurt in jeder Richtung nicht die Einführung von stündlich abgehenden Omnibuszügen in der Zeit von 6 oder 7 Uhr Früh bis Nachts 10 Uhr und im Sommer von 5 oder 6 Uhr bis Nachts 11 Uhr empfehle. Auch steht in Aussicht, daß der seither um 10 Uhr 40 Min. von Frankfurt abgehende Lokalzug in einen Schnellzug umgewandelt wird. Zu pos. 1 der vorstehend verzeichneten Wünsche erklärt der Herr Eisenbahn-Präsident: Der Vorschlag sei bereits früher bei dem Herrn Minister befürwortet, von demselben aber aus technischen Gründen abgelehnt worden. Im Uebrigen wurde seitens der Königl. Eisenbahn-Direction Prüfung und soweit irgend thunlich, Berücksichtigung der gedachten Wünsche zugesichert. Ein zur Berathung stehender Antrag auf Befürwortung von Ausnahm-Larifen für Vier in Fässern nach dem Auslande, wurde per majora abgelehnt, ein weiterer Antrag auf Gleichstellung der Expeditions-Gebühren auf allen preussischen Staatsbahnen einstimmig angenommen.

Neueste Nachrichten.

* Paris, 19. Dec. Dem Vernehmen nach würde die General-Versammlung der Actionäre der Panama-Gesellschaft auf den 26. Januar t. Jrs. einberufen.

* London, 19. Dec. Bei der gestrigen Erziehungswahl eines Unterhausmitgliedes für Colchester an Stelle des verstorbenen Trotters wurde Lord Brooke (conservativ) mit 439 Stimmen Majorität gegen Gordon (Gladstonianer) gewählt.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Queenstown die D. „British Prince“ von Philadelphia und „Spain“ von Liverpool; in New-York die D. „Britannic“ von Liverpool, „Rhaetia“ von Hamburg, „State of Indiana“ von Glasgow und „Rotterdam“ der Niederl. Amerik. Co. von Amsterdam.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 20. December. 228. Vorst. (49. Vorst. im Abonnement.)

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Ruffeni.
Senta, seine Tochter	Frl. Baumgartner.
Gril, ein Jäger	Herr Kraus.
Mary, Senta's Amme	Frl. Neuhaus, a. G.
Der Steuermann Daland's	Herr Schmidt.
Der Holländer	Herr Müller.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Mädchen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Samstag 22. December:

Nachmittags 3 Uhr (bei aufgehobenem Abonnement): Neu einstudirt: **Schneewittchen.** — Tanz. Abends 7 Uhr: **Chrenskulden.** — Zum ersten Male: **Wit der Feder.** — Tanz. — Zum ersten Male: **Die Prüfung.** (Gewöhnliche Preise.)

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-
Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Nessb. Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Kärtturnen. 9 1/2 Uhr: Gefangprobe.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kiegenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Borturnerschule u. Kärtturnen.
Bücher-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Bücher-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangsverein. 8 1/2 Uhr: Probe f. b. Damen, 9 Uhr f. b. Herren.
Männergesangs-Verein „Sängerkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Sängerkreis. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe. Nach derselben:
Generalversammlung.
Ariergewerksverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Nessb. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet
Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.
Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet
von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. S. S. Kassenarzt:
Dr. Laquer, Schwalbacherstraße 45a. Sprechst. 8—9 Uhr, 2 1/2—3 1/2 Uhr.
I. Vorsteherin: Frau Luise Döcker, Schwalbacherstraße 63, I.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 18. December.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	760.5	758.8	758.7	759.3
Thermometer (Celsius)	-2.3	-1.7	-2.5	-2.2
Dunstspannung (Millimeter)	3.6	3.6	3.4	3.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	90	89	91
Windrichtung u. Windstärke	N.O. f. schwach.	N.O. f. schwach.	N.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	Nebel.	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 11 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Fleisch und
Colonialwaaren für die Armen-Augenheilanstalt, bei Herrn Verwalter
Bauhof. (S. heut. Bl.)

Fahrten-Pläne.

**Nassauische Eisenbahn.
Taunusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620** 640 740† 8** 850† 1040*	7** 730† 815** 9† 1010* 1041†
1054† 1141 1211† 1250** 210**	1113 1222** 19† 147** 23†
230† 350 5** 540† 640† 741†	251† 317** 422† 528 558**
910 1020**	730† 845† 1016†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Castell.
† Verbindung nach Ebern.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Castell.
† Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 835* 1033 1057 145 230 414	74* 915 1115 1153* 1232 249 554
510 75 835*	654* 751 920

* Nur bis Rüdelsheim.

* Nur von Rüdelsheim.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zolthaus (Personen
auch nach Hahn und Bechen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn
und Bechen. — Ankunft: Morgens 8⁰⁰ von Bechen, Morgens
8⁰⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zolthaus und Schwalbach.

Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 735 1113 3 625	76 936 1245 434 93

Richtung Niedernhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 350 727	913 126 344 816

Richtung Frankfurt-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
71 113 (Haupt-Bahnhof) 1218*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahn- hof) 111 (Haupt-Bahnhof) 145*
237 46 66 725 (Haupt-Bahn- hof) 1029* (Sonntags bis Niedern- hausen).	455 614*** 933

* Nur bis Höchst.
** Nur bis Eppheim.

* Nur von Höchst. ** Nur von Niedern-
hausen. *** Nur von Eppheim.

Richtung Limbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
759 1033 231 75	929 117 455 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr
bis Coblenz und 10 1/2 Uhr bis Mannheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der fliegende Holländer“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet:
Dienstags und Samstags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit
Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der
Bücher Vormittags von 10—2 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr
und Samstags von 10—12 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate
geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man
Friedrichstrasse 1 anmelden.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen
geöffnet.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan. Wochen-
Gottesdienst Morgens 7 1/4 Uhr und Nachmittags 3 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 Uhr und
Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 18. December 1888.

Geld.	Wärsel.
Holl. Silbergeld Mt.	Amsterdam 168.55 bz.
Dukaten	London 20.39 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 80.45—40—45 bz.
Sovereigns	Wien 167.30—25 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

**Anzug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 12. Dec.: Dem Schreinergehülfen Philipp Hammer
e. S., N. Laurent Jacob. — Am 13. Dec.: Dem Hausdiener Carl Bau-
meister e. S., N. Carl Wilhelm. — Dem Schreiner Philipp Berghäuser
e. S. — Am 14. Dec.: Eine unehel. T., N. Elisabeth. — Am 17. Dec.:
Dem Decorationsmalergehülfen Christoph Carl Emil August Junt e. S.,
N. August Adolf. — Am 18. Dec.: Dem Gärtner Wilhelm Belte e. t. S.
Aufgeboten. Der verw. Kunst- und Handelsgärtner Anton Carl
Johann Ludwig Becker von hier, wohnh. dahier, und Johanna Catharine
Auguste Louise Müller von hier, wohnh. dahier.
Gestorben. Am 16. Dec.: Elisabeth, geb. Bauer, Wittve des Tag-
elöhners Stephan Holbach, alt 68 J. 7 M. 26 T. — Am 17. Dec.:
Catharine, geb. Schulz, Ehefrau des Tagelöhners Adam Martin, alt 56 J.
8 M. 27 T. — Am 18. Dec.: Anna Catharine, geb. Kuchs, Ehefrau des
Tagelöhners Jacob Usinger, alt 35 J. 8 M. 29 T.

Königliches Standesamt.

Die heutige Nummer enthält 56 Seiten und eine Extra-Beilage.